

MEDIZIN & MÖ ÖKONOMIE

NR. 2/23

DAS PRAXIS-BULLETIN

Schwerpunkt

**Start-up und flexible
Modelle:
Teilzeitkarriere planen**

Seiten 7–37

Schwerpunkt

**Selbstständig in Teilzeit –
Finanzierungskriterien**

Marco Lüthi

Seite 23

Medizin

**Osteoporosebehandlung:
Warum zögern?**

Dr. med. David Germann

Seite 79



BEHÖRDENGÄNGE

ABRECHNUNGS-
KONTROLLE &
-VERBESSERUNG

STRATEGIE

BUSINESSPLAN/
FINANZIERUNG
SICHERN

PRAXISERÖFFNUNG/ PRAXISÜBERNAHME

MANAGEMENT
PRAXIS-

MIETVERTRAGS-
VERHANDLUNGEN

PERSONALSUCHE
START-UP
VERTRÄGE

Eine Unternehmensgründung erfordert sehr viel Zeit und Fachwissen. Damit Sie sich auf Ihre Kernkompetenzen konzentrieren und der Zukunft entspannter entgegenblicken können, profitieren Sie von unserer 25-jährigen Erfahrung im Bereich der Praxiseröffnung und Praxisübernahme. Unter www.federer-partners.ch finden Sie unser gesamtes Leistungsangebot im Start-up-Bereich.



Vorwort

Start-up und flexible Modelle: Teilzeitkarriere planen	5
--	---

Schwerpunkt

Terminplanung und Praxisorganisation bei Teilzeitkarriere – eine besondere Herausforderung	7
Praktikum in der Praxis:	
Wir möchten neue Wege gehen – werden Sie Teil davon!	11
Richtig vorsorgen im Teilzeitpensum	13
Selbstständig in Teilzeit – unterschiedliche Möglichkeiten	17
Selbstständig in Teilzeit – Finanzierungskriterien	23
Neues Familienbild:	
Balanceakt für Ärzte zwischen Karriere und Wickeltisch	29
Teilzeitkarriere: Vorsorgeplanung ist noch wichtiger	34

Arzt und Unternehmer

Den eigenen Traum leben –	
Praxisübernahme in Zumikon	38

Marktplatz

Suche	42
Immobilien	44
Praxen	46
Stellen	58
Kliniken / Zentren	69

Kapitalanlagen und Investitionen

Wie Pensionskassen-Renditen verteilt werden	72
---	----

Medizin

Osteoporosebehandlung: Warum zögern?	79
Sonnenvitamin mit Schattenseiten	83

Fokus

Magbenteh Community Hospital Sierra Leone – eine beeindruckende Erfolgsgeschichte	89
Der Einfluss von ChatGPT auf unsere Branche	92
Aquarien – viel mehr als ein Dekoobjekt	98

Alle Ausgaben finden Sie auch online unter:

www.medizin-oekonomie.ch

KLEININSERATE IM MARKTPLATZ

Ausgabe	Erscheint	Inserateschluss	Schwerpunktthema
01/23	März	01.02.2023	Alternative Übergabemodelle beim Praxisverkauf: Neue Situationen erfordern neue Ansätze
02/23	Juni	02.05.2023	Start-up und flexible Modelle: Teilzeitkarriere planen
03/23	September	02.08.2023	Optimierung – eine umweltfreundliche Arztpraxis betreiben
04/23	Dezember	03.10.2023	Praxisverkauf – Zulassungsbeschränkungen als unüberwindbare Hürde?

Anzahl Zeichen	Kombi (1 x Printausgabe, 1 Monat online)	Online (1 Monat)	Print (1 Ausgabe)
0 – 600	700.–	200.–	600.–
601 – 1000	900.–	200.–	800.–
1001 – 1400	1100.–	200.–	1000.–

Inserateaufgabe

Zusendung des Inseratetexts und Auswahl der Publikationsart (Kombi, Print, Online) inkl. Rechnungsadresse per E-Mail an info@medizin-oekonomie.ch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der gesamten Ausgabe in der Regel die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

IMPRESSUM

Gesamtauflage* 12000
Praxen 8000
Spitäler 3500
Diverse (Firmen usw.) 500

Redaktion und Anzeigewesen:
MEDIZIN & ÖKONOMIE
Larissa von Arx-Federer
Mitteldorfstrasse 3, 5605 Dottikon
056 616 60 60
info@medizin-oekonomie.ch
www.medizin-oekonomie.ch

* Die Gesamtauflage kann aufgrund der Anzahl Ärzte (in den Spitälern und Praxen) bei jeder Ausgabe variieren.

Gestaltung und Satz:
Stefanie Gehrig
www.stefaniegehrig.ch

Korrektorat:
Andrea Groh
www.andrea-groh.de

Druck:
Kromer Print AG, Lenzburg



START-UP UND FLEXIBLE MODELLE: TEILZEITKARRIERE PLANEN

Viele wünschen sich eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Teilzeitkarriere scheint der optimale Weg dafür zu sein. Wenn man sich dem Thema im Detail widmet, merkt man schnell, dass auch die vermeintlich perfekte Lösung grosse Herausforderungen mit sich bringt, und zwar in den verschiedensten Bereichen wie Praxisorganisation, Finanzierung, Verdienstmöglichkeiten, Vorsorge, um nur einige zu nennen. In dieser Ausgabe der MEDIZIN & ÖKONOMIE haben wir das Thema genau durchleuchtet und hoffen, Ihnen etliche neue Denkanstösse für die Planung der Teilzeitkarriere mitgeben zu können – und dass Sie für sich die beste Lösung finden!

Herzlichst
Larissa von Arx-Federer

Lassen Sie ganz entspannt Ihr Geld für sich arbeiten

Möchten Sie Ihr Geld genauso professionell wie institutionelle Anleger investieren? Wollen Sie Ihre Anlagestrategie individuell auf Ihre Bedürfnisse abstimmen, jederzeit flexibel bleiben und Ihre Liquidität behalten?

Mit der Zurich Invest Vermögensverwaltung lernen Sie das Premiumprodukt der Zurich Invest AG kennen und nutzen dabei Grössenvorteile: Sie investieren in dieselben Anlagegefässe, die auch institutionelle Investoren nutzen – zu attraktiven Konditionen.

Eine Anlage ist bereits ab 100'000 Schweizer Franken möglich.

Profitieren Sie von meiner Expertise.
Ich berate Sie, umfassend und persönlich
– in der gesamten Schweiz.

Beatrice Kistler
Spezialisierte Ärzteberaterin
beatrice.kistler@zurich.ch
031 388 88 80

**Zurich, Generalagentur
Roland Howald AG**
Eigerstrasse 2
3007 Bern

 **ZURICH**[®]



TERMINPLANUNG UND PRAXISORGANISATION BEI TEILZEITKARRIERE – EINE BESONDERE HERAUSFORDERUNG

Tina Eichenberger (FEDERER & PARTNERS)

Heute spricht man oft von einer gesunden Work-Life-Balance und wie wichtig sie ist. Um diese im Gleichgewicht halten zu können, entscheiden sich viele Ärztinnen und Ärzte, ihr Pensum zu reduzieren und in Teilzeit zu arbeiten. Was auf den ersten Blick eine sinnvolle Entscheidung zu sein scheint, bringt im Hintergrund einige Herausforderungen mit sich.

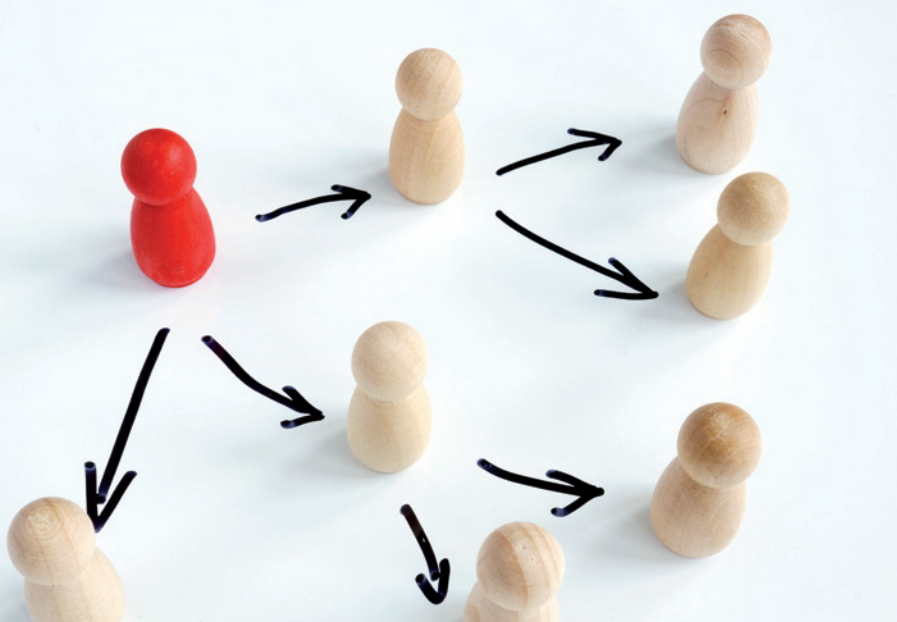
Terminplanung

In vielen Praxen werden die Patienten direkt bei der Neuaufnahme einem Arzt zugeteilt, der dann als Stammarzt hinterlegt wird. Das heisst, die Termine werden, wenn möglich, immer bei der gleichen Person vereinbart und diese ist auch der erste Ansprechpartner bei medizinischen Fragen oder Anliegen. Das

hat den Vorteil, dass der zuständige Arzt nach einiger Zeit die Vorgeschichte, Krankheiten, Allergien etc. seiner Patienten kennt und so eine effiziente Behandlung realisierbar ist. Auch wenn alle Praxiskollegen freien Zugriff auf die Krankengeschichte und deren Verlauf haben, braucht es dennoch viel Zeit, sich einzulesen und vorzubereiten. Zudem ist es auch den Patienten wichtig, eine Vertrauensbasis zu ihrem Arzt aufbauen zu können, was bei einem ständigen Wechsel nicht möglich ist.

In einigen Fachgebieten kommt es häufig vor, dass die Patienten kurzfristig anrufen und aufgrund ihres akuten Anliegens noch am gleichen Tag einen Termin vereinbaren möchten. Arbeitet jetzt aber der Stammarzt in Teilzeit, kann es sein, dass dieser am Tag des Anrufes abwesend ist und ein Termin





bei ihm am gleichen Tag nicht möglich ist. So steht die MPA bereits vor der ersten Herausforderung, richtig zu triagieren und den Patienten sinnvoll einzuplanen. In erster Linie muss sie entscheiden, ob der Patient mit seinem Anliegen warten kann, bis der zuständige Arzt wieder in der Praxis ist, oder ob er dringlich noch am gleichen Tag vorbeikommen muss. Bei dieser Entscheidung ist es ganz wichtig, dass diese von der medizinischen Praxisassistentin und nicht vom Patienten getroffen wird. In einem solchen Fall ist die richtige Triage das A und O. Entscheidet sich die Praxisassistentin, den Patienten am gleichen Tag einzubestellen, hilft es, wenn in der Praxis klare Strukturen definiert sind, wie sie in dieser Situation vorzugehen hat.

Wer ist für solche Patienten zuständig?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen solchen Prozess zu definieren. Man kann beispielsweise mit einem sogenannten Tagesarzt arbeiten, das heißt an jedem Tag ist jeweils ein anwesender Arzt verantwortlich und fungiert als erste Ansprechperson für dringliche Anliegen der Patienten, die sich in Abwesenheit ihres Stammarztes melden.

Eine weitere Möglichkeit ist es, für jeden Arzt eine fixe Stellvertretung zu definieren, die während der Abwesenheit eines Praxiskollegen zum Tragen kommt. Das kann sowohl für teilzeitarbeitende Ärzte als auch während Ferienabwesenheiten sinnvoll sein. Vergibt man dem Patienten einen kurzfristigen Termin bei einem anderen Arzt, gilt es klar zu kommunizieren, dass er für dieses dringliche Anliegen kommen darf, jedoch stellvertretend bei jemand anderem eingeplant wird und in dieser Konsultation keine weiteren Anliegen besprochen werden können.

Praxisorganisation

Auch im Bereich der Praxisorganisation gibt es einige Hürden, die beim Arbeiten mit Teilzeitärzten zu überwinden sind.

Zum einen ist in der Personalplanung zu beachten, dass nie zu viele, aber auch nie zu wenige MPAs in der Praxis anwesend sind. Arbeiten beispielsweise zwei Ärzte in Teilzeit, jedoch in ergänzenden Pensen und an unterschiedlichen Arbeitstagen, sodass die Anzahl Ärzte pro Tag konstant bleibt, ist es sinnvoll, Praxisassistentinnen anzustellen, die ein hochprozentiges Pensum leisten. Eine

100%-Stelle kann auch im Jobsharing aufgeteilt werden. Hierbei wird jedoch empfohlen, maximal zwei Praxisassistentinnen für eine Stelle einzusetzen, damit die einzelnen Personen nicht zu klein sind. Optimal wären die Aufteilungen 50 % / 50 % oder 40 % / 60 %.

Arbeiten die Ärzte an unterschiedlichen Tagen, sodass die Anzahl der Ärzte von Tag zu Tag variiert, wäre es besser, eine MPA-Vollstelle zu besetzen, damit diese Person jeden Tag anwesend ist und so den Überblick über das Geschehen behält. Zusätzlich können je nach Bedarf eine oder mehrere medizinische Praxisassistentinnen in Teilzeit angestellt werden, die nur dann arbeiten, wenn mehrere Ärzte zusammen in der Praxis sind. Würde man in einem solchen Fall bloss mit Vollzeitangestellten arbeiten, wären die medizinischen Praxisassistentinnen teilweise überbesetzt, was häufig zu Unzufriedenheiten führt und sich auch negativ auf den Gewinn auswirken kann.

In beiden Fällen ist die oberste Priorität, dass alle Mitarbeiterinnen die gleichen Wissensstände und entsprechende Ausbildungen aufweisen können, damit sie in allen Bereichen der Praxis einsetzbar sind. Ein reibungsloser Praxisablauf sollte zu jeder Zeit gewährleistet sein und nicht durch fehlende Kompetenzen (z. B. Röntgen-Diplom) eingeschränkt werden. Das Ziel ist es, das gesamte Leistungsangebot aufrechtzuerhalten, auch wenn eine Mitarbeiterin ausfallen oder nicht jeden Tag arbeiten würde. Dies gilt vor allem für die medizinischen Praxisassistentinnen, aber auch für das ärztliche Personal.

Eine weitere Schwierigkeit ist die örtliche Organisation. Hier stellen sich die Fragen, welcher Arzt wo arbeitet und mit welcher Anzahl Sprechzimmer er seine Sprechstunde organisieren möchte. Bereits bei der Auswahl möglicher Praxisräumlichkeiten ist es sinnvoll zu wissen, wie viele Ärzte langfristig

gesehen in der Praxis arbeiten werden. Für einen effizienten Praxisablauf empfiehlt sich für jeden Arzt das Arbeiten mit mindestens zwei Sprechzimmern. Der Ablauf sieht dann so aus, dass die Praxisassistentinnen alle notwendigen Vorbereitungen treffen und die Patienten danach direkt in ein freies Zimmer setzen. Die Ärzte können jeweils zwischen zwei Räumen pendeln, wodurch Zeitverluste vermieden werden. Dies setzt allerdings voraus, dass die Arbeitsplanung des ärztlichen Personals so gestaltet wird, dass immer genügend Zimmer für die Anzahl anwesender Ärzte zur Verfügung stehen. Arbeiten mehr Ärzte in der Praxis, als die Infrastruktur zulässt, kann es trotz hoher Auslastung zu ineffizienten Arbeitsabläufen und Umsatzverlusten kommen.

Arbeit in Abwesenheit des Arztes

Auch wenn ein Arzt nicht täglich arbeitet, gibt es dennoch Aufgaben für die medizinischen Praxisassistentinnen, die auch in Abwesenheit eines Arztes anfallen, und davon mehr, als man denkt. Beispielsweise werden Berichte oder Zuweisungsschreiben gesendet und allenfalls Laborwerte vom externen Labor freigegeben. Je nach Pensum des Arztes könnte es somit vorkommen, dass dringliche Befunde mehrere Tage liegen bleiben, würden diese nicht beachtet werden. Um mögliche schlimmere Folgen, die dadurch entstehen können, zu vermeiden, sollte sich eine andere Person in der Praxis die Zeit nehmen, um die Laborresultate und/oder Arztberichte anzusehen sowie die Zuweisungsschreiben nach Priorität zu sortieren. Patienten mit dringlicheren Fragestellungen können so direkt aufgeboten werden, um keine Zeit zu verlieren. Damit die anderen Ärzte nicht mit administrativem Mehraufwand belastet werden müssen, ist es sinnvoll, diese Tätigkeiten zum Teil an die medizinischen

Praxisassistentinnen zu delegieren. Sie können sich einen ersten Überblick verschaffen, ob die erhaltenen Laborwerte normal oder pathologisch sind. Wenn sie kritische Laborwerte entdecken, kann ein in der Praxis anwesender Arzt informiert werden und bei Bedarf medizinische Massnahmen einleiten. Bei den eingehenden Berichten ist es sinnvoll, jeweils das Prozedere durchzulesen, um allfällige weitere Schritte frühzeitig zu erkennen und die Patienten gegebenenfalls einzubestellen. Das Gleiche gilt für die Zuweisungsschreiben in Spezialarztpraxen. Dazu hilft es, praxisintern zu definieren, welche Indikationen der Zuweisungen in welchen Zeiträumen aufgegeben werden sollten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Arbeiten in Teilzeit vorteilhaft ist, solange es die räumlichen und personellen Umstände zulassen und die Praxisorganisation trotzdem unkompliziert gewährleistet werden kann. Sollten Sie sich für das Arbeiten in Teilzeit entscheiden, wäre es sinnvoll, jemanden zu suchen, der ein ergänzendes Pensum leisten kann, und sich so eine 100%-Stelle zu teilen. Dadurch kann vieles einfacher organisiert werden und Sie können Ihre arbeitsfreie Zeit in vollen Zügen geniessen.



Tina Eichenberger

Consultant
FEDERER & PARTNERS

FEDERER & PARTNERS ist seit 25 Jahren in der Unternehmensberatung im Gesundheitswesen tätig. Die Beratungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Praxis-/Zentrumsgründungen, Optimierung bestehender Praxen sowie Praxisverkauf.

FEDERER & PARTNERS
Unternehmensberatung
im Gesundheitswesen AG
Mitteldorfstrasse 3
5605 Dottikon
056 616 60 60
tina.eichenberger@federer-partners.ch
www.federer-partners.ch

PRAKTIKUM IN DER PRAXIS: WIR MÖCHTEN NEUE WEGE GEHEN – WERDEN SIE TEIL DAVON!

FEDERER & PARTNERS

Um dem immer akuter werdenden Mangel an Haus- und Kinderärzten entgegenzuwirken und die Selbstständigkeit der Grundversorger zu fördern, lancieren wir im Herbst unser Projekt «Praktikum in der Praxis». Ärztinnen und Ärzte, die ihre Ausbildung im Spital abgeschlossen haben, können ein Praktikum in ausgewählten Praxen absolvieren. In dieser Zeit werden die Praktikanten in enger Zusammenarbeit mit den Praxisinhabern sowie FEDERER & PARTNERS die Hintergründe der selbstständigen Praxistätigkeit und -führung kennenlernen.

Das Ziel

FEDERER & PARTNERS möchte interessierte Spitalärzte auf eine mögliche Selbstständigkeit vorbereiten und ihnen mit dem Praktikum einen Einblick in die Praxiswelt gewähren, um den Schritt in eine allfällige Praxistätigkeit zu erleichtern. Während des Praktikums sollen sie die Vor- und Nachteile einer eigenen Praxis erkennen und einen realistischen Eindruck bekommen, damit sie für eine mögliche

Selbstständigkeit gewappnet sind. Die Praktikanten lernen während dieser Zeit die betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und führungstechnischen Aspekte einer Praxis aus erster Hand kennen.

Unser Konzept

Die Dauer eines Praktikums kann individuell vereinbart werden. Zu empfehlen ist jedoch eine Mindestdauer von sechs Monaten. Die Praktikanten arbeiten ungefähr 70 % selbstständig im Praxisbetrieb mit. Dadurch lernen sie die organisatorischen Aspekte einer Praxis kennen. Während den übrigen rund 30 % erhalten sie Einsicht in die führungstechnischen und finanziellen Bereiche. FEDERER & PARTNERS unterstützt und schult die Praktikanten in ausgewählten Themen wie betriebswirtschaftliche Organisation, effiziente Sprechstundengestaltung, Patientenführung usw. Neben den hierbei gewonnenen Erfahrungen profitieren sie zudem von attraktiven Verdienstmöglichkeiten.

Ihre Perspektive

Nach erfolgreicher Praktikumszeit besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer weiterführenden Tätigkeit in Form eines Anstellungs- oder Infrastrukturnutzungsvertrages. Auf beidseitigen Wunsch können die Praktikanten allenfalls auch als potenzielle Nachfolger in die Praxis einsteigen und später zusammen mit dem Praxisinhaber eine sukzessive Übernahme planen.





**WIR MÖCHTEN NEUE WEGE GEHEN –
WERDEN SIE TEIL DAVON!**

Projekt «Praktikum in der Praxis»

FEDERER & PARTNERS möchte dem immer akuter werdenden Mangel an Ärzten in Grundversorgerpraxen entgegenwirken und die berufliche Selbstständigkeit der Haus- und Kinderärzte fördern.

Unser Konzept sieht wie folgt aus: Sie absolvieren ein Praktikum mit attraktiven Verdienstmöglichkeiten in ausgewählten Praxen und wir begleiten Sie im Bereich der organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Praxisführung. Diese Erfahrungen ebnen Ihnen den Weg in die selbstständige Praxistätigkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind Sie aktuell noch im Spital tätig und möchten bei einem kostenlosen und unverbindlichen Erstgespräch mehr über dieses spannende Projekt erfahren? Dann kontaktieren Sie uns.

janick.merkofer@federer-partners.ch / 056 616 60 67
tina.eichenberger@federer-partners.ch / 056 616 60 69



FEDERER & PARTNERS, Unternehmensberatung im Gesundheitswesen AG
Mitteldorfstrasse 3, 5605 Dottikon, www.federer-partners.ch

RICHTIG VORSORGEN IM TEILZEITPENSUM

Lukas Studer (AXA)

Immer mehr Ärztinnen und Ärzte möchten Beruf und Familie vereinbaren und planen daher eine Teilzeitkarriere. Um optimal für sich und seine Familie vorzusorgen, sollte man einiges beachten.

Privatleben und Job miteinander zu vereinen ist auch bei Ärztinnen und Ärzten ein wachsendes Bedürfnis. Zunehmend streben sie daher ein Teilzeitpensum an, um neben dem Führen der eigenen Arztpraxis mehr Zeit für die Familie zu haben.

Damit man trotz Teilzeitpensum optimal versichert ist, lohnt es sich, die Teilzeitkarriere entsprechend zu planen und sich rund um Vorsorge und Versicherungen professionell beraten zu lassen. Denn während einige Aspekte gleich sind wie bei einem Vollzeitpensum, gibt es bei gewissen Punkten Unterschiede je nach Beschäftigungsgrad.

Gewisse Fixkosten entsprechen nicht immer dem Teilzeitpensum

Grundsätzlich sind die gleichen Versicherungen notwendig wie bei einer Praxisneueröffnung oder beim Start der Selbstständigkeit in einem 100 %-Pensum. Dazu gehören unter anderem die Rechtsschutzversicherung sowie Sachversicherungen, beispielsweise für das Praxisinventar. Diese Fixkosten können im Teilzeitpensum genauso teuer ausfallen wie bei einem Vollzeitpensum.

Die Berufshaftpflichtversicherung hingegen richtet sich bei Ärzten vorwiegend nach dem Beschäftigungsgrad und fällt bei Teilzeit entsprechend günstiger aus. Bei den meisten Versicherern liegt das minimal zu versichernde Arbeitspensum bei 30 %.

Richtige Absicherung bei Erwerbsunfähigkeit

Kann jemand aufgrund einer Krankheit oder infolge eines Unfalls nicht mehr arbeiten, so überbrückt die Krankentaggeld- respektive die Unfalltaggeldversicherung den Lohnausfall für bis zu zwei Jahre. Der Preis für die Taggeldversicherung ist bei Teilzeit etwas günstiger, da der zu versichernde Lohn tiefer ausfällt. Allerdings sollte man beachten, dass man zur Deckung der Fixkosten der Praxis ebenfalls eine Art Taggeld versichern sollte. Gerade bei Selbstständigerwerbenden steht unter Umständen die ganze Praxis still, wenn die zuständige Ärztin oder der Arzt ausfällt. Fixkosten wie etwa Löhne und Miete sind aber auch dann weiter zu bezahlen. Dafür ist eine gute Taggeldlösung erforderlich, damit bei einer Erwerbsunfähigkeit die Versicherungsleistungen nicht vollumfänglich in die Arztpraxis abfließen und die Familie plötzlich kein Einkommen mehr hat.

Praxisgemeinschaft erleichtert Fixkostenthematik

Da die Praxisgründungskosten und Fixkosten für einen allein tätigen Arzt oder eine allein tätige Ärztin im Teilzeitpensum relativ hoch sind – zu den Fixkosten gehören neben Versicherungen auch die Mietkosten, Lohnzahlungen für MPA, Kosten für Einrichtung und Mobiliar, Kapitalkosten etc. –, ist es in vielen Fällen lohnenswert, die Fixkosten aufzuteilen. Es sollte zumindest in Betracht gezogen werden, einen zweiten Arzt oder eine zweite Ärztin anzustellen oder eine Praxisgemeinschaft mit anderen Kolleginnen und Kollegen zu gründen, um so die anfallenden Fixkosten zu reduzieren.



Vorsorge: Säule 3a oder Pensionskasse

Für die Altersvorsorge hat man als selbstständig erwerbende Person grundsätzlich zwei Optionen: einerseits die Säule 3a oder eine Pensionskassenlösung. Auf die Frage, welches die bessere Option ist, gibt es kein generelles Richtig oder Falsch und je nach Vorsorgeberater oder Treuhänder können unterschiedliche Meinungen vorherrschen. Ausgangspunkt sollte aber immer und in jedem Fall eine fundierte und objektive Analyse der persönlichen Situation sein, denn je nachdem kann das eine oder andere den Bedürfnissen eher entsprechen.

Auf den ersten Blick erscheint die Lösung über die Säule 3a einfacher und unkomplizierter zu sein. So kann man zum Beispiel bei einer Bank oder bei einer Versicherung ein klassisches Säule-3a-Konto eröffnen und jedes Jahr so viel einbezahlen, wie man möchte. In der Säule 3a darf man als selbstständig erwerbende Person maximal 20 % des Nettoerwerbseinkommens und maximal 35 280 Franken pro Jahr einzahlen. Daraus lässt sich schliessen, dass ab einer Lohngrösse von circa 170 000 Franken die Lösung über die Säule 3a keinen Sinn mehr macht, da mögliche Vorsorgebeiträge eingeschränkt werden.

Bei einem langfristigen Anlagehorizont, was bei einer neuen Selbstständigkeit meist der Fall ist, lohnt es sich, eine Wertschriftenlösung mit Aktienanteil anstelle eines klassischen Sparkontos ins Auge zu fassen, da diese langfristig eine höhere Rendite ermöglicht. Je nach Säule-3a-Produkt kann die Performance der Anlage jedoch sehr unterschiedlich ausfallen, wobei es keine Gewähr für den Erfolg gibt.

Pensionskasse bietet diverse Vorteile

Gegenüber der relativ einfach zu handhabenden Säule 3a erscheint das Erstellen einer massgeschneiderten Pensionskassenlösung im ersten Moment aufwendig und kompliziert. Mit einer guten Beratung kann sie jedoch einige Vorteile bieten, denn sie lässt sich flexibel an die eigene Situation anpassen.

Wie bei der Säule 3a ist auch bei der Pensionskasse die Wahl der Vorsorgestiftung entscheidend. Zentrale Fragen sind, wie die Vorsorgegelder angelegt werden und wie gesund die Stiftung in Bezug auf ihre finanziellen Verpflichtungen ist. Nebst dem sogenannten Deckungsgrad der Stiftung sind das Verhältnis zwischen aktiv Arbeitenden und Verpflichtungen gegenüber den Rentnern

sowie die Struktur und Organisation der Pensionskasse massgebend für eine fundierte Beurteilung. Im Unterschied zur 3. Säule sind bezüglich Lohnhöhe und Vorsorgebeiträgen in der 2. Säule weniger Grenzen gesetzt.

Risikoleistungen nicht vergessen

Was bei der Entscheidungsfindung für die richtige Vorsorgelösung oft vergessen wird, sind die Kosten für Risikolebensversicherungen. Die Pensionskasse hat wie die 1. Säule nebst dem Sparen für die Altersvorsorge einen weiteren wichtigen Bestandteil, nämlich die Absicherung von Risiken wie Invalidität oder Tod. So werden über die Pensionskas-

senlösung auch Invalidenrenten, Invalidenkinderrenten und in einem Todesfall zum Beispiel Partnerrenten und Waisenrenten ausbezahlt. Die Kosten, um diese Risiken abzudecken, sind in der Pensionskasse meist attraktiver, als wenn man diese über die 3. Säule absichert.

Oftmals bietet die Pensionskasse zudem bessere Risikoleistungen, da dort auch eine Partnerrente und eine Witwenrente im Todesfall zur Auszahlung kommt. Ein weiterer Vorteil der Pensionskassenlösung ist die Option auf eine Altersrente, während Säule-3a-Gelder beim Bezug immer als Kapital fällig werden.

Ärztin 40 Jahre 40 % Pensum	Jahreslohn [CHF]	Jährliche Alters- gutschrift [CHF]	Invaliden- rente [CHF]	Partner- rente [CHF]	Waisenrente [CHF]	Todesfallkapital zusätzlich zur Rente [CHF]	Jährlicher Gesamtbeitrag [CHF]
Pensions- kasse	80 000	5 490	40 000	17 600	6 400	80 000	6 758
Säule 3a	80 000	5 490	40 000			80 000	7 194

Beispiel einer Gegenüberstellung von Pensionskasse und Säule 3a – für die Berechnung wurden verschiedene Annahmen getroffen wie Pensum, Lohngrösse, Wartefrist Prämienbefreiung Erwerbsunfähigkeit, gesetzliche Sparskala in der Pensionskasse mit Koordinationsabzug.

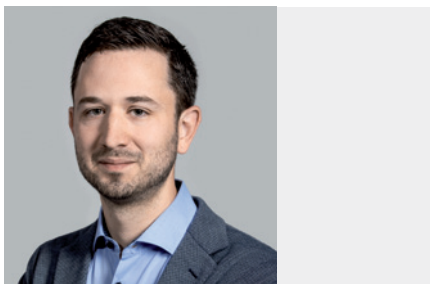


Höhere Ertragsaussichten dank 3a-Wertschriftenlösung

Je nachdem, wie viel Risiko man gewillt ist einzugehen, kann eine Säule 3a bezüglich Verzinsung einige Vorteile bringen: So kann man beispielsweise ein Anlageprodukt mit einem höheren Aktienanteil wählen. Langfristig gesehen sind Aktien jene Anlageklasse, die am meisten Rendite verspricht, jedoch muss man sich bewusst sein, dass Aktien auch ein deutlich höheres Risiko darstellen und ein Mehrertrag möglich, aber nicht gesetzt ist. Im Gegensatz dazu bietet die Pensionskasse tendenziell eine höhere Sicherheit.

Frühe Vorsorgeplanung lohnt sich

Da die Säule 3a und eine Pensionskassenlösung unterschiedliche Vor- und Nachteile haben, ist eine allgemeingültige Empfehlung nicht möglich. Entscheidend sind insbesondere das Alter, der Anlagehorizont, das persönliche Risikoprofil und natürlich die eigenen Bedürfnisse und Erwartungen, beispielsweise ob man bei der Pensionierung lieber eine Rente oder das Kapital beziehen möchte. Um die passendste Lösung zu finden, lohnt es sich daher, die Teilzeitkarriere entsprechend zu planen und sich auch frühzeitig mit der Vorsorge auseinanderzusetzen.



Lukas Studer

KMU-Spezialist/Ökonom

AXA Generalagentur Olten
Hammerallee 2
4600 Olten
062 205 54 58
lukas.studer@axa.ch
aerzte@axa.ch

SELBSTSTÄNDIG IN TEILZEIT – UNTERSCHIEDLICHE MÖGLICHKEITEN

Hanriet Tamazian (FEDERER & PARTNERS)

Die Zeiten, in denen Ärztinnen und Ärzte in selbstständiger Tätigkeit ein 150%+-Pensum abdecken möchten, gehören der Vergangenheit an. Immer mehr Ärztinnen, aber auch Ärzte streben eine Teilzeitkarriere an, um ihrem Bedürfnis nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie nachkommen zu können. Doch welche Möglichkeiten bestehen, diesen Wunsch in die Realität umzusetzen, und wie lässt sich dies finanziell vereinen?

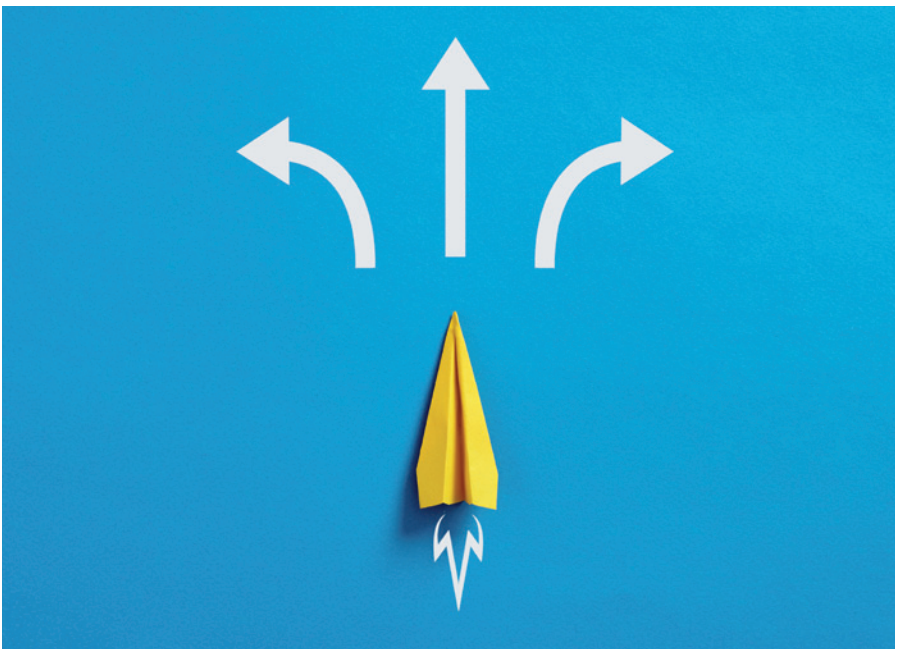
Bevor wir uns dem Thema der Verdienstmöglichkeiten widmen, zeigen wir die verschiedenen Formen der selbstständigen Tätigkeit sowie deren Vor- und Nachteile auf.

Einzelunternehmer – Einzelpraxis versus Gemeinschaftspraxis

Nach wie vor entscheiden sich viele Ärzte für die Tätigkeit in einer Einzelpraxis. Manche übernehmen in solch einem Fall eine Praxis, andere gründen ihre eigene Praxis komplett neu auf der grünen Wiese.

Die Vorteile der Tätigkeit in einer Einzelpraxis liegen auf der Hand, beispielsweise:

- komplette unternehmerische Eigenständigkeit
- unbegrenzte Entscheidungsfreiheiten
- freie Gestaltungsmöglichkeiten bei Auswahl der Praxiseinrichtung, Anschaffung von Geräten, Anstellung von Mitarbeitern usw.



Es bestehen jedoch auch Nachteile, wenn man allein in einer Einzelpraxis tätig sein möchte, diese wären unter anderem:

- zeitlich geforderte Verfügbarkeit der eigenen Person
- keine internen medizinischen Austauschmöglichkeiten, ausser man stellt eine Fachkollegin / einen Fachkollegen an
- alleinige Verantwortung, dies gilt auch für das finanzielle Risiko

Falls man eine Teilzeitkarriere in einer Praxis anstrebt, ist die Einzelpraxis, je nach Fachgebiet und gewünschtem Arbeitspensum, eher weniger geeignet. Natürlich könnte man auch eine Kollegin / einen Kollegen anstellen, allerdings besteht hier das latente Risiko, dass die Kollegin / der Kollege eine neue Herausforderung annimmt und die Praxis verlässt. Wenn ein Nachfolger evaluiert werden kann, ist dies sicherlich weiterhin eine gute Situation. Doch was, wenn man keinen Nachfolger findet? Daher würde sich in solch einem Fall die Tätigkeit in einer einfachen Gesellschaft eher eignen. Dabei sind die jeweiligen Gesellschafter selbstständig tätig, die Kosten für die Investitionen werden gemeinsam getragen und die Kosten für Infrastruktur, Personal usw. werden nach einem sinnvollen Verteilschlüssel aufgeteilt.

Auch bei einer einfachen Gesellschaft sind die Vorteile abzuwägen, diese wären unter anderem:

- fachliche und/oder betriebswirtschaftliche Synergien
- Freizeit-/Ferienplanung lässt sich besser organisieren aufgrund von internen Vertretungsmöglichkeiten
- infolge der Kostenteilung kann in der Regel eine höhere Rendite erzielt werden
- das Risiko kann minimiert werden, da sich verschiedene Partner an den Investitionen und den Fixkosten beteiligen

- eventuell interne Vertretungsmöglichkeit bei persönlichem Ausfall

... oder eben die Nachteile, diese wären beispielsweise:

- teils langwierige Entscheidungsprozesse
- Kompromissbereitschaft gefordert, da in der Regel nicht immer alle Gesellschafter die gleichen Ansichten vertreten
- Reibungsverluste und Diskussionspotenzial

Infrastrukturnutzung

Eine weitere Möglichkeit in der selbstständigen Tätigkeit besteht darin, dass man sich als Einzelunternehmer in eine bestehende Praxis begibt und als Infrastrukturnutzer tätig ist. Dabei nutzt man die gestellte Infrastruktur und das Praxispersonal und hat in der Regel vollkommene Entscheidungsfreiheit, was die eigene fachliche Tätigkeit angeht. Man wird bei wichtigen Entscheidungen normalerweise angehört, hat aber kein Mitspracherecht. Gegenüber dem medizinischen Personal verfügt man jedoch über eine Weisungsbefugnis für die Ausführung der ärztlichen Tätigkeit. In diesem Modell ist es von essenzieller Bedeutung, dass der Infrastrukturegeber, also der Praxisinhaber, und der Infrastrukturnehmer eine gute gemeinsame Basis und ein Kostenteilungsmodell finden. Vermehrt müssen wir bei der Gegenprüfung solcher Infrastrukturnutzungsverträge feststellen, dass teilweise komplett unfaire Modelle angeboten werden oder, dass völlig falsche Vorstellungen vonseiten potenzieller Infrastrukturnehmer bestehen. Daher lohnt sich in solch einem Fall der Beizug eines Experten.

In der nachstehenden Tabelle sind die verschiedenen Formen nochmals zusammengefasst:

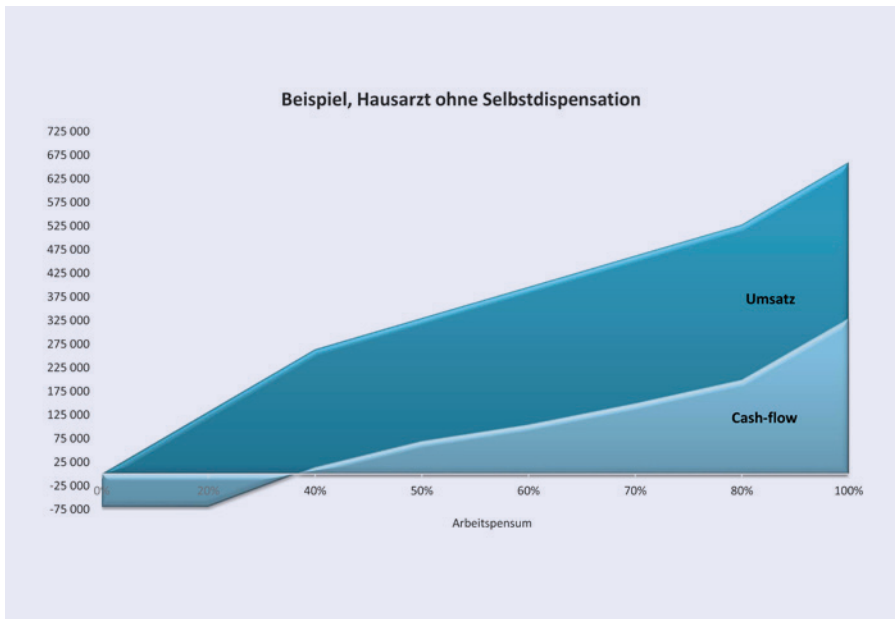
	Praxis als Einzelunternehmen	Gesellschaftsvertrag	Infrastrukturum nutzungs- vertrag
Art der Tätigkeit	Selbstständig, in der Regel allein oder mit angestellten Ärzten	Selbstständig, gleichberechtigter Partner	Selbstständig, «Praxis» integriert in einer Praxis
Besitzverhältnisse	Vollständiger Besitz	Besitz anteilmässig	Kein Besitz an der Praxisinfrastruktur
Verdienstmöglichkeit	Eigenlohn nach erreichtem Cashflow zu definieren	Kostenteilungsmodell Es verbleiben erfahrungsgemäss 35 bis 45 % (kein Lohn, keine Abgabe, die effektiven Kosten werden geteilt, in der Regel Hälfte der Fixkosten geteilt durch Anzahl Ärzte / Hälfte der Kosten umsatzproportional aufgeteilt)	50 bis 60 % vom persönlich erbrachten Umsatz (nicht berücksichtigt sind die allgemeinen Versicherungen und Sozialversicherungsabgaben)
Mehrwertsteuer	Keine, ausser Medikamentenumsatz über 100 000 CHF	Keine, da Kostenteilungsmodell	7.7 % auf Abgabesumme, ab Umsatz von 100 000 CHF
AHV	Ja, 10 % vom Reingewinn	Ja, 10 % vom Reingewinn	Ja, 10 % vom Reingewinn
BVG	Optional	Optional	Optional (je nachdem schwieriger, da man in der Regel 1 Angestellte mitanmelden muss. Daher stellt man in solch einem Fall beispielsweise die Ehefrau mit an, die sich dann um die Administration kümmert.)
Berufspflichtversicherung	Selbst	Selbst, wie auch für das gemeinsame Personal	Selbst -> Praxispersonal ist über den Infrastrukturgeber abgesichert
Eigene Buchführung (Treuhand)	Ja	Ja	Ja
Steuerliche Vorteile (z. B. Abzugsmöglichkeiten)	Ja	Ja	Ja
Steuerdomizil	Arbeitsort	Arbeitsort	Arbeitsort
Kündigungsfrist (typischerweise)	Keine, ausser Mietvertrag bei Schliessung	≥ 12 Monate	6 bis 12 Monate

Verdienstmöglichkeiten

Bevor man sich für die selbstständige Tätigkeit in einer Einzelpraxis entscheidet, sollte man sich dessen bewusst sein, dass gewisse Kosten gleich hoch ausfallen werden, egal ob man ein Teilzeitpensum von 50 % oder ein Vollzeitpensum von 100 % abdeckt. Beispielsweise könnten dies folgende Fixkosten sein:

- Praxisausbau/Umbau
- Medizinisches Equipment
- Mietkosten
- Versicherungen (wie Sachversicherungen, Rechtsschutzversicherung)
- usw.

In der nächsten Abbildung haben wir die Verdienstmöglichkeiten in einem Fallbeispiel von einem Hausarzt ohne Selbstdispensation im Verhältnis zum Arbeitspensum dargestellt:



Wie aus dem Diagramm hervorgeht, macht es, je nach Fachgebiet, ab einem Teilzeitpensum von ungefähr 70 % Sinn, eine selbstständige Tätigkeit in einer Einzelpraxis anzustreben. Dies ist jedoch abhängig von der gesamten Kosten- und Organisationsstruktur der jeweiligen Praxis. Unter 70 % ist es auf jeden Fall

ratsam, zu prüfen, ob eine Tätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis oder als Infrastrukturnutzer nicht sinnvoller wäre. Es gibt vielfach auch die Möglichkeit, sollte eine Teilzeit-tätigkeit angestrebt sein, dass man in einer bestehenden Praxis zunächst als angestellter Arzt anfängt, nach einer Zeit von ungefähr ein

bis zwei Jahren den Vertrag in die Infrastrukturnutzung überführt und nach weiteren zwei bis drei Jahren als gleichwertiger Partner einsteigt. Getreu dem Motto – verliebt, verlobt, verheiratet. In diesem Konstrukt hat man die Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinen, ohne dabei von schlaflosen Nächten geplagt zu werden. Daher lohnt es sich, jeden einzelnen Fall individuell zu beurteilen, um den bestmöglichen Weg einzuschlagen.



Hanriet Tamazian

**Mitglied der Geschäftsleitung
FEDERER & PARTNERS**

FEDERER & PARTNERS ist seit 25 Jahren in der Unternehmensberatung im Gesundheitswesen tätig.

Die Beratungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Praxis-/Zentrumsgründungen, Optimierung bestehender Praxen sowie Praxisverkauf.

Hanriet Tamazian begleitet seit 2008 Ärzte auf ihrem Weg in die eigene Praxis und betreut verschiedene Mandate mit Schwerpunkt Praxiseröffnung und -übernahme, Strategieberatung sowie Marketing.

FEDERER & PARTNERS
Unternehmensberatung
im Gesundheitswesen AG
Mitteldorfstrasse 3
5605 Dottikon
056 616 60 60
hanriet.tamazian@federer-partners.ch
www.federer-partners.ch

MIT SICHERHEIT DAS RICHTIGE TUN

Permanente Veränderung verlangt nach langfristigen Lösungen mit Erfolgs-Potenzial. Um Ihnen die individuelle Balance von Sicherheit und Chance bieten zu können.



ESPACE BROKER

sicher – sicherer – versichert



SELBSTSTÄNDIG IN TEILZEIT – FINANZIERUNGSKRITERIEN

Marco Lüthi (Berner Kantonalbank AG)

In diesem Fachartikel werden die Finanzierungskriterien für Selbstständige in Teilzeit beleuchtet, wobei festgehalten werden kann, dass aus Sicht des Fremdkapitalgebers keine Unterscheidung zwischen selbstständiger Erwerbstätigkeit in Voll- oder Teilzeit gemacht wird, wenn es um die Beurteilung der Finanzierung geht. Zentrales Element der Analyse ist die Tragbarkeit.

Keine Unterscheidung punkto Finanzierungspotenzial

Der Finanzierungspartner macht in der Regel keinen Unterschied, ob jemand in Voll- oder Teilzeit selbstständig erwerbstätig ist, was die Beurteilung der Kreditfähigkeit anbelangt. Entscheidend ist vielmehr das Geschäftsmodell, welches für den Kreditgeber nachvollziehbar sein muss. Eine Bedingung ist jedoch, dass das Praxisprojekt finanziell auf gesunden Beinen steht. Ferner müssen gewisse Grundsätze eingehalten sein, die im Nachfolgenden beleuchtet werden.

Unterlagen – auf das Wesentliche beschränken, dafür aussagekräftig und nachvollziehbar

Hierbei unterscheiden wir zwischen Unterlagen, die das Praxisprojekt betreffen, und solchen, welche die Ärztin / den Arzt anbelangen. Bei den Praxisunterlagen sind es im Wesentlichen folgende Dokumente:

- Businessplan (Dienstleistungsspektrum, Markt/Wettbewerb, Marketing, Personal)
- Finanzplan als zentrales Element (vor allem Plan-Erfolgsrechnung, Investitionsplanung)

- Zusammenstellung der Investitionen wie zum Beispiel Baukostenplan bei Mieterausbauten
- Geschäftsmietvertrag

Der Businessplan muss keine Doktorarbeit sein, soll aber mindestens die relevanten Elemente enthalten, sodass eine objektive Beurteilung des Praxisprojektes vorgenommen werden kann.

Die Plan-Erfolgsrechnung ist Gegenstand der Tragbarkeitsberechnung, auf welche in einem späteren Abschnitt detailliert eingegangen wird. Die Investitionsplanung ist insofern wichtig, da üblicherweise zumindest ein Teil der geplanten Investitionen durch ein Finanzinstitut fremdfinanziert wird. Der Kreditgeber definiert im Weiteren mittels der Investitionsplanung die Höhe der jährlichen betriebsnotwendigen Abschreibungen. Dies erfolgt anhand der geschätzten Lebensdauer der einzelnen Aktiva, welche in der Regel linear über die Zeitachse abgeschrieben werden.

Bei einer Aufnahme der selbstständigen Erwerbstätigkeit in Teilzeit sollte man im Besonderen auch berücksichtigen, ob geplant ist, das Penum in naher Zukunft zu erhöhen, und ob dies zusätzliche Erweiterungsinvestitionen auslösen wird. Dies kann beispielsweise weitere Investitionen in medizinische Geräte oder das Einrichten eines zusätzlichen Behandlungszimmers bedeuten.

Unterlagen zur Person: Hierbei sind primär der Lebenslauf und die private Steuererklärung zu erwähnen. Der Lebenslauf bietet



unter anderem eine gute Übersicht über die verschiedenen beruflichen Stationen und ob bereits ein Netzwerk im geplanten Marktgebiet besteht. Die private Steuererklärung wiederum ist elementar, da sie eine Übersicht über die finanziellen Verhältnisse zeigt. Was bedeutet dies im Konkreten? Es zeigt die aktuelle Einkommens- und Vermögenssituation sowie allfällige Schulden wie zum Beispiel eine Hypothek für Wohneigentum. Dies hingegen ist wichtig für die Beurteilung der Tragbarkeit, die wir im Folgenden im Detail betrachten.

Tragbarkeit als Hauptkriterium

Die Einschätzung der Tragbarkeit einer beantragten Finanzierung ist das Kernelement,

was die Machbarkeitsbeurteilung angeht. Wie vorgängig erwähnt, muss zwingend eine gesamtheitliche Betrachtung vorgenommen werden – also nicht nur die finanzielle Analyse der selbstständigen Erwerbstätigkeit, sondern auch eine eventuelle private Verschuldung wie zum Beispiel eine Hypothek für Wohneigentum oder ein Ferienobjekt. Die Bank wird bei der Beurteilung der Tragbarkeit üblicherweise mit einem Zins von 5 % kalkulieren. Wieso ein kalkulatorischer Zins in dieser Höhe? Zinsen am Kapitalmarkt können starken Schwankungen ausgesetzt sein, wie dies auch aktuell zu beobachten ist. Mit der Berücksichtigung eines langfristigen Durchschnittszinses wird dem Zinsänderungsrisiko entsprechend Rechnung getragen.

Tragbarkeitsmodell bei der Berner Kantonalbank AG

Kunde:	Dr. med. Munster					
	Schuldbetrag	Zinssatz in %	Zinskosten	Amort. p.a.	NK p.a.	Total
Firma	50 000	5	2 500	-	-	2 500
Investitionsdarlehen	100 000	5	5 000	20 000	20 000	25 000
Total Firma	150 000		7 500	20 000	20 000	27 500
Privat	600 000	5	30 000	10 000	12 000	52 000
Hypothek	300 000	5	15 000	0 000	5 000	20 000
./. Netto-Mietzinseinnahmen	900 000		45 000	10 000	17 000	72 000
Nettoaufwendungen Privat						72 000

Jahr:	Ø (nachhaltig)			-20% (worst case)
	2023	2024	2025	
EBITDA	90 000	110 000	150 000	150 000
./. Betriebsnotwendige Abschr. bzw. Amortisationen Darlehen	20 000	20 000	20 000	20 000
EBIT	70 000	90 000	130 000	130 000
./. kalk. Verschuldungsverzinsung	07 500	07 000	6 000	6 000
+/- Korrekturen	00 000	00 000	0 000	0 000
Überschuss oder Manko	62 500	83 000	124 000	124 000
➔ möglicher Privatbezug	62 500	83 000	124 000	124 000
Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit	180 000	180 000	180 000	180 000
./. wiederkehrende Verpflichtungen (Leasing, Alimente...)				0 000
./. Vorsorge (Einzelunt. ohne BVG)				0 000
Massgebendes Einkommen	242 500	263 000	304 000	304 000
Nettoaufwendungen Privat	72 000	72 000	72 000	72 000
kalk. Tragbarkeit	30%	27%	24%	24%
				26%

Beurteilen wir nun die Tragbarkeit an einem konkreten Beispiel. Dazu betrachten wir in einer ersten Phase den oberen Abschnitt der Grafik, welcher die Gesamtsituation wiedergibt.

Dr. med. Muster plant die Aufnahme einer Teilselbstständigkeit. Abgeleitet vom Finanzplan, der üblicherweise integrierender Bestandteil des Businessplans ist, lässt sich ablesen, dass er ein Praxiskonto mit einer Limite von CHF 50 000 benötigt. Das heisst, er kann dieses Konto bis maximal CHF 50 000 überziehen. Im Weiteren sind Anschaffungen geplant. Für die Investitionen ins Mobiliar und medizinische Geräte besteht ein Bedarf eines Investitionsdarlehens in der Höhe von CHF 100 000. Wie vorgängig erläutert, beträgt der kalkulatorische Zins 5 %. Im Weiteren soll das Darlehen mit CHF 20 000 pro Jahr zurückgeführt werden. Summa summarum beträgt somit die gesamte jährliche finanzielle Belastung für die Praxis kalkulatorisch CHF 27 500 pro Jahr.

Die Familie Muster besitzt überdies zwei Liegenschaften – das selbstbewohnte Wohneigentum sowie eine Ferienwohnung, die ausschliesslich selbst benutzt wird. Die hypothekarische Belastung beträgt per Stichtag CHF 900 000. Berücksichtigt man hier ebenfalls Zinsaufwände, die notwendigen ordentlichen Amortisationen bei der Wohneigentumsfinanzierung sowie die Nebenkosten und den Unterhalt beider Objekte, so beträgt die Gesamtbelastung CHF 72 000. Die sogenannten «Nettoaufwendungen Privat» sind in der Tabelle blau unterlegt und werden in der zweiten Phase für die Gesamtbeurteilung mitberücksichtigt.

Wenden wir uns nun den prognostizierten Erlösen aus der Teilselbstständigkeit zu. Die Berechnung ist im unteren Teil der Grafik dargestellt. Der Gewinn vor Berücksichtigung der Abschreibungen und Zinsaufwendungen

gemäss Finanzplan (sogenannter EBITDA) soll im ersten Geschäftsjahr CHF 90 000 betragen und über die Zeitachse ansteigen. Nachhaltig kalkuliert die Bank, basierend auf dem Finanzplan, mit einem Betrag von CHF 150 000. Die betriebsnotwendigen Abschreibungen (jährliche Wertverminderung des Anlagevermögens) betragen CHF 20 000. Aufgrund der ordentlichen Amortisationen des Investitionsdarlehens nimmt die Zinsbelastung über die Zeitachse ab.

Aus nachhaltiger Betrachtungsweise beträgt demnach der Überschuss aus selbstständiger Praxistätigkeit CHF 124 000. Zwecks Gesamtbeurteilung wird zusätzlich das Einkommen, welches die Familie Muster aus dem Angestelltenverhältnis generiert, addiert. Dieses liegt bei CHF 180 000 im Jahr, womit das massgebende Einkommen CHF 304 000 beträgt. Wenn wir dieses ins Verhältnis zu den «Nettoaufwendungen Privat» setzen – also ergänzt um die finanzielle Belastung der Liegenschaften – ergibt dies eine Belastung von 24 %. Eine Faustregel besagt, dass «Wohnen» maximal ein Drittel des massgebenden Einkommens betragen soll. Aus der Gesamtopik kann somit festgehalten werden, dass diese Finanzierungen gut tragbar sind.

Rückführung Fremdverschuldung

Auch hier gilt: keine Unterscheidung, ob selbstständig in Voll- oder Teilzeit. Als wichtiges Grundprinzip ist die Fristenkongruenz zu nennen. Das heisst, das Anlagevermögen (also z. B. medizinische Geräte) darf maximal so lange fremdfinanziert sein, wie dessen Lebensdauer ist. Üblicherweise sollte eine Bankfinanzierung jedoch innerhalb von vier bis maximal sieben Jahren getilgt werden können. Eine länger dauernde Fremdfinanzierung ist unter Umständen denkbar, wenn ein umfassender Praxisausbau vorgenommen

wird, welcher viel Kapital bindet, im Gegenzug aber auch langlebiger Natur ist.

Belehnungshöhe

Die Höhe der Fremdfinanzierung, also das Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital, ist eher sekundär, sofern die Tragbarkeit problemlos gegeben ist. Wenn alle gängigen Beurteilungskriterien positiv ausfallen, kann der Fremdkapitalanteil durchaus bis zu 90 % betragen.

Sicherheiten/Klauseln

Bezüglich Sicherstellung der Praxisfinanzierung kann grundsätzlich von folgenden Bedingungen ausgegangen werden:

- Todesfallrisikopolice in der Höhe der Gesamtfinanzierung
- Ausschliesslichkeitsklausel (Bank hat Alleinbankstatus, was die Praxis anbelangt)

Weiterführende Sicherheiten werden normalerweise von der Bank nicht verlangt, da der Vertragspartner bei der Teilselbstständigkeit mit dem Privatvermögen haftet (Rechtsform: in der Regel Einzelfirma).



Marco Lüthi

Finanzcoach Key Clients – Fachbereich Firmenkunden mit Schwerpunkt Praxisfinanzierungen

Berner Kantonalbank AG

Wir begleiten selbstständig Erwerbstätige angefangen von der Beurteilung der Ausgangslage über die Machbarkeit der Geschäftsidee und bieten massgeschneiderte Finanzierungslösungen an. Wir verfügen über langjährige Erfahrung im Ärztebereich und ein umfassendes Netzwerk.

Berner Kantonalbank AG
 Bundesplatz 8
 Postfach
 3001 Bern
 031 666 62 92
 marco.luethi@bekb.ch
 www.bekb.ch



Das Team Ärzte, Zahnärzte & Veterinäre
der Nidwaldner Kantonalbank mit
Anita Truttmann und Janine Zimmermann

Suchen Sie eine kompetente Partnerin für die Finanzierung Ihrer Praxis oder Ihres Eigenheims?

Wir sind Ihre Spezialistin für Finanzierungen mit über 30 Jahren Erfahrung im Ärztesegment in der gesamten Deutschschweiz.

Anita Truttmann, Senior Beraterin Ärzte, Zahnärzte & Veterinäre, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.
E-Mail anita.truttmann@nkb.ch
Telefon 041 619 22 39



**Nidwaldner
Kantonalbank**

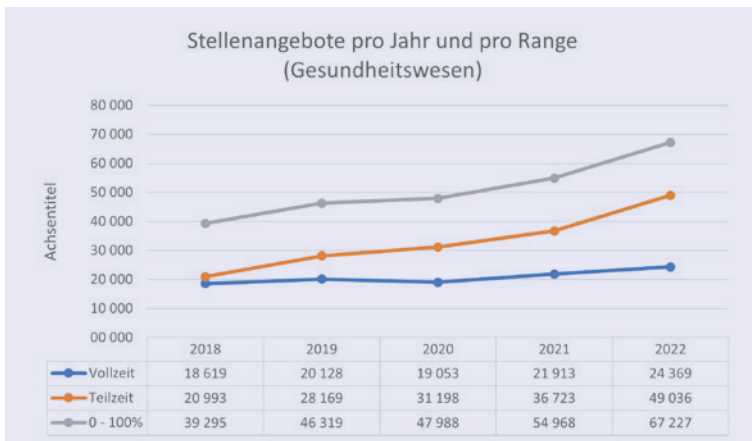


NEUES FAMILIENBILD: BALANCEAKT FÜR ÄRZTE ZWISCHEN KARRIERE UND WICKELTISCH

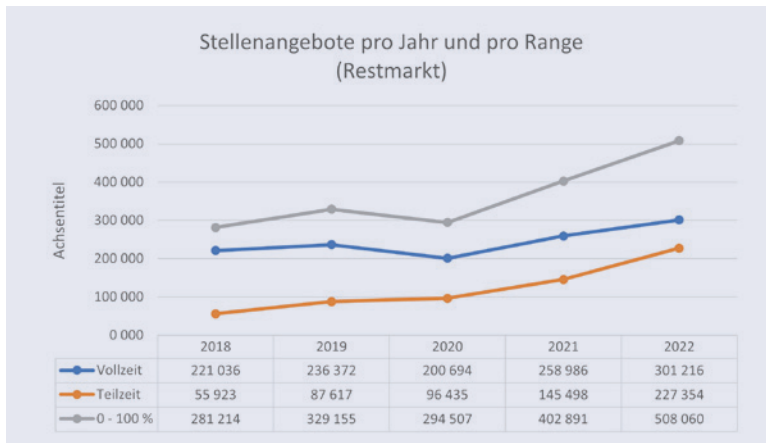
Caterina Varrese, jobchannel AG

Gibt es im Gesundheitswesen genügend Jobangebote im Teilzeitpensum?

Die Stellenanzeigen im Teilzeitpensum im Gesundheitswesen sind ein wachsender Trend. In der folgenden Grafik sind drei Kategorien aufgelistet:



- Vollzeit, das heisst Stellenangebote, die nur 100 % erwähnen
- Teilzeit, wobei die Stelleninrate entweder 60 oder 80 % beinhalten; die Stellen können also beispielsweise 40–60 % aber auch 80–100 % Pensen vorweisen
- 0–100 %



Welches sind die typischen Herausforderungen für Ärzte oder Arbeitnehmer, die im Teilzeitpensum tätig sein möchten?

Teilzeitarbeitende sind sozial weniger gut abgesichert als Vollzeitbeschäftigte, denn sie zahlen weniger ein für ihre Pensionskasse und sind seltener beruflich unfallversichert. Somit haben sie auch ein grösseres Risiko für Altersarmut. Des Weiteren kann Teilzeitarbeit mit einer Benachteiligung bei vertraglichen Regelungen und somit mit Überzeit verbunden sein. Teilzeitarbeit kommt oftmals auch mit der Übernahme von weniger spannenden Aufgaben daher. Ausserdem verdienen Teilzeitbeschäftigte verhältnismässig weniger.

Welche Herausforderungen sehen Sie für Arbeitgeber, die Teilzeitfachkräfte beschäftigen?

Arbeitgeber müssen mit einem höheren Administrations-, Kommunikations- und Koordinationsaufwand rechnen, denn dieser nimmt mit der Anzahl Teilzeitpensen zu. So in etwa muss auf die Weitergabe von Informationen besonderer Wert gelegt werden, damit alle Mitarbeitenden die nötigen Informationen bekommen, um produktiv und effizient arbeiten zu können. Darüber hinaus verursachen unterschiedliche Präsenzzeiten Probleme bei der Organisation von Sitzungen. Dies könnte entsprechend zu einer Anpassung von Arbeitsprozessen führen. Weiter sind Teilzeitarbeitende nicht täglich vor Ort – wenn sich die Mitarbeiter zu selten live sehen, schadet das dem Teamzusammenhalt.

Wie sieht es mit der Akzeptanz von Teilzeitmodellen in der Gesellschaft aus?

Teilzeitarbeit ist in der Schweiz ein wachsender Trend. Der Anteil der Erwerbstätigen mit einem Teilzeitpensum ist entsprechend von 25 % in den 1990er-Jahren auf 37 % im Jahr 2022 gestiegen. Ein grosser Teil davon sind Frauen; sie machen drei Viertel der Teilzeiterwerbstätigen aus. Aber auch bei den Männern steigt der Anteil Teilzeitarbeitender an, wenn auch nicht so stark. Gerade die junge Generation scheint viel Wert auf die Work-Life-Balance zu legen, wobei die Teilzeitarbeit durchaus dazugehören kann. Für Frauen wie auch für Männer.

Sind Teilzeitmodelle nach wie vor ein Karrierekiller?

Tatsächlich kann eine Teilzeitstelle den beruflichen Aufstieg erschweren. Noch immer werden viele Stellen in Führungspositionen nur als Vollzeitstellen ausgeschrieben. Eine solche Position auf mehrere Personen aufzuteilen (Topsharing) ist oft nicht möglich. Weiter haben Teilzeitbeschäftigte ein höheres Arbeitsplatzrisiko. Wenn Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen Stellen streichen müssen, trifft es meist zuerst Teilzeitmitarbeitende. Damit Teilzeitmodelle kein Karrierekiller (mehr) sind, müssen die Arbeitgeber aktiv werden, flexible Arbeitszeitmodelle fördern und Teilzeitkarrieren ermöglichen. Viele Firmen haben das Problem erkannt und arbeiten daran. Bis allerdings ein echter Kulturwandel im Unternehmen erfolgt und flexible Arbeitszeitmodelle zur Selbstverständlichkeit werden, braucht es noch Ausdauer.

Wie beurteilen Sie in der Schweiz die unterstützenden Angebote für berufstätige Eltern wie Kita etc.?

Arbeitnehmer monieren, dass die Schweiz zu wenige und zudem zu teure Angebote der Kinderbetreuung für Berufstätige bietet. Allerdings gibt es kantonale Unterschiede, was den Stand zu den Angeboten betrifft. Das Zurverfügungstellen erschwinglicher Angebote der Kinderbetreuung ist auch in der Politik angekommen: Zurzeit behandelt das Parlament einen Vorstoss, der will, dass der Bund künftig ein Fünftel der Betreuungskosten für jedes Kind ab Geburt bis zum Ende der Primarschule übernehmen soll. Genügend Kinderbetreuungsangebote zur Verfügung zu stellen ist heute schwieriger als noch vor ein paar Jahren: Aufgrund von Personalmangel müssen immer wieder Kitas schliessen.

Was ist von mehreren gleichzeitigen Teilzeitjobs zu halten?

Ein insgesamt höheres Arbeitspensum ist von Vorteil, wenn es um die Altersvorsorge geht: Je mehr ein Arbeitnehmer arbeitet, desto mehr Geld kann er für das Rentenalter auf die Seite tun. Dahingegen bleiben die Nachteile für die Karriere, welche die Teilzeitarbeit immer noch hat, bei mehreren Teilzeitjobs bestehen. Mehrere Anstellungen gleichzeitig wahrzunehmen bedeutet zudem eine hohe Arbeitsbelastung, besonders wenn bei sämtlichen Tätigkeiten Überstunden anfallen können. Auch ist es nicht immer einfach, die Aufgaben von mehreren Anstellungen und alle privaten Verpflichtungen unter einen Hut zu kriegen.

Teilzeitjob und Loyalität – sehen Sie hier einen Zielkonflikt?

Ich erkenne hier keinen systematisch bestehenden Konflikt. Die meisten Arbeitgeber sehen es nicht als mangelndes Commitment an, wenn Arbeitnehmer sich dafür entscheiden, Teilzeit anstatt Vollzeit zu arbeiten. Allenfalls kann es zu Klärungsbedarf zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber führen, wenn ein Arbeitnehmer ohne offensichtliche Gründe sein Arbeitspensum von Voll- auf Teilzeit reduzieren will.

Welche negativen Aspekte konstatieren Sie bei einer vermehrten Teilzeittätigkeit im medizinischen Bereich?

Gerade in der Medizin sind die Möglichkeiten für Teilzeitarbeit begrenzt. Wer dennoch ein Teilzeitpensum etwa als Spitalarzt bekommt, muss fast immer mit einem Karriereknick und Lohn einbussen rechnen. Früher stiess der Wunsch von Ärzten nach Teilzeitarbeit oft auf

Skepsis bei Vorgesetzten und Arbeitskollegen. Da scheint aber inzwischen ein Kulturwandel im Gange zu sein. Indessen verschärft die vermehrte Teilzeitarbeit beim Medizinpersonal den Fachkräftemangel: Je weniger die Fachpersonen arbeiten, desto mehr Personen müssen die Arbeitgeber einstellen. Und es ist für viele Medizinjobs schwierig, geeignete Fachkräfte zu finden.

Teilzeittätigkeit bedeutet für die Kunden/Patienten unter Umständen, nicht mehr einen fixen Arzt oder Ansprechpartner, sondern mehrere zu haben. Wie beurteilen Sie diesbezüglich die Akzeptanz bei den Patienten respektive Kunden?

Die Versorgung eines Patienten bildet eine enorme Herausforderung. Durch den Fachkräftemangel und die vermehrte Teilzeitarbeit werden innovative und integrative Versorgungsmodelle erforderlich. Das bedeutet ein Umdenken sowohl auf der Seite der medizinischen Institutionen als auch bei den Patienten. Erfahrungsgemäss schätzen es Patienten, wenn sie immer denselben Ansprechpartner haben. Noch wichtiger dürfte es für sie jedoch sein, dass sie eine kompetente Betreuung durch Fachpersonen bekommen, die ihr gesundheitliches Problem ernst nehmen. Und die genug Zeit für sie haben – was angesichts der heutigen Situation schwierig zu gewährleisten ist.

Frau Varrese, vielen Dank für das spannende Interview.



Vorsorgeberatung

Je früher Sie sich mit Ihrer Vorsorge befassen, desto einfacher können Sie spätere Einkommenslücken schliessen. Lassen Sie sich jetzt beraten und schauen Sie entspannt in die Zukunft. [AXA.ch/vorsorge](https://www.axa.ch/vorsorge)

A photograph of a woman with brown hair, wearing a grey long-sleeved shirt and blue jeans, running barefoot on a green lawn. She is carrying a young child with blonde hair on her back. The child is wearing a light blue t-shirt and pink shorts. The background is a lush green lawn with trees. A large red diagonal shape is overlaid on the image, partially covering the woman and child.

Früher für später bereit

AXA Generalagentur
Vorsorge & Vermögen Markus Kaufmann
Telefon 034 420 64 66
markus.kaufmann@axa.ch
Telefon 062 205 54 58
lukas.studer@axa.ch

TEILZEITKARRIERE: VORSORGEPLANUNG IST NOCH WICHTIGER

Christa Klossner (LUKB)

Teilzeitarbeit ist sehr beliebt. Gründe für ein pensenreduziertes Arbeiten sind vielfach Kinderbetreuung und familiäre Verpflichtungen, zunehmend auch die bewusste Gewichtung von beruflicher Karriere und privaten Interessen. Solche Modelle können ernsthafte Konsequenzen für die Vorsorge haben. Deshalb empfiehlt sich eine frühzeitige Vorsorgeplanung.

Die 1. Säule: AHV und IV

Das Einkommen sinkt mit der Reduktion des Arbeitspensums. Dies beeinflusst auch die finanzielle Absicherung bei Invalidität, Tod und im Alter, da die Leistungshöhe der 1. Säule unter anderem abhängig von der Höhe des AHV-pflichtigen Einkommens ist. Um die Maximalrenten zu erzielen, benötigt man ein durchschnittliches Jahreseinkommen von 88 200 Franken (Stand 2023), dies gerechnet auf die Periode zwischen Alter 21 und dem Leistungsbezug. Neben dem Einkommen werden auch Gutschriften für die Erziehung der Kinder sowie für die Betreuung einer pflegebedürftigen verwandten Person angerechnet.

Bestehen keine Beitragslücken, beträgt die minimale Rente 14 700 Franken und die maximale Rente 29 400 pro versicherte Person und Jahr (Stand 2023). Paare, die im Konkubinatsleben leben, können je eine Rente in dieser Höhe erhalten. Bei Ehepaaren werden die Renten plafoniert, das heisst Ehegatten können gemeinsam nicht mehr als 150 % der einfachen maximalen AHV-Rente erhalten, aktuell höchstens 44 100 Franken (Stand 2023). Übersteigen die zusammengezählten

Einzelrenten diesen Maximalbetrag, werden die einzelnen Renten anteilmässig gekürzt.

Tipp: Es ist sehr wichtig, dass ab Alter 21 keine Beitragslücken entstehen, denn diese führen zu einer lebenslangen Kürzung der Rentenleistung. Fehlende AHV-Beitragsjahre können jedoch nur innerhalb von fünf Jahren nachgezahlt werden.

Die 2. Säule: UVG und BVG bei Angestellten

Alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmenden inklusive Teilzeitangestellten sind nach dem Unfallversicherungsgesetz (UVG) obligatorisch gegen Unfälle und Berufskrankheiten versichert. Ab einem Jahreseinkommen von aktuell 22 050 Franken (Stand 2023) besteht auch eine obligatorische Absicherung im Rahmen der beruflichen Vorsorge (BVG) für die Folgen einer Krankheit und für das Ansparen der Altersrente. Grosse Relevanz hat für Teilzeitangestellte der sogenannte Koordinationsabzug in der 2. Säule. Da nur die jährlichen Einkommen über dem Betrag von 22 050 Franken (3/4 der maximalen AHV-Rente) obligatorisch versichert sein müssen, fällt dieser Abzug bei Teilzeitlöhnen besonders ins Gewicht. Dieser Abzug gilt übrigens pro Anstellung: Ist eine Person bei mehreren Arbeitgebern erwerbstätig, wird jedes Mal der versicherte Lohn um diesen Abzug gekürzt.

Tipp: Nach Möglichkeit sind Arbeitgeber zu bevorzugen, deren Pensionskasse keinen oder einen dem Pensum angepassten Koordinationsabzug anwendet. Damit erhöhen sich der versicherte Lohn und die entsprechenden versicherten Leistungen.



Die 2. Säule: UVG und BVG bei Selbstständigerwerbenden

Selbstständigerwerbende unterstehen keiner obligatorischen Versicherungspflicht im UVG und BVG. Ein Anschluss an eine Unfallversicherung sowie an eine Pensionskasse ihres Berufsstandes («Verbandsvorsorge») oder an eine Vorsorgeeinrichtung aller Arbeitnehmer ist erlaubt. Falls beides nicht möglich ist, kann der Anschluss an die Stiftung Auffangeinrichtung BVG eine Lösung darstellen. Die Verbandsvorsorgestiftungen bieten in der Regel sehr individuell ausgestaltete Vorsorgepläne an, die gezielt für die eigenen Bedürfnisse gewählt werden können. Dies ermöglicht gerade auch für in Teilzeit tätige Personen eine adäquate Absicherung für die Risiken Erwerbsunfähigkeit und Tod sowie den wichtigen Vermögensaufbau für eine passende Altersrente.

Wird die berufliche Tätigkeit im Rahmen einer GmbH oder AG betrieben, entfällt das Privileg der individuellen Versicherung der Selbstständigerwerbenden. Die Vorsorge wird dann innerhalb der gewählten Rechtsform gestaltet, wobei die Grundsätze der Gleichbehandlung, Kollektivität und Planmäßigkeit innerhalb der Versichertengruppe eingehalten werden müssen. Daraus folgt, dass in einer GmbH oder AG meist nicht mehr der auf die persönliche Situation optimale Vorsorgeplan gewählt werden kann, sondern

dass für die Versicherungsnehmer eine Kompromisslösung gesucht werden muss.

Tipp: Um die genauen Folgen der reduzierten Erwerbstätigkeit auf die Absicherung in der 2. Säule zu erkennen, empfiehlt es sich, bei der Pensionskasse eine Simulationsberechnung zu bestellen. Auf dieser Basis ist ein Entscheid über notwendige Zusatzabsicherungen bei einer möglichen Erwerbsunfähigkeit oder bei Tod möglich. Zudem zeigt eine solche Simulationsberechnung auch den Einfluss auf die zu erwartende Altersleistung auf.

Die 3. Säule: private Vorsorge 3a und 3b

Die Leistungen aus der 1. und der 2. Säule sind oftmals nicht ausreichend, um den gewohnten Lebensstandard bei Eintritt einer Erwerbsunfähigkeit, bei Tod und auch nach der Pensionierung weiterzuführen. Deshalb ist – insbesondere auch bei Teilzeitpensen – die freiwillige 3. Säule als ergänzender Pfeiler umso wichtiger. Dabei unterscheidet man zwischen der Säule 3a (gebundene Vorsorge) und der Säule 3b (freie Vorsorge). Die gebundene Vorsorge unterliegt einem engen Gesetzesrahmen. So dürfen Erwerbstätige mit Pensionskassenanschluss (ob angestellt oder auch selbstständigerwerbend) jährlich maximal bis 7 056 Franken für die Säule 3a aufwenden (Stand 2023). Für Erwerbstätige ohne Pensionskassenanschluss sind es maxi-

Vorsorgethemen im Lebenszyklus



mal 20 % des Nettoeinkommens, höchstens jedoch 35 280 Franken pro Jahr (ebenfalls Stand 2023). Diese Zahlen gelten ungeachtet des Arbeitspensums. Die maximalen Beträge dürfen für die Absicherung einer Erwerbsunfähigkeit, für Todesfallleistungen und für das Sparen eingesetzt werden. Einer der grossen Vorteile der gebundenen Vorsorge ist die Abzugsmöglichkeit der eingesetzten Vorsorgefranken vom steuerbaren Einkommen (bis zu den oben angeführten maximalen Beträgen). Werden Gelder aus der Säule 3a ausbezahlt, sind diese mit einem reduzierten Satz zu versteuern. Ergänzend zur gebundenen Vorsorge bietet die freie Vorsorge (Säule 3b) eine Vielfalt zusätzlicher Möglichkeiten, gerade für die Absicherung der Risiken Erwerbsunfähigkeit und Tod. Hier ist die individuelle Gestaltungsfreiheit gross, weshalb es sich lohnt, auch die freie Vorsorge gezielt anzugehen.

Tipp: Trotz geringerem Einkommen und allenfalls kleinerer Sparquote ist eine regelmässige Einzahlung in die gebundene Säule 3a lohnens- und empfehlenswert.

Dank frühzeitiger Planung die Weichen bei der Vorsorge richtig stellen

Vorsorgethemen begleiten uns während des ganzen Lebens, dies unabhängig von der Höhe des Arbeitspensums. Darum empfiehlt es sich, die einzelnen Vorsorgeaspekte regelmässig zu überdenken und bei Bedarf neu auf seine persönliche Lebenssituation, Pläne, Ziele und Wünsche abzustimmen. Wer dies konsequent tut, erhält eine klare Vorstellung über seine finanzielle Zukunft und kann sein «Lebensdrehbuch» selbstverantwortlich und selbstbestimmt gestalten.



Christa Klossner

Christa Klossner ist Expertin für Finanzplanung bei der Luzerner Kantonalbank AG (LUKB). Sie verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Anlage- und Vorsorgeberatung.

**Luzerner Kantonalbank AG (LUKB):
führend, solide, persönlich,
typisch Lözärn**

Die LUKB ist mit gut 1 300 Mitarbeitenden die führende Bank in der Zentralschweiz und gehört zu den grössten Schweizer Kantonalbanken. Zu ihrem Kerngeschäft zählen die Immobilien- und Unternehmensfinanzierung, die Vorsorge sowie die Vermögensberatung und -verwaltung.

Luzerner Kantonalbank AG
Pilatusstrasse 12
6003 Luzern
christa.klossner@lukb.ch
www.lukb.ch



DEN EIGENEN TRAUM LEBEN – PRAXISÜBERNAHME IN ZUMIKON

Dr. med. Nina Lettner

Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe

Vor rund einem Jahr hat Dr. med. Nina Lettner die Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe in Zumikon von ihrer Vorgängerin übernommen. Im Interview berichtet sie uns, wie sie die Vorbereitungs- und Aufbauphase erlebt und welche Zukunftsaussichten sie hat.

Seit August 2022 sind Sie selbstständig tätig und haben eine Praxis in Zumikon übernommen. Worin sehen Sie persönlich die Vor- und Nachteile der Selbstständigkeit gegenüber einer Anstellung?

Den Vorteil sehe ich in der eigenen Gestaltungsfreiheit der medizinischen Ausrichtung, der Praxisräumlichkeiten und der praxisinternen Abläufe. Es gibt mir viel Flexibilität, da ich selbst entscheiden kann, wie viel ich arbeiten und wie viel Zeit ich pro Patientin verwenden möchte. Als Nachteil empfinde ich es, dass ich als Praxisinhaberin Mädchen für alles und somit für die Praxis, die Patienten und das Personal verantwortlich bin. Man ist mit der Arbeit nie fertig und muss lernen, sich zeitlich abzugrenzen. Wichtig ist, dass man sich hier Unterstützung holt und Fachleute beizieht.

Wie unterscheidet sich Ihr Berufsalltag als Praxisinhaberin von Ihren vorgängigen Tätigkeiten?

Im Gegensatz zur Anstellung nimmt die Arbeit als selbstständige Unternehmerin nie ein Ende. Im Anstellungsverhältnis geht man am Abend nach Hause und lässt angefangene Arbeiten in der Praxis. Dies hat sich geändert und ich arbeite viel nach der Sprechstunde von zu Hause aus. Ich muss aufpassen, dass ich nicht immer am Arbeiten bin, weil es aber meine eigene Praxis ist und ich sehe, wofür ich dies tue, stört es mich weniger und es ist mir wichtig, dass die Praxis gut zum Laufen kommt. Als Praxisinhaberin muss man ausserdem neben der medizinischen Leistung auch die Wirtschaftlichkeit im Auge behalten. Dies ist bei einer Anstellung weniger der Fall, da man auch nur begrenzt Einblick in die betriebswirtschaftlichen Zahlen hat.

War eine Gruppenpraxis oder ein Ärztehaus kein Thema für Sie?

Vor der Praxisübernahme war ich in einem Kinderwunschzentrum angestellt. Ich hätte mir eine Gruppenpraxis mit einer Fachkollegin bzw. einem Fachkollegen vorstellen können, dies hat sich aber nicht so ergeben. Für mich stand im Vordergrund, im Bezug auf die Behandlungen frei zu sein und ohne Druck und Auflagen Medizin betreiben zu können. Ich teile die Räume sowie das Personal mit einem Pädiater. Wir haben im Umgang mit dem Personal und den Patienten die gleiche Linie und eine angenehme Arbeitsatmosphäre ist uns ein grosses Anliegen.

Welche Erfahrungen haben Sie beim Rollenwechsel von der Angestellten zur Vorgesetzten gesammelt?

Man muss klar kommunizieren, wie man die Strukturen und Abläufe haben will. Zu Beginn war dies schwierig, da ich das bestehende Team übernommen habe und einige Mitglieder des Teams nicht offen waren für einen Strukturwandel und immer am Alten festhalten wollten. Zwischenzeitlich habe ich ein tolles Team. Alle sind motiviert und ziehen an einem Strick.

Wie haben Sie die erste Woche in Ihrer Praxis erlebt und wie waren die Reaktionen Ihrer Patientinnen?

Die erste Woche war chaotisch, da die IT nicht funktioniert hat. Mit meiner Vorgängerin haben wir die Patienteninformation nicht schriftlich vereinbart. Dies führte unglücklicherweise dazu, dass einige Patientinnen nicht über die Praxisübergabe informiert waren. Die Patientinnen sind aber trotzdem geblieben und erfreulicherweise kommen nach und nach neue Patientinnen.

Was würden Sie heute bei der Realisation der Selbstständigkeit anders machen?

Ich würde mich viel früher um die IT (Praxisbetriebssystem) kümmern. Da ich ein bestehendes Praxisbetriebssystem übernommen habe, konnte ich dieses nicht frei wählen und habe mich wenig eingearbeitet. Dies würde ich sicher anders handhaben.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus? Welche Entwicklungen und Trends sehen Sie in der Gynäkologie und Geburtshilfe?

Nach der ersten, intensiven Phase geht es nun darum, die Prozesse und Abläufe zu optimieren und zu festigen. Danach ist es für mich wichtig, die Praxis eine Zeit lang ohne grosse Veränderungen laufen zu lassen. Eine gewisse Konstanz und Wertschätzung sind meiner Meinung nach auch für das Team wichtig. Ich möchte gemeinsam mit dem Team das Erreichte geniessen können und nicht in einen Optimierungswahn verfallen. Die Gynäkologie ist eine sehr breite Fachrichtung mit den Themen Brustgesundheit, allgemeine Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinderwunsch und vieles mehr. Als einzelner Arzt kann man nicht alles bis in die Tiefe abdecken. Ein gutes Netzwerk ist wichtig, um die Patientinnen an Spezialisten weiterleiten zu können. Bei mir sind die Geburtshilfe und das Thema Kinderwunsch der Fokus. Bei der Gynäkologie kommen viele neue Einflüsse wie die Themen Altern (wie will ich altern, Hormone etc.) und Lifestyle dazu. Ich finde es schwierig, dass man eine Balance erlangt, sodass man eine moderne Gynäkologie praktiziert, aber dennoch fokussiert bleibt und nicht jeden Trend mitmacht.

Was würden Sie Ihren Kollegen, die den Schritt in die Selbstständigkeit noch vor sich haben, mit auf den Weg geben?

Der Schritt in die Selbstständigkeit ist absolut lohnend. Ich würde mir frühzeitig überlegen, ob eine Praxiseröffnung oder eine Übernahme das richtige Modell ist. Für mich mit zwei Kindern und einem beruflich stark engagierten Partner war eine Praxisübernahme klar die bessere Option. Die Begleitung durch einen Unternehmensberater war für mich wertvoll, da man jemanden an der Seite hat, der den Prozess der Praxisübernahme schon einmal gemacht hat. Man darf mit sich selbst nicht zu kritisch und perfektionistisch sein. Man muss aufpassen, dass neben der Familie, der Praxis und der operativen Tätigkeit der eigene Freiraum noch da ist und nicht ganz verschwindet.

Frau Doktor Lettner, herzlichen Dank für das spannende Interview!

MEIERZOSSO

Praxisplanung • Architektur • Bauleitung



PRAXISPLANUNG IST
KOMPLEX UND JEDES
MAL ANDERS.

EINE PRAXIS MUSS
FUNKTIONAL SEIN, UND
DER PATIENT MUSS SICH
AUFGEHOBen FÜHLEN.



WAS WIR TUN

Wir übernehmen in Zürich und der Schweiz sämtliche Aufgaben, die sich rund um Planung, Bau, Umbau und Renovation von Praxen aller medizinischen Fachrichtungen, OP-Zentren, Tageskliniken oder Tierarztpraxen stellen. Dank unserer Erfahrung kennen wir sämtliche gesetzlichen Anforderungen an eine Arztpraxis und wissen, welche Normen bei der Praxisplanung einzuhalten sind. Auch mit den komplexen Arbeitsabläufen in Arztpraxen sind wir bestens vertraut. Überlegungen zu Ergonomie, Hygiene sowie Raum- und Lichtgestaltung beziehen wir von Anfang an in die Praxisplanung ein.

ADRESSE

MEIERZOSSO PLANUNGS AG
Eschenstrasse 10
CH-8603, Schwerzenbach

Tel. +41 (0)44 806 40 80
E-Mail planung@meierzosso.ch
Internet www.meierzosso.ch



OPHTHALMOCHIRURGIE

› MITTELLAND UND NORDWESTSCHWEIZ

OPHTHALMOLOGISCHE PRAXIS IN DEN KANTONEN AG, BL, BS, SO GESUCHT

Für unsere Mandanten, zwei bestens ausgebildete Fachärzte für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, suchen wir bevorzugt in den Kantonen Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt oder Solothurn eine gut laufende Praxis zur Übernahme. Unsere Mandanten verfügen über langjährige Erfahrung und sind in der Region gut vernetzt. Falls Sie eine passende Praxis im erwähnten Gebiet anzubieten haben, freuen wir uns sehr über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 1655](#)

› KANTON ZÜRICH

OPHTHALMOLOGISCHE PRAXIS IM KANTON ZÜRICH GESUCHT

Für unsere Mandantin, eine bestens ausgebildete und langjährig etablierte Fachärztin für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, suchen wir bevorzugt im Kanton Zürich nach Vereinbarung eine gut laufende und etablierte Praxis zur Übernahme. Unsere Mandantin verfügt über langjährige Praxiserfahrung und ist in der Region sehr gut vernetzt. Falls Sie eine entsprechende Augenarztpraxis im erwähnten Gebiet anzubieten haben, freuen wir uns sehr über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 1800](#)

OPHTHALMOLOGISCHE PRAXIS IM KANTON ZÜRICH GESUCHT

Für unseren Kunden, einen sehr gut ausgebildeten und über Jahre in leitenden Positionen tätigen Facharzt für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, suchen wir eine augenärztliche, im Optimalfall ophthalmochirurgische, Praxis zur Übernahme. Bezüglich Übernahmzeitpunkt ist unser Mandant flexibel, auch eine begleitete, schrittweise Übernahme käme infrage. Falls Sie eine ophthalmochirurgische Praxis im Kanton

ZH besitzen und die Praxisnachfolge bei Ihnen anstehen würde, freuen wir uns sehr über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2760](#)

OPHTHALMOLOGIE

› MITTELLAND UND ZENTRALSCHWEIZ

OPHTHALMOLOGISCHE PRAXIS IN DEN KANTONEN ZH, ZG, SZ GESUCHT

Für unsere Mandantin, eine sehr gut ausgebildete und etablierte Fachärztin für Ophthalmologie, suchen wir bevorzugt in den Kantonen Zürich, Zug und Schwyz nach Vereinbarung eine ophthalmologische Praxis zur Übernahme. Es käme auch eine begleitete Übernahme respektive Übergabe infrage. Unsere Mandantin ist in der Region bereits gut etabliert und vernetzt. Falls Sie eine entsprechende Augenarztpraxis im erwähnten Gebiet anzubieten haben, freuen wir uns sehr über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2745](#)

OPHTHALMOLOGISCHE PRAXIS ZUR ÜBERNAHME GESUCHT

Für eine top ausgebildete und langjährig etablierte Fachärztin für Ophthalmologie mit langjähriger Praxiserfahrung in der Schweiz suchen wir eine gut laufende und frequentierte Praxis zur Übernahme. Die Kundin präferiert die Kantone: Aargau, Bern, Luzern und Zürich. Spielen Sie mit dem Gedanken, Ihre Praxis einer motivierten und fachlich versierten Nachfolgerin zu übergeben, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme ohne Kostenfolgen. [Ref.-Nr. 2735](#)

› MITTELLAND UND NORDWESTSCHWEIZ

OPHTHALMOLOGISCHE PRAXIS IN DEN KANTONEN AG, BL, BS, SO GESUCHT

Für unsere Mandanten, zwei bestens ausgebildete Fachärzte für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, suchen wir bevorzugt in den Kantonen Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt oder Solothurn eine gut laufende Praxis zur

Übernahme. Unsere Mandanten verfügen über langjährige Erfahrung und sind in der Region gut vernetzt. Falls Sie eine passende Praxis im erwähnten Gebiet anzubieten haben, freuen wir uns sehr über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1655*

› KANTON ZÜRICH

OPHTHALMOLOGISCHE PRAXIS IM KANTON ZÜRICH GESUCHT

Für unsere Mandantin, eine bestens ausgebildete und langjährig etablierte Fachärztin für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, suchen wir bevorzugt im Kanton Zürich nach Vereinbarung eine gut laufende und etablierte Praxis zur Übernahme. Unsere Mandantin verfügt über langjährige Praxiserfahrung und ist in der Region sehr gut vernetzt. Falls Sie eine entsprechende Augenarztpraxis im erwähnten Gebiet anzubieten haben, freuen wir uns sehr über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1800*

OPHTHALMOLOGISCHE PRAXIS IM KANTON ZÜRICH GESUCHT

Für unseren Kunden, einen sehr gut ausgebildeten und über Jahre in leitenden Positionen tätigen Facharzt für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, suchen wir eine augenärztliche, im Optimalfall ophthalmochirurgische, Praxis zur Übernahme. Bezüglich Übernahmzeitpunkt ist unser Mandant flexibel, auch eine begleitete, schrittweise Übernahme käme infrage. Falls Sie eine ophthalmochirurgische Praxis im Kanton ZH besitzen und die Praxisnachfolge bei Ihnen anstehen würde, freuen wir uns sehr über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2760*

CHIRURGIE

› NORDWESTSCHWEIZ

OP I IM RAUM NORDWESTSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN

Für einen modernen, nach TARMED zertifizierten OP I in einer einwohnerstarken Gemeinde im Raum Nordwestschweiz suchen wir nach Vereinbarung eine/n kompetente/n, engagierte/n Nachfolger/in zur Übernahme. Der Operationsaal inkl. Praxisräumlichkeiten mit moderner und freundlicher Atmosphäre befindet sich an zentraler Lage und ist dank eigenen Parkplätzen sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf bestmögliche Art und Weise erreichbar.

Ref.-Nr. 1455

VERSCHIEDENE FACHRICHTUNGEN

ATTRAKTIVE PRAXISRÄUMLICHKEITEN AN ZENTRAL GELEGENER STELLE AN DER GOLDKÜSTE IN STÄFA ZU VERMIETEN

In der von hoher Lebensqualität gekennzeichneten Gemeinde Stäfa sind 95 m² Praxisräumlichkeiten zu vermieten. Die Räumlichkeiten befinden sich zwei Minuten vom Bahnhof weg und sind bestens zu erreichen. Neben dem Empfangsbereich mit Wartezimmer verfügt die Praxis über drei Untersuchungszimmer, ein Labor sowie einen Lift. Die hellen und lichtdurchfluteten Räumlichkeiten hinterlassen einen sehr gepflegten und einladenden Eindruck. Die Miete beziffert sich auf monatlich Fr. 2 500.– exklusive Nebenkosten von Fr. 250.–. Kellerabteil und Garagenplatz für zwei Personenwagen in der Miete inbegriffen.

Ref.-Nr. 2230

PRAXISBEWERTUNG

NACHFOLGER-
SUCHE

ÜBERGABE-
MODELLE

PRAXISÜBERNAHME-
VERTRAG

ANSTELLUNGSVERTRAG /
INFRASTRUKTUR-
NUTZUNGSVERTRAG

PRAXISNACHFOLGE

UNABHÄNGIGE
BEURTEILUNG

GOODWILL – NUR
NOCH GUTER WILLE?
ZEITPLANUNG

Das eigene Lebenswerk in fremde Hände zu übergeben, ist nicht einfach. Finanzielle und emotionale Aspekte prägen die Situation stark. Profitieren Sie von unserer 25-jährigen Erfahrung im Bereich der Praxisnachfolgeregelung. Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf www.federer-partners.ch oder kontaktieren Sie uns für ein kostenloses und unverbindliches Orientierungsgespräch.



FEDERER & PARTNERS · Unternehmensberatung im Gesundheitswesen AG
Mitteldorfstrasse 3 · 5605 Dottikon · T 056 616 60 60 · F 056 616 60 61
www.federer-partners.ch

ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

› MITTELLAND

ERFOLGREICHE ARZTPRAXIS IN BIEL SUCHT EBENSOLCHE NACHFOLGE

Alles ist da. Die hellen, grosszügigen Räume. Mehrere Behandlungszimmer. Der grosse, treue Patientenstamm. Das langjährig eingespielte Praxisteam. Die optimale ÖV-Erreichbarkeit in Biels Zentrum und diverse Parkmöglichkeiten. Die voll digitalisierte Infrastruktur. Kurz: die ideale, langjährig etablierte und erfolgsstarke Hausarztpraxis. Fehlt nur noch jemand, der die Erfolgsgeschichte weiterführt. Vielleicht sind das Sie? Alternativ bietet sich auch die Tätigkeit in der Praxis in angestellter oder selbstständiger Stellung. So oder so: Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 1965](#)

› OSTSCHWEIZ

BESTENS ETABLIERTE HAUSARZTPRAXIS IN DER OSTSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN

Für eine grosse und langjährig etablierte Praxis für Allgemeine Innere Medizin und Gynäkologie in einer grösseren, stark wachsenden Stadt in der Ostschweiz suchen wir nach Vereinbarung eine/n oder mehrere qualifizierte und motivierte Nachfolger/innen. Die Praxis besticht neben der zentralen und sowohl per PV als auch per ÖV perfekt erreichbaren Lage durch lichtdurchflutete und grosszügige Räumlichkeiten sowie einen grossen, treuen Patientenstamm. Sie profitieren ausserdem von der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten ärztlichen und nicht-ärztlichen Team. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2020](#)

› KANTON ZÜRICH

BREIT GEFÄCHERTE GRUNDVERSORGERPRAXIS AM ZÜRICHSEE SUCHT NACHFOLGER

Für eine sich durch ihre hervorragende Lage direkt am linken Zürichseeufer auszeichnende Praxis suchen wir eine/n breit und gut ausgebildete/n Nachfolger/in. Die Praxis verfügt über eine moderne Infrastruktur mit voll-elektronischer Krankengeschichte, digitalem hochauflösendem Röntgen, Apotheke, Labor, EKG (Holter EKG), Lungenfunktion, Audiometrie und 24-h-Blutdruckmessung. Dermatologische Laserbehandlungen, Kleineingriffe und physikalische Therapieanwendungen gehören ebenfalls zum Leistungsangebot der Praxis. Die gute Zusammenarbeit mit dem nah gelegenen Spital und dem eingespielten Praxisteam sind weitere Vorteile dieses attraktiven Angebots. Die Praxis ist zudem dank dem in Gehdistanz liegenden Bahnhof sowie Parkplätzen im hauseigenen Parkhaus bestens erreichbar. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2690](#)

JUNGE/R KOLLEG/IN FÜR SUKZESSIVE ÜBERGABE EINER HAUSARZTPRAXIS IM BEZIRK DIELSDORF (ZH) GESUCHT

Gesucht wird ein/e Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin, der/die einen sanften Einstieg in eine Praxis sucht. Die Sukzession zeichnet sich dadurch aus, dass der/die Nachfolger/in langsam in die Praxis einsteigt (auch im Teilzeitpensum möglich) und dann die Praxis bis zu einem definierten Zeitpunkt (ca. 3–5 Jahre) gemeinsam mit dem aktuellen Inhaber führt, bevor dieser aus der Praxis aussteigt. Die moderne, lebhaft Hausarztpraxis liegt an verkehrsgünstiger Lage, in einer aufstrebenden und familienfreundlichen Gemeinde im Bezirk Dielsdorf und wird voll-elektronisch geführt (inkl. digitaler Röntgenanlage). Ein interessantes, vielseitiges Patientengut (gute Durchmischung der Patienten, keine Überalterung), ein eingespieltes Praxisteam, kein Konkurrenzdruck in der Region und ein gut geregelter Notfalldienst sind weitere Vorzüge. [Ref.-Nr. 9150](#)

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

› KANTON AARGAU

AG: NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR EINE HAUSARZTPRAXIS

Für eine Praxis für Allgemeine Innere Medizin mit einem breiten und spannenden Leistungsangebot in einer grösseren Stadt im Kanton Aargau suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in. Die Praxisräumlichkeiten sind sehr gepflegt und hinterlassen einen einladenden Eindruck. Zudem wurde die Praxis vor einigen Jahren vollständig digitalisiert. Die gute Lage und die hausärztlich unterversorgte Region sind weitere Pluspunkte dieser Praxis. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2515*

› KANTON BERN

DOPPELPRAXIS FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN IM NORDÖSTLICHEN TEIL DES KANTONS BERN SUCHT NACHFOLGER

In einer schönen und attraktiven Gemeinde im nordöstlichen Teil des Kantons Bern bietet sich die Möglichkeit, eine Doppelpraxis für Allgemeine Innere Medizin mit Selbstdispensation zu übernehmen. Die überdurchschnittlich ertragsstarke Praxis eignet sich aufgrund der grosszügigen und modernen Räumlichkeiten (mehrere Sprechzimmer, elektronische Administration, digitale Röntgenanlage etc.) sowie eines grossen und treuen Patientenstamms auch für mehrere Ärzt/innen. Die Praxis ist zudem bestens erreichbar, zwei Bahnstationen in der Nähe der Praxis sowie mehrere eigene Parkplätze vor der Praxisimmobilie verdeutlichen dies und runden das attraktive Angebot ab. Falls Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2615*

HAUSARZTPRAXIS IN EINER GRÖSSEREN STADT IM KANTON BERN ZU ÜBERGEBEN

Für eine sehr gut gelegene Grundversorgerpraxis suchen wir eine/n oder mehrere Nachfolger/innen. Die Praxisräumlichkeiten können durch ihre grosszügigen Räume auch problemlos als Doppelpraxis geführt werden. Zu der Praxis gehören unter anderem drei Sprechzimmer, ein Therapiezimmer, ein Wartezimmer, ein grosses Büro und ein Labor. Die jahrelang etablierte Praxis kann zudem auf einen treuen Patientenstamm zählen. Ein weiterer Vorteil ist das gute Beziehungsnetz mit Kollegen und Spitälern. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2710*

› KANTON SCHWYZ

GRUNDVERSORGERPRAXIS IN SEENÄHE IM KANTON SCHWYZ ZU ÜBERGEBEN

In einer Gemeinde mit hoher Lebensqualität direkt am Zürichsee suchen wir nach Vereinbarung eine/n oder mehrere Nachfolger/innen für eine topmodern eingerichtete Hausarztpraxis. Die Praxis befindet sich im Dorfzentrum, hat mehrere eigene Parkplätze und der Bahnhof ist in wenigen Minuten Gehdistanz erreichbar. Sie können in der sehr gut etablierten und umsatzstarken Praxis mit vollelektronischen Patientendossiers, digitalem Röntgen und Selbstdispensation arbeiten. Sie profitieren ausserdem von der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam. Falls wir Sie mit diesem attraktiven Angebot angesprochen haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2575*

NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR EINE SUKZES-SIVE ÜBERGABE IM KANTON SCHWYZ

Für eine an optimaler Lage in einer hausärztlich unterversorgten Region angesiedelte Praxis für Allgemeine Innere Medizin suchen wir eine/n motivierte/n Nachfolger/in. Die Praxis ist dank mehreren Parkplätzen direkt vor der Praxis und einer Bushaltestelle in Gehdistanz optimal erreichbar. Die grosszügigen und hellen Räumlichkeiten sind bestens ausgestattet und befinden sich technisch auf dem neuesten Stand. Darüber hinaus profitieren Sie von einem grossen, treuen Patientenstamm sowie der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem gut eingespielten Praxisteam und der Möglichkeit zur Selbstdispensation. Falls Sie mit dem Schritt in die Selbstständigkeit liebäugeln und wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2530*

› KANTON SOLOTHURN

GRUPPENPRAKIS IN AGGLOMERATION VON SOLOTHURN SUCHT NACHFOLGER/IN

In der Agglomeration der Stadt Solothurn suchen wir für eine moderne, gut laufende und lebhaft Praxis eine/n motivierte/n und dynamische/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin als Nachfolger/in. Die Praxisräumlichkeiten verfügen über eine moderne Infrastruktur mit elektronischer Administration, digitalem Röntgen und Labor. Darüber hinaus ist die Praxis verkehrstechnisch hervorragend gelegen mit einer Bushaltestelle in Gehdistanz und einem grossen eigenen Parkfeld mit mehreren Parkplätzen. Zudem profitieren Sie von der guten Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten ärztlichen und nichtärztlichen Praxisteam und den Synergieeffekten eines Ärzteentrums. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2640*

HAUSARZTPRAKIS NAHE OLTEN ZU ÜBERGEBEN

Für eine etablierte Hausarztpraxis in einer attraktiven Vorortsgemeinde von Olten suchen wir nach Vereinbarung eine/n oder mehrere Nachfolger/innen. Die Praxis könnte zudem auch problemlos als Doppelpraxis geführt werden, beispielsweise von zwei Ärztinnen, die Teilzeit arbeiten möchten. Die ertragsstarke Praxis zeichnet sich durch einen grossen und treuen Patientenstamm sowie grosszügige Räumlichkeiten mit mehreren Behandlungszimmern aus. Die Praxis liegt zentral. Ausreichend Patientenparkplätze sowie die Bushaltestelle befinden sich direkt vor dem Gebäude. Bei Interesse kann das Stockwerkeigentum der Praxis miterworben werden. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1725*

KANTON SOLOTHURN: NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR PRAKIS FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

In einem schönen Vorort der Stadt Solothurn ist nach Vereinbarung eine Praxis für Allgemeine Innere Medizin mit Selbstdispensation zu übergeben. Die Praxis liegt in einem Einzugsgebiet mit tiefer Ärztedichte. Der grosse Patientenstamm macht sie überdurchschnittlich ertragsstark. Das Umsatzvolumen ist ausbaubar und hat Potenzial für mehrere Nachfolger/innen. Die Praxis ist per Auto und Zug bestens erreichbar und verfügt über eigene, kostenfreie Parkplätze. Die Infrastrukturkosten der grosszügigen und hellen Praxisräume sind gering, da sie mit einem geschätzten Kollegen geteilt werden. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2220*

Interessiert?Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz**› KANTON THURGAU****HAUSARZTPRAXIS IM KANTON THURGAU SUCHT NACHFOLGER**

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung für eine Praxis in einer von einer hohen Lebensqualität gekennzeichneten Gemeinde im Kanton Thurgau eine/n Arzt/Ärztin für Allgemeine Innere Medizin, mit Interesse, die Praxis mittelfristig in 2–3 Jahren zu übernehmen. Die Praxis wird zusammen mit einer Gynäkologin geführt. Die umsatzstarke Landarztpraxis mit einem sehr treuen Patientenstamm wird papierlos geführt. Ebenfalls ist die Praxis ausgestattet mit neuem digitalem Röntgengerät, EKG, Ultraschall, Lufu, eigenem Labor und Apotheke zur Selbstdispensation. Einen weiteren Pluspunkt stellt das hervorragende und freundliche Praxispersonal dar, welches die Praxis bestens organisiert. Bei Interesse an diesem attraktiven Angebot freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1880*

› KANTON ZÜRICH**HAUSARZTPRAXIS IM LIMMATTAL IM KANTON ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN**

In einer Gemeinde etwas ausserhalb der Stadt Zürich ist nach Vereinbarung eine Praxis für Allgemeine Innere Medizin zu übergeben. Die Praxis liegt sehr zentral und ist sowohl vom Bahnhof zu Fuss wie auch mit PKW sehr gut erreichbar. Die 111 m² grossen Praxisräumlichkeiten liegen in einem Neubau und sind freundlich, modern und hell ausgestattet inkl. elektronischer Krankengeschichte. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1625*

CHIRURGIE**› NORDWESTSCHWEIZ****PRAXIS MIT OPERATIONSSAAL OP I IM RAUM NORDWESTSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN**

Für eine sich auf dem neuesten Stand der Technik befindende, topmoderne Praxis inkl. zertifiziertem OP I nach TARMED in einer einwohnerstarken Gemeinde im Grosse Raum Basel suchen wir nach Vereinbarung eine/n kompetente/n, engagierte/n Nachfolger/in zur Praxisübernahme. Die Praxis eignet sich sehr gut für eine/n Chirurg/in, Handchirurg/in oder Plastische/n Chirurg/in. Die Praxis befindet sich an zentraler Lage und ist dank zur Praxis gehörenden Parkplätzen sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf bestmögliche Art und Weise erreichbar. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 8560*

› KANTON BASEL-STADT**PHLEBOLOGISCH-CHIRURGISCHE PRAXIS IN BASEL NACHFOLGER/IN GESUCHT**

Für eine langjährig (seit bald 30 Jahren) etablierte und ertragsstarke phlebologisch-chirurgische Praxis in Basel Nachfolger/in gesucht. Zentrale Lage, beste Erreichbarkeit mit ÖV oder per Auto. Schöne, grosszügige Räumlichkeiten, auch für Gruppenpraxis geeignet, verbleiter Praxis-OP (Durchleuchtung möglich), separater verbleiter Raum für Röntgenuntersuchungen vorhanden. Akkreditierung in drei nahe gelegenen renommierten Privatkliniken möglich. Übergabetermin nach Vereinbarung. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1105*

› KANTON BERN

KANTON BERN: NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR CHIRURGISCHE PRAXIS

Für eine langjährig etablierte und ertragsstarke Praxis für Chirurgie in einer dynamischen und stark wachsenden Stadt im Kanton Bern suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in. Die Praxis liegt in hellen, modernen und funktional eingerichteten Räumlichkeiten. Die Erreichbarkeit mit ÖV und PV ist aufgrund der äusserst zentralen Lage in unmittelbarer Bahnhofsnähe auf optimale Art und Weise sichergestellt. Sie profitieren ausserdem von der guten Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam sowie der Möglichkeit der operativen Tätigkeit an einer renommierten Privatklinik und einem grossen, langjährig gewachsenen Zuweisernetzwerk. Falls Sie mit einer selbstständigen Praxistätigkeit liebäugeln und wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2740](#)

DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

› NORDWESTSCHWEIZ

DERMATOLOGISCHE PRAXIS IM KANTON AARGAU ZU ÜBERGEBEN

In einer stark wachsenden Gemeinde im nördlichen Teil des Kantons Aargau ist eine Praxis für Dermatologie zu übergeben. Die Räumlichkeiten befinden sich in einer wunderschönen, frei stehenden Immobilie am Rande der Altstadt und sind sowohl per ÖV als auch per PV auf optimale Art und Weise erreichbar. Die vollelektronische Praxis zeichnet sich zudem durch ihre schlanke Kostenstruktur und ihr breites Leistungsangebot aus. Sie profitieren in der ertragsstarken Praxis ausserdem von der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam sowie von einem grossen und treuen Patientenstamm. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt

haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2355](#)

DERMATOLOGISCHE PRAXIS IN BASEL ZU ÜBERGEBEN

Für eine Dermatologiepraxis mit Spitalanbindung und breitem Leistungsangebot suchen wir nach Vereinbarung eine/n oder mehrere motivierte und engagierte Nachfolger/innen. Die Praxis ist sowohl mit den ÖV wie aber auch mit dem PV bestens erreichbar (Bahnhofstation und Parkhaus in unmittelbarer Nähe). Die grossen, gepflegten Räumlichkeiten der etablierten Praxis mit umfangreichem Zuweisernetzwerk sind freundlich und funktional eingerichtet. Einen grossen Pluspunkt stellt zudem die gute Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten ärztlichen und nichtärztlichen Team dar. [Ref.-Nr. 2130](#)

› KANTON ZÜRICH

DERMATOLOGISCHES ZENTRUM IM KANTON ZÜRICH ZU ÜBERGEBEN

Für ein Dermatologiezentrum im Kanton Zürich mit breitem Leistungsangebot suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in. Die zentrale Lage und die perfekte Erreichbarkeit sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln sprechen für sich. Die Praxis überzeugt neben den grosszügig bemessenen, modernen und hellen Räumlichkeiten auch durch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 1685](#)

ZH: NACHFOLGER FÜR DERMATOLOGISCHES ZENTRUM AM ZÜRICHSEE GESUCHT

Für ein an privilegierter und hautärztlich unterversorgter Lage am linken Zürichseeufer gelegenes, grosses Kompetenzzentrum für Dermatologie suchen wir per sofort eine/n engagierte/n und motivierte/n Facharzt/-ärztin

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

für Dermatologie und Venerologie als Nachfolger/in. Sie können sich auf eine bestens etablierte und topmoderne Praxis freuen, welche zusätzlich über einen zugelassenen Praxis-OP und eine Lichtkabine verfügt. Weitere Vorteile dieses attraktiven Angebots sind beispielsweise das gut durchmischte Patientengut, ein überdurchschnittlich grosser Patientenstamm, die uneingeschränkte Selbstdispensation und die attraktive Kostenstruktur. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 2700

GASTROENTEROLOGIE

› NORDWESTSCHWEIZ

GASTROENTEROLOGISCHE PRAXIS ZU ÜBERGEBEN

Für eine langjährig etablierte und ausgesprochen ertragsstarke Praxis für Gastroenterologie in einer dynamischen, stark wachsenden Stadt im Mittelland suchen wir nach Vereinbarung eine/n oder mehrere motivierte und kompetente Nachfolger/innen. Die Praxis besticht durch grosszügige, moderne Räumlichkeiten an bester Lage und ist sowohl mit öffentlichen als auch mit privaten Verkehrsmitteln (diverse Parkplätze vorhanden) optimal erreichbar. Darüber hinaus profitieren Sie von der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Praxisteam und einem grossen, langjährig gepflegten Zuweisernetzwerk. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 2080

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

› MITTELLAND

NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR EINE GYNÄKOLOGISCHE PRAXIS IM KANTON BERN

In einer dynamischen, stark wachsenden Stadt im Kanton Bern suchen wir nach Vereinbarung eine/n Nachfolger/in. Der Praxisstandort überzeugt durch seine äusserst zentrale Lage und eine damit einhergehende perfekte Erreichbarkeit per PV und ÖV. Die moderne, voll digitalisierte Praxis besticht durch grosszügige und helle Räumlichkeiten. Ein langjährig eingespieltes Praxisteam sowie die Möglichkeit der Belegarztstätigkeit an einer renommierten Privatklinik stellen weitere Pluspunkte dar.

Ref.-Nr. 2100

› OSTSCHWEIZ

BESTENS ETABLIERTE HAUSARZTPRAXIS IN DER OSTSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN

Für eine grosse und langjährig etablierte Praxis für Allgemeine Innere Medizin und Gynäkologie in einer grösseren, stark wachsenden Stadt in der Ostschweiz suchen wir nach Vereinbarung eine/n oder mehrere qualifizierte und motivierte Nachfolger/innen. Die Praxis besticht neben der zentralen und sowohl per PV als auch per ÖV perfekt erreichbaren Lage durch lichtdurchflutete und grosszügige Räumlichkeiten sowie einen grossen, treuen Patientenstamm. Sie profitieren ausserdem von der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten ärztlichen und nichtärztlichen Team. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 2020

GYNÄKOLOGIEPRAXIS IN DER OSTSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN

In einer grösseren, stark wachsenden Gemeinde in der Bodenseeregion wird für eine ertragsstarke und langjährig etablierte Facharztpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe nach Vereinbarung ein/e motivierte/r und engagierte/r Nachfolger/in gesucht. Die Praxis liegt an bester, sowohl mit ÖV als auch PV perfekt erreichbarer Lage und besticht durch gepflegte und funktional eingerichtete Räumlichkeiten. Die gute Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Praxisteam sowie ein langjährig etabliertes Zuweisernetzwerk stellen weitere Pluspunkte dar. Falls dieses attraktive Angebot Ihr Interesse geweckt hat, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 1505](#)

› KANTON AARGAU

AG: PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE ZU ÜBERGEBEN

An attraktiver, sowohl mit öffentlichen wie auch privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbarer Lage in einer grösseren Stadt im Kanton Aargau wird für eine ertragsstarke und seit vielen Jahren bestens etablierte Facharztpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe ein/e motivierte/r und engagierte/r Nachfolger/in gesucht. Die Praxis verfügt über eine attraktive Kostenstruktur sowie eine elektronisch geführte Administration. Aufgrund der äusserst grosszügigen Räumlichkeiten sowie eines grossen, treuen Patientenstamms wäre auch eine Übernahme durch mehrere Nachfolger/innen vorstellbar. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2455](#)

› KANTON BASEL-STADT

BASEL: GYNÄKOLOGISCHE PRAXIS ZU ÜBERGEBEN

An attraktiver, sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbarer Lage mitten in der Stadt Basel werden für eine langjährig etablierte und ertragsstarke Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe ein/e oder mehrere engagierte Nachfolger/innen gesucht. Neben den äusserst grosszügig bemessenen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten gewährleistet auch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem perfekt eingespielten Praxisteam eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. [Ref.-Nr. 9365](#)

› KANTON LUZERN

GYNÄKOLOGISCHE PRAXIS IM KANTON LUZERN SUCHT NACHFOLGER/IN

An zentraler Lage in einer stark wachsenden Stadt im Kanton Luzern suchen wir für eine gynäkologische Praxis eine/n motivierte/n und versierte/n Nachfolger/in. Die seit Jahren bestens etablierte, sehr ertragsstarke Praxis wird vollelektronisch geführt und befindet sich auf dem neusten Stand der Technik. Sie profitieren von grosszügigen, modernen Räumlichkeiten und einer guten Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2550](#)

› KANTON ZÜRICH

NACHFOLGER/INNEN GESUCHT FÜR EINE GYNÄKOLOGISCHE PRAXIS

Für eine gynäkologische Doppelpraxis in einer dynamischen Stadt im Kanton Zürich suchen wir nach Vereinbarung eine/n oder mehrere motivierte und engagierte Nachfolger/innen. Die ausgesprochen zentrale Lage ermöglicht eine perfekte Erreichbarkeit mit ÖV und PV (diverse Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Praxisnähe vorhanden). Die frisch renovierte, voll digi-

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

tale Praxis besticht zudem durch ihre hellen, grosszügigen und gepflegten Räumlichkeiten. Ausserdem profitieren Sie von der guten Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Praxisteam. *Ref.-Nr. 2115*

ZÜRICH: GYNÄKOLOGISCHE PRAXIS SUCHT NACHFOLGER

Für eine Facharztpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe an bester Lage mitten in der Stadt Zürich wird nach Vereinbarung ein/e motivierte/r und engagierte/r Nachfolger/in gesucht. Durch die sehr zentrale Lage ist die Praxis sowohl mit den privaten als auch den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Einen weiteren Pluspunkt stellt das umfangreiche Zuweisernetzwerk der Praxis dar. Falls Sie sich von diesem attraktiven Angebot angesprochen fühlen und Sie mit dem Gedanken an eine selbstständige Tätigkeit liebäugeln, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1665*

ZÜRICH: NACHFOLGE GESUCHT FÜR PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

An einer zentralen, sowohl mit den öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbaren Lage inmitten der Stadt Zürich wird für eine ertragsstarke und langjährig etablierte Facharztpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in gesucht. Ein angenehmes Arbeitsumfeld garantiert Ihnen dabei die gute Zusammenarbeit sowohl mit den Ärzten in den Belegspitalern als auch mit dem hervorragend eingespielten, motivierten Praxisteam. Einen weiteren Pluspunkt stellt das umfangreiche Zuweisernetzwerk der Praxis dar. Falls Sie sich von diesem attraktiven Angebot angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1650*

HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE

› KANTON AARGAU

HNO-PRAXIS IM KANTON AARGAU ZU ÜBERGEBEN

Für eine in einer grösseren, dynamischen Gemeinde gelegene HNO-Praxis suchen wir eine/n oder mehrere engagierte Nachfolger/innen. Die Erreichbarkeit ist sowohl per ÖV als auch PV auf optimale Art und Weise gewährleistet. Aufgrund der grosszügigen und hellen Räumlichkeiten wäre das Objekt auch für drei Fachärzt/innen geeignet. Die ertragsstarke Praxis ist voll digitalisiert und rollstuhlgängig und befindet sich im ersten Stock einer schönen Immobilie. Weitere Pluspunkte stellen das umfangreiche Zuweisernetzwerk sowie die gute Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Praxisteam dar. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2240*

› KANTON THURGAU

NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR ORL-PRAXIS IN DER OSTSCHWEIZ

Für eine in einer grösseren Ortschaft im Kanton Thurgau gelegene, langjährig etablierte und ertragsstarke Praxis für Oto-Rhino-Laryngologie wird nach Vereinbarung ein/e motivierte/r Nachfolger/in gesucht. Die zentral gelegene und sowohl mit öffentlichen wie auch privaten Verkehrsmitteln gut erreichbare Praxis verfügt über grosszügig bemessene, moderne und helle Räumlichkeiten. Sie profitieren ausserdem von der exzellenten Zusammenarbeit sowohl mit dem langjährig eingespielten Praxisteam als auch mit den anderen Fachärzten im Belegspital. *Ref.-Nr. 8940*

› KANTON ZÜRICH

NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR ORL-PRAXIS IN ZÜRICH

Für eine zentral und privilegiert gelegene, langjährig etablierte Praxis für Oto-Rhino-Laryngologie in der Stadt Zürich wird nach Vereinbarung ein/e motivierte/r Nachfolger/in gesucht. Die sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln gut erreichbare Praxis verfügt über funktional eingerichtete und helle Räumlichkeiten. Sie profitieren ausserdem von der exzellenten Zusammenarbeit sowohl mit dem langjährig eingespielten Praxisteam als auch mit den anderen Fachärzten im Belegspital. Falls dieses attraktive Angebot Ihr Interesse geweckt hat, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 1780

HANDCHIRURGIE

› NORDWESTSCHWEIZ

PRAXIS MIT OPERATIONSSAAL OP I IM RAUM NORDWESTSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN

Für eine sich auf dem neuesten Stand der Technik befindende, topmoderne Praxis inkl. zertifiziertem OP I nach TARMED in einer einwohnerstarken Gemeinde im Grossraum Basel suchen wir nach Vereinbarung eine/n kompetente/n, engagierte/n Nachfolger/in zur Praxisübernahme. Die Praxis eignet sich sehr gut für eine/n Chirurg/in, Handchirurg/in oder Plastische/n Chirurg/in. Die Praxis befindet sich an zentraler Lage und ist dank zur Praxis gehörenden Parkplätzen sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf bestmögliche Art und Weise erreichbar. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 8560

KARDIOLOGIE

› NORDWESTSCHWEIZ

KARDIOLOGISCHE PRAXIS IN DER NORDWESTSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN

In einer dynamischen Stadt in der Nordwestschweiz suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in für eine kardiologische Praxis. Die Praxis besticht neben der sehr zentralen Lage, welche eine Anreise sowohl per öffentlichen Verkehrsmitteln (Tramstation vor der Praxis) sowie per Auto (diverse Parkhäuser in unmittelbarer Nähe) problemlos ermöglicht, auch durch das Hinterlassen eines sehr einladenden Eindrucks der Praxisräumlichkeiten und eine gut gebaute Reputation der Praxis unter Patienten und Zuweisern. Ein weiterer Vorteil dieser Praxis ist die elektronisch geführte Administration. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 2155

OPHTHALMOLOGIE

› KANTON LUZERN

NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR AUGENARZT-PRAXIS IM KANTON LUZERN

Für eine langjährig etablierte Augenarztpraxis in einer dynamischen und stark wachsenden Stadt im Kanton Luzern suchen wir nach Vereinbarung eine/n Nachfolger/in. Die ertragsstarke Facharztpraxis mit attraktiver Kostenstruktur verfügt über gepflegte, moderne und helle Räumlichkeiten und ist dank zentralster Lage sowohl mit den öffentlichen als auch den privaten Verkehrsmitteln auf optimale Art und Weise erreichbar. Die volldigitale Praxis ist hervorragend ausgestattet und verfügt über neuwertige Geräte auf dem neuesten Stand der Technik. Falls Sie sich von diesem attraktiven Angebot angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 2340

Interessiert?Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz**ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE****NACHFOLGER/INNEN GESUCHT FÜR EIN CHIRURGISCHES ZENTRUM MIT OP I**

Für ein langjährig etabliertes und ertragsstarkes Zentrum mit Schwerpunkt Handchirurgie in einer dynamischen Stadt in der Nordwestschweiz suchen wir nach Vereinbarung eine/n oder mehrere motivierte und engagierte Nachfolger/innen. Die zentral gelegenen Praxisräumlichkeiten ermöglichen eine optimale Anreise per ÖV und PV (Bahnhof inklusive PP für Kunden in unmittelbarer Nähe). Die modernen und gepflegten Räumlichkeiten der volligitalen Praxis verfügen ausserdem über einen eigenen OP I. Darüber hinaus profitierten Sie neben dem grossen Zuweisernetzwerk von der guten Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten ärztlichen und nichtärztlichen Praxisteam. **Ref.-Nr. 2185**

› ZENTRALSCHWEIZ**NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR ORTHOPÄDISCHE PRAXIS IN DER ZENTRALSCHWEIZ**

Für eine langjährig etablierte und ertragsstarke Praxis für orthopädische Chirurgie in einer dynamischen und stark wachsenden Region in der Zentralschweiz suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in. Die Praxis liegt in hellen, modernen und funktional eingerichteten Räumlichkeiten. Die Erreichbarkeit mit ÖV und PV ist aufgrund der äusserst zentralen Lage auf optimale Art und Weise sichergestellt. Sie profitieren ausserdem von der guten Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam und den Fachkollegen sowie der Möglichkeit der operativen Tätigkeit an einer renommierten Klinik. Falls Sie den Schritt in die Selbstständigkeit wagen möchten und wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 2665**

› KANTON BERN**KANTON BERN: NACHFOLGER GESUCHT FÜR ORTHOPÄDISCHE PRAXIS**

Für eine langjährig etablierte und ertragsstarke Praxis für orthopädische Chirurgie in einer stark wachsenden Stadt im Kanton Bern suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Nachfolger/in. Die Praxis liegt in hellen, modernen und funktional eingerichteten Räumlichkeiten. Die Erreichbarkeit mit ÖV und PV ist auf optimale Art und Weise sichergestellt. Weitere Pluspunkte stellen die Möglichkeit der operativen Tätigkeit an zwei renommierten Kliniken sowie die gute Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam dar. Falls Sie mit einer selbstständigen Praxistätigkeit liebäugeln und wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 1605**

PÄDIATRIE**› KANTON BASEL-STADT****ATTRAKTIVE PRAXIS FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN IN BASEL ZU ÜBERGEBEN**

Für eine langjährig etablierte, gut frequentierte Praxis in der Stadt Basel suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n Nachfolger/in. Die Praxis besticht neben der guten Erreichbarkeit auch durch ihre grosszügig bemessenen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten. Die moderne und kindergerecht eingerichtete Praxis verfügt in der Region über einen ausgezeichneten Ruf. Ein grosser Patientenstamm und ein eingespieltes und motiviertes Praxisteam würden sich über eine/n kompetente/n und motivierte/n Nachfolger/in freuen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 2630**

PLASTISCHE, REKONSTRUKTIVE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

› NORDWESTSCHWEIZ

PRAXIS MIT OPERATIONSSAAL OP I IM RAUM NORDWESTSCHWEIZ ZU ÜBERGEBEN

Für eine sich auf dem neuesten Stand der Technik befindende, topmoderne Praxis inkl. zertifiziertem OP I nach TARMED in einer einwohnerstarken Gemeinde im Grossraum Basel suchen wir nach Vereinbarung eine/n kompetente/n, engagierte/n Nachfolger/in zur Praxisübernahme. Die Praxis eignet sich sehr gut für eine/n Chirurg/in, Handchirurg/in oder Plastische/n Chirurg/in. Die Praxis befindet sich an zentraler Lage und ist dank zur Praxis gehörenden Parkplätzen sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln auf bestmögliche Art und Weise erreichbar. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 8560*

PNEUMOLOGIE

› MITTELLAND

BE: PNEUMOLOGISCHE PRAXIS ZU ÜBERGEBEN

Für eine in einer dynamischen, grösseren Stadt im Kanton Bern gelegene Praxis für Pneumologie suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n Nachfolger/in. Die Praxis besticht durch grosszügige, helle Räumlichkeiten und eine dank zentraler Lage und eigenen Parkplätzen perfekte Erreichbarkeit. Sie profitieren in der volligitalen Praxis ausserdem von einem grossen Zuweisernetzwerk sowie von der guten Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam. Falls Sie mit dem Schritt in die Selbstständigkeit liebäugeln und wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2715*

PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

› KANTON LUZERN

ZENTRUM FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE ZU ÜBERGEBEN

Für ein grösseres Zentrum an privilegierter Lage mitten in der Stadt Luzern werden nach Vereinbarung ein/e oder mehrere Nachfolger/innen gesucht. Sie profitieren von wunderschönen, hellen Räumlichkeiten an bester Lage und der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem grossen und langjährig eingespielten Praxisteam (inklusive mehrerer Psychologen) sowie von hohen Qualitätsstandards. Falls Sie sich von diesem attraktiven Angebot angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1990*

RHEUMATOLOGIE

› KANTON ZÜRICH

ZÜRICH: NACHFOLGER/IN GESUCHT FÜR RHEUMATOLOGISCHE PRAXIS

An einer zentralen, sowohl mit den öffentlichen wie privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbaren Lage inmitten der Stadt Zürich wird für eine ertragsstarke und etablierte Facharztpraxis für Rheumatologie mit ausgewiesener Spezialisierung hinsichtlich manueller Medizin und Sportmedizin nach Vereinbarung ein/e motivierte/r und engagierte/r Nachfolger/in gesucht. Ein angenehmes Arbeitsumfeld garantiert Ihnen dabei die gute Zusammenarbeit sowohl mit den Ärzten in der Praxis als auch mit dem langjährig eingespielten, etablierten Praxisteam. Ausserdem profitieren Sie in der modern und funktional ausgestatteten Praxis von einem stabilen Zuweisernetzwerk. *Ref.-Nr. 8850*

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

UROLOGIE

› KANTON BERN

NACHFOLGER GESUCHT FÜR UROLOGISCHE PRAXIS IM KANTON BERN

An einer zentralen, sowohl mit den öffentlichen wie auch mit privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbaren Lage in einer grösseren Stadt im Kanton Bern wird für eine ertragsstarke und etablierte Facharztpraxis für Urologie nach Vereinbarung ein/e motivierte/r und engagierte/r Nachfolger/in gesucht. Ein angenehmes Arbeitsumfeld garantiert Ihnen dabei die gute Zusammenarbeit mit dem hervorragend eingespielten ärztlichen und nichtärztlichen Praxisteam. Ausserdem profitieren Sie in der modern und funktional ausgestatteten Praxis von einem grossen Zuweisernetzwerk sowie der Möglichkeit der operativen Tätigkeit an renommierten Kliniken. Die grosszügigen Räumlichkeiten stellen einen weiteren Pluspunkt dar. Falls Sie sich von diesem attraktiven Angebot angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte schriftlich. *Ref.-Nr. 2385*

ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

GROSSRAUM ZÜRICH: PRAXISVERSTÄRKUNG GESUCHT

Für eine langjährig etablierte Praxis für Allgemeine Innere Medizin an zentraler Lage in einer dynamischen Stadt im Grossraum Zürich suchen wir zur weiteren Verstärkung des Teams eine/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin und/oder Gynäkologie im Angestelltenverhältnis. Die Anstellungsbedingungen sind zeitgemäss mit flexibler Wahl des Arbeitspensums (50–100 %), Umsatzbeteiligung und attraktiven Lohnnebenleistungen. Das bestens eingespielte, hilfsbereite/familiäre Team von Ärzten und MPAs würde sich über Ihre Unterstützung freuen. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2600](#)

› MITTELLAND UND ZENTRALSCHWEIZ

BE UND ZG: FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR PÄDIATRIE ODER ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN GESUCHT

Für eine grössere Gruppenpraxis mit zwei Standorten im idyllischen Oberaargau (Kanton Bern) sowie einem Standort im Kanton Zug suchen wir eine/n Facharzt/-ärztin für Pädiatrie oder Allgemeine Innere Medizin (50–100 %) zur Ergänzung des Teams und zum Ausbau des Angebotes. Die modern und funktional eingerichteten Praxen liegen in grösseren Ortschaften und sind sowohl mit öffentlichen als auch mit privaten Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bei gegenseitigem Interesse wäre nach anfänglicher Anstellung auch die Option zu einer späteren Partnerschaft gegeben. [Ref.-Nr. 8090](#)

› ZENTRALSCHWEIZ UND ZÜRICH

GEMEINSCHAFTSPRAXIS IM KANTON SCHWYZ 10 MINUTEN VON ZÜRICHSEE ENTFERNT SUCHT UNTERSTÜTZUNG

Eine hochfrequentierte Praxis mit einem vielfältigen und spannenden Patientengut sucht per sofort eine/n motivierte/n Kolleg/in (Allgemeine Innere Medizin). Die Praxis verfügt über grosszügige Räumlichkeiten und ist diagnostisch top ausgestattet. Aktuell sind in der Praxis drei Ärzte tätig, die eine qualitativ hochstehende Medizin anbieten. Wenn Sie über eine breite Ausbildung verfügen und das Patientenwohl bei Ihnen an erster Stelle steht, zögern Sie nicht, sich auf diese Stelle mit fairen und überdurchschnittlichen Anstellungsbedingungen zu melden. Wir freuen uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 1055](#)

› KANTON AARGAU

FACHÄRZTIN/-ARZT FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN ZUR ERGÄNZUNG DES LENZMED-TEAMS IN LENZBURG GESUCHT

Für die Gruppenpraxis LENZMED suchen wir nach Vereinbarung eine/n Fachärztin/-arzt für Allgemeine Innere Medizin zur Mitarbeit in Anstellung mit attraktiven Konditionen. Die Tätigkeit in einem Teilzeitpensum ist möglich. Die Praxis liegt zentral in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Lenzburg – ca. 20 Minuten vom HB Zürich. In den grosszügigen Räumlichkeiten arbeiten aktuell drei Ärzte sowie ein eingespieltes MPA-Team. Der Notfalldienst ist wenig belastend und gut organisiert. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 1585](#)

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

HAUSARZTSTELLE: HARMONISCHES ARBEITEN MIT AUSGEGLICHENER WORK-LIFE-BALANCE (50–70 %) IN DER NÄHE VON BRUGG
In der grossen, 2013 umgebauten, vollelektronischen und hellen Praxis von Frau Dr. med. Barbara Schneider-Kirchschläger in Windisch (www.hausarzt-windisch.ch) ist nach Vereinbarung eine Hausarztstelle zu besetzen. Trotz hektischem Praxisalltag legen wir besonderen Wert auf eine freundliche, persönliche Atmosphäre und bieten Raum zum Erreichen privater Ziele und für persönliche Weiterbildung. Praktiziert wird eine abwechslungsreiche, qualitativ hochstehende Medizin mit multiplen Laborgeschäften, digitalisiertem Röntgen, Ultraschallgerät, kardiovaskulärem Monitoring für Notfälle, Ergometrie- und Lungenfunktionsgeräten und anderen kardiopulmonalen Abklärungsgeräten. Die Praxis bietet Raum für gleichzeitiges Arbeiten in zwei Sprechzimmern, flexible Arbeitszeiten und keine Wochenendarbeit. Sie ist gut erreichbar mit ÖV in einem Ort, der aufgrund der Neubauten der Fachhochschule Nordwestschweiz expandiert. Es besteht die Möglichkeit einer Anstellung oder einer Infrastrukturnutzung zu fairen und kollegialen Bedingungen in einem sympathischen und langjährigen Praxisteam. Schauen Sie doch mal rein! Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 2445**

HAUSÄRZTIN/-ARZT (50–100 %) ZUR ERGÄNZUNG DES TEAMS VOM HAUSARZTZENTRUM AM STADTWEG IN RHEINFELDEN GESUCHT
Das Hausarztzentrum am Stadtweg in Rheinfelden im Kanton Aargau ist eine seit vielen Jahren etablierte Hausarztpraxis mit mehreren Ärzten im Teilzeit- und Vollzeitpensum sowie einem eingespielten MPA-Team. Die Praxis verfügt über grosszügige Räumlichkeiten, ist technisch auf dem neusten Stand und gut organisiert. Aufgrund des stetig steigenden Patientenaufkommens wird zur Ergänzung des Teams ein/e weitere/r Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin (50–100 %) gesucht. Wenn Sie auf der Suche nach einer langfristigen Anstellung oder Infrastrukturnutzung sind, es schätzen, in einem

aufgestellten Team zu arbeiten, einen kollegialen Umgang pflegen und das Patientenwohl bei Ihnen an oberster Stelle steht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 1235**

› KANTON LUZERN

NEUES ÄRZTEEIGENES ÄRZTEZENTRUM IN EMMENBRÜCKE SUCHT WEITERE KOLLEGEN
Zentralste Lage beim Bus- und SBB-Bahnhof Emmenbrücke (30 000 Einwohner), entsteht auf insgesamt 420 m² ein Ärztezentrum, das drei Ärzten im Vollzeitpensum bzw. mehreren Ärzten im Teilzeitpensum Platz bietet. Aufgrund der Unterversorgung in der Region ist besonders für Fachärzte für Allgemeine Innere Medizin / Hausarztmedizin die Ausgangslage hervorragend. Das Zentrum befindet sich in ärztzeigener Hand. Die Zusammenarbeit in Anstellung, Infrastrukturnutzung oder Mitinhaberschaft ist möglich. Die Praxis ist komplett ausgebaut und eingerichtet. Das Gebäude verfügt über eine eigene Tiefgarage. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 1025**

› KANTON SOLOTHURN

FÜR EINE LEBHAFTHE GEMEINSCHAFTS-PRAXIS IN SOLOTHURN SUCHEN WIR GRUNDVERSORGER/IN (50–100 %)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung Sie – den/die Grundversorger/in mit Leib und Seele! Wir sind ein junges, motiviertes Team mit Allgemeine/Innere-Medizin-, Gynäkologie- und TCM-Ärztinnen und -Ärzten und tätig in unserer lebhaften Gemeinschaftspraxis im Herzen von Solothurn. Sie haben die Möglichkeit, im Angestelltenverhältnis oder als Teilhaber mit uns zusammenzuarbeiten und Ihre eigenen Patienten zu betreuen. Dank der Organisation als Gruppenpraxis sind Ihre Patienten auch in Ihrer Abwesenheit stets gut betreut. Die Praxis ist rollstuhlgängig und sowohl für den Privat- als auch für den öffentlichen Verkehr sehr

zentral gelegen mit genügend Parkmöglichkeiten. Der Notfalldienst ist geregelt. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2620*

› KANTON ST. GALLEN

HAUSÄRZTIN/-ARZT (40–60 %) FÜR DIE GERBE-PRAXIS IN OBERUZWIL GESUCHT

Für unsere etablierte Hausarztpraxis (www.gerbepaxis-oberuzwil.ch) suchen wir eine/n zusätzliche/n Fachärztin/-arzt für Allgemeine Innere Medizin zur Ergänzung unseres eingespielten und dynamischen Teams. Für den Einstieg wäre ein Pensum von 40–60 % ideal mit Option zur späteren Steigerung. Wir befinden uns an attraktivster Lage mitten in Oberuzwil in einem Neubau. Die Praxis ist modern ausgebaut und technisch auf dem neusten Stand. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, zu attraktiven, zeitgemässen Anstellungsbedingungen mit Potenzial für eine zukünftige persönliche Weiterentwicklung tätig zu sein. *Ref.-Nr. 1115*

HAUSÄRZTIN/-ARZT (40–60 %) GESUCHT

Für eine etablierte Hausarztpraxis suchen wir nach Vereinbarung eine/n zusätzliche/n Fachärztin/-arzt für Allgemeine Innere Medizin im Angestelltenverhältnis. Sie profitieren neben attraktiven Konditionen in der Praxis von einem grossen, treuen Patientengut und einer hervorragenden Zusammenarbeit mit dem besten eingespielten Praxisteam. Das Einstiegspensum ist frei wählbar und könnte über die Zeit auch gesteigert werden. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 2405*

PRAXISPARTNER/IN IM SARGANSERLAND GESUCHT (PENSUM 80–100 %), SELBSTSTÄNDIG ODER ANGESTELLT

Für ein modernes Ärztezentrum im Kanton St. Gallen suchen wir eine/n kompetente/n und sympathische/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin oder eine/n Facharzt/-ärztin für Rheumatologie. Es erwartet Sie ein fester Patientenstamm, ein aufgestelltes Praxisteam sowie eine angenehme und kollegiale Praxistätigkeit in einer Region mit hoher Lebensqualität. Ein Einstieg ist ab sofort möglich, Investitionen sind nicht notwendig. *Ref.-Nr. 5100*

› KANTON URI

PRAXISTÄTIGKEIT IN ATTRAKTIVER PRAXIS IM KANTON URI

Für eine erfolgreiche, moderne Hausarztpraxis in einer schönen Gemeinde im Kanton Uri suchen wir zur Unterstützung eine/n engagierte/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin sowie auch eine/n Facharzt/-ärztin für Gynäkologie. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Anstellung oder auch als selbstständige/r Praxispartner/in zu attraktiven Bedingungen tätig zu sein. Die Praxis ist neuwertig und funktional ausgestattet. Ein vielseitiges Leistungsangebot sowie die Zusammenarbeit mit einem kompetenten Praxisteam sind weitere Vorzüge. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1875*

› KANTON WALLIS

ÄRZTEZENTRUM IM OBERWALLIS SUCHT FACHÄRZTE/-ÄRZTINNEN FÜR GRUNDVERSORGUNG UND KINDERARZT/-ÄRZTIN

In einer seit Jahren etablierten, familiär geführten Arztpraxis für Allgemeine Innere Medizin in einer boomenden Region im deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis, mit einem eingespielten Team und angeschlossener Physiotherapie, bietet sich nach dem Umzug in einen modernen Neubau im Rahmen der bestehenden Strukturen

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

die Möglichkeit einer selbstständigen ärztlichen Tätigkeit mit Infrastrukturnutzung für zwei Fachärzt/innen für Allgemeine Innere Medizin FMH (oder kurz davor) und eine/n Facharzt/-ärztin für Kinder- und Jugendmedizin. In diesem Rahmen muss kein finanzielles Risiko eingegangen werden. Wenn Sie neben Ihrer beruflichen Qualifikation viel Freude und Teamfähigkeit zum Aufbau oder zur Mitarbeit in einem innovativen, ärztlich und familiär geführten Ärztezentrum mitbringen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Der Neubau wird an zentraler sonniger Lage in der Nähe des Bahnhofs und mit mehreren zur Verfügung stehenden Parkplätzen sowohl mit den öffentlichen wie auch mit den privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbar sein. Falls Sie von dieser einmaligen Gelegenheit in der Sonnenstube der Schweiz profitieren möchten sowie den Charme der Region und der nahe gelegenen Berge schätzen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 8645**

› KANTON ZÜRICH

INNOVATIVE UND DYNAMISCHE HAUSARZT-PRAXIS EGG SUCHT VERSTÄRKUNG

Für die Hausarztpraxis Egg bei Zürich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n, dynamische/n und teamfähige/n Fachärztin/Facharzt in Allgemeiner Innerer Medizin oder eine praktische Ärztin / einen praktischen Arzt im Rahmen eines Anstellungsverhältnisses. Verfügen Sie neben fachlicher Kompetenz über eine positive, konstruktive Grundeinstellung und schätzen einen respektvollen Umgang im Team wie auch gegenüber Patienten? Liegt Ihnen das Wohl Ihrer Patienten auch am Herzen? Dann sind Sie hier genau richtig. Die Praxis besticht durch grosszügige und helle Räumlichkeiten an zentraler Lage. Unsere Praxis ist zudem mit elektronischer KG, digitalem Röntgen, Ultraschall, 24h-EKG, 24h-Blutdruck, Lufu, Ergometrie usw. bestens ausgestattet. Falls Sie sich in einem topmodernen Arbeitsumfeld, mit gutem Arbeitsklima und grosszügigen Arbeitsbedingungen (6 Wochen

Ferien, zeitgemässe Lohnmodelle) sehen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. **Ref.-Nr. 2625**

NEU GEGRÜNDETE HAUSARZT-PRAXIS IN HINWIL SUCHT HAUSÄRZTIN/HAUSARZT

Frühlingsgefühle in 8340 Hinwil – sollte meine neu gegründete Hausarztpraxis bei Dir auslösen, wenn Du bald als Hausärztin oder als Hausarzt bei uns mitarbeitest. Möchtest Du endlich eine andere Erfüllung im Beruf erleben als nur eine monetäre und wolltest Dich schon lange von einengenden Anstellungsbedingungen lösen? Fragst Du Dich auch, wie es im Gesundheitswesen weitergeht mit unserem Berufsstand? Möchtest Du erste Schritte in der Hausarztmedizin wagen oder einfach in einem guten Team tätig sein? Dann bewirb Dich! Ich verzichte auf langatmige schöne Floskeln wie «Suche motivierte und sozial kompetente ...» und verspreche Dir, dass für mich nicht nur das Wohl der Patienten, sondern auch das Wohl meines Teams und eine angenehme Arbeitsatmosphäre besonders wichtig sind. Ich bin gespannt auf Deine Bewerbung. Gerne gebe ich auch Auskunft bei jeglichen Fragen via praxishinwil@gmx.ch. Liebe Grüsse Mathias von Eisebeck. **Ref.-Nr. 2510**

DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

› OSTSCHWEIZ

NORDOSTSCHWEIZ: FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR DERMATOLOGIE GESUCHT

Für ein mit grosszügigen, topmodernen Räumlichkeiten ausgestattetes dermatologisches Zentrum in einer grösseren Stadt in der Nordostschweiz suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung im 40–60%-Pensum: eine/n hochmotivierte/n, teamfähige/n Fachärztin/-arzt für Dermatologie und Venerologie im Angestelltenverhältnis. Neben den attraktiven Arbeitsbedingungen an absoluter Toplage profitieren Sie von einer fordernden, abwechslungsreichen Tätigkeit in ei-

nem aufgestellten, eingespielten Team. Falls Sie neben der Basisdermatologie auch Erfahrung im Bereich Allergologie und Lasermedizin mitbringen und wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 9465](#)

› ZENTRALSCHWEIZ

FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR DERMATOLOGIE GESUCHT – 50–100%-PENSUM

Für eine mit grosszügigen, modernen Räumlichkeiten ausgestattete dermatologische Praxis in einer grösseren Ortschaft in der Innerschweiz suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n hochmotivierte/n, teamfähige/n Fachärztin/-arzt für Dermatologie und Venerologie im Angestelltenverhältnis. Neben den sehr attraktiven Arbeitsbedingungen profitieren Sie von einer fordernden, abwechslungsreichen Tätigkeit in einem aufgestellten Team. Falls Sie im Optimalfall neben der Basisdermatologie auch Erfahrung im Bereich ästhetische Dermatologie und Lasermedizin mitbringen und wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 1370](#)

REIF FÜR HARMONISCHE WORK-LIFE-BALANCE? Topmodern ausgestattetes Dermacenter im Herzen der Schweiz, am Vierwaldstättersee, mit knapp 30 Mitarbeitern, an zwei Standorten, Schwerpunkt dermatologische Onkologie/OP und Ästhetik/Laser sucht hochqualifizierte/n, eigenverantwortliche/n, dynamische/n Facharzt/Fachärztin für Dermatologie als leitenden Arzt. Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit und hervorragende Verdienstmöglichkeiten bei attraktivem Freizeitangebot. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. [Ref.-Nr. 1950](#)

GASTROENTEROLOGIE

› KANTON ZÜRICH

ZÜRICH: GASTROENTEROLOGISCHE PRAXIS SUCHT VERSTÄRKUNG

Für einen geplanten Umzug in topmoderne, grosszügige Räumlichkeiten an zentralster Lage in der Stadt Zürich suchen wir zur weiteren Verstärkung des Teams eine/n Facharzt/-ärztin für Gastroenterologie im Angestelltenverhältnis. Neben der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem bestens eingespielten ärztlichen und nichtärztlichen Team und attraktiven Konditionen sowie Arbeitsbedingungen stellen die flexible Wahl des Pensums (60–100 %) sowie die Möglichkeit zur allfälligen späteren Partnerschaft weitere Pluspunkte dar. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2335](#)

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

GROSSRAUM ZÜRICH: PRAXISVERSTÄRKUNG GESUCHT

Für eine langjährig etablierte Praxis für Allgemeine Innere Medizin an zentraler Lage in einer dynamischen Stadt im Grossraum Zürich suchen wir zur weiteren Verstärkung des Teams eine/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin und/oder Gynäkologie im Angestelltenverhältnis. Die Anstellungsbedingungen sind zeitgemäss mit flexibler Wahl des Arbeitspensums (50–100 %), Umsatzbeteiligung und attraktiven Lohnnebenleistungen. Das bestens eingespielte, hilfsbereite/familiäre Team von Ärzten und MPAs würde sich über Ihre Unterstützung freuen. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 2600](#)

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

› KANTON BERN

VERSTÄRKUNG GESUCHT FÜR GYNÄKOLOGISCHE PRAXIS IN BERN (40–80 %)

Für eine an zentraler Lage in der Stadt Bern gelegene Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe suchen wir eine/n motivierte/n und engagierte/n Gynäkolog/in. Es ist sowohl eine Anstellung als auch eine selbstständige Tätigkeit im Rahmen eines Infrastrukturnutzungsvertrages möglich. Die in einem geschichtsträchtigen Haus gelegene Praxis besticht durch viel Charme sowie grosszügige und helle Räumlichkeiten. Darüber hinaus profitieren Sie von der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam, attraktiven Arbeitsbedingungen sowie der flexiblen Wahl des Arbeitspensums. Falls wir mit diesem Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 2170

› KANTON THURGAU

KANTON TG: PRAXIS SUCHT GYNÄKOLOGISCHE VERSTÄRKUNG 40–80 %!

Für eine langjährig etablierte, in modernen und hellen Räumlichkeiten untergebrachte Praxis für Allgemeine Innere Medizin suchen wir nach Vereinbarung zur Erweiterung des Angebots eine/n engagierte/n und motivierte/n Gynäkolog/in im Angestelltenverhältnis. Neben der fordernden Tätigkeit und der guten Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam profitieren Sie auch von attraktiven Anstellungsbedingungen. Falls wir mit diesem Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 1155

› KANTON URI

PRAXISTÄTIGKEIT IN ATTRAKTIVER PRAXIS IM KANTON URI

Für eine erfolgreiche, moderne Hausarztpraxis in einer schönen Gemeinde im Kanton Uri suchen wir zur Unterstützung eine/n engagierte/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin sowie auch eine/n Facharzt/-ärztin für Gynäkologie. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Anstellung oder auch als selbstständige/r Praxispartner/in zu attraktiven Bedingungen tätig zu sein. Die Praxis ist neuwertig und funktional ausgestattet. Ein vielseitiges Leistungsangebot sowie die Zusammenarbeit mit einem kompetenten Praxisteam sind weitere Vorzüge. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 1875

HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE

› ZENTRALSCHWEIZ

HNO-PRAXIS SUCHT UNTERSTÜTZUNG PENSUM 50–100 %

Für eine langjährig etablierte, in der Zentralschweiz an privilegierter Lage situierte HNO-Praxis suchen wir zur Ergänzung des Praxisteams nach Vereinbarung Verstärkung im ärztlichen Bereich. Den/die versierte/n, im Optimalfall operativ tätige/n Facharzt/-ärztin für Oto-Rhino-Laryngologie (idealerweise mit Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie) erwarten in modernen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten ein routiniertes, perfekt eingespieltes Praxisteam sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld.

Ref.-Nr. 8470

› KANTON AARGAU

HNO-PRAXIS SUCHT VERSTÄRKUNG (60–100 %)

Für eine langjährig etablierte HNO-Praxis in einer stark wachsenden, von einer hohen Lebensqualität gekennzeichneten Stadt im Kanton Aargau suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n Facharzt/-ärztin für Oto-Rhino-Laryngologie im Angestelltenverhältnis. Sie profitieren von neu bezogenen, grosszügigen und lichtdurchfluteten Räumlichkeiten an zentralster Lage und einer hervorragenden Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam. Weitere Pluspunkte stellen die attraktiven Arbeitsbedingungen, die flexible Wahl des Arbeitspensums sowie die Möglichkeit, an einer renommierten Klinik operieren zu können, dar. Bei Interesse an diesem attraktiven Angebot freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 1390

HANDCHIRURGIE

› KANTON ZÜRICH

KANTON ZÜRICH: FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR HANDCHIRURGIE GESUCHT

Für ein in einer grösseren Gemeinde im Kanton Zürich gelegenes chirurgisches Zentrum suchen wir im Vollzeitpensum nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und motivierte/n Facharzt/-ärztin für Handchirurgie im Rahmen eines Infrastrukturnutzungsvertrages. Sie profitieren von attraktiven Arbeitsbedingungen in modernsten Räumlichkeiten an bester Lage und der guten Zusammenarbeit mit dem eingespielten Praxisteam. Falls Sie über ein breites Fachwissen im Bereich Handchirurgie verfügen und dieses attraktive Angebot Ihr Interesse geweckt hat, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 9970

ONKOLOGIE / HÄMATOLOGIE

› ZENTRALSCHWEIZ

FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR ONKOLOGIE ODER HÄMATOLOGIE (OPTIONAL ENDOKRINOLOGIE) GESUCHT

Für eine modern eingerichtete Praxis für Onkologie mit herrlichem Seeblick in einer von einer hohen Lebensqualität und starkem Bevölkerungswachstum gekennzeichneten Kleinstadt in der Innerschweiz suchen wir nach Vereinbarung eine/n versierte/n und motivierte/n Facharzt/-ärztin für Onkologie oder Hämatologie (optional Endokrinologie) im Angestelltenverhältnis. Das Arbeitspensum ist dabei ebenso flexibel wählbar wie der Einstiegszeitpunkt. Die lichtdurchflutete Praxis liegt zentral und ist sehr gut erreichbar (ÖV als auch PV). In den grosszügig bemessenen und funktional eingerichteten Räumlichkeiten erwarten Sie attraktive Arbeitsbedingungen, ein langjährig eingespieltes Praxisteam sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld.

Ref.-Nr. 9595

OPHTHALMOLOGIE

› KANTON AARGAU

OPHTHALMOLOG/IN (20–60 %) ZUR VERSTÄRKUNG DES TEAMS GESUCHT

Für eine ophthalmologische Praxis in einer hübschen Stadt im Kanton Aargau suchen wir nach Vereinbarung eine/n konservativ tätige/n Facharzt/-ärztin für Ophthalmologie (20–60 %). Die familienfreundliche Stadt bietet neben einem schönen Naherholungsgebiet auch ein breites Kultur- und Freizeitangebot. Direkte Bahnanschlüsse bestehen in nahezu alle Richtungen, Zürich ist in wenigen Minuten erreichbar. Die modern ausgestattete Praxis selbst liegt sehr zentral in Gehdistanz zum Bahnhof. Es erwarten Sie ein routiniertes Praxisteam, faire Anstellungskonditionen sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld.

Ref.-Nr. 9850

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

› KANTON BERN

OPHTHALMOLOG/IN (40–60 %) ZUR VERSTÄRKUNG DES TEAMS GESUCHT

Für eine ophthalmologische Praxis mit zwei Standorten in den Kantonen Bern und Zürich suchen wir nach Vereinbarung je eine/n konservative tätige/n Facharzt/-ärztin für Ophthalmologie. Im Kanton Bern mit einem Pensum von 60–100 %, im Kanton Zürich mit einem Pensum von 40–60 %. Es erwarten Sie ein routiniertes Praxisteam, faire Anstellungskonditionen sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 1565

› KANTON SOLOTHURN

AUGENARZT GESUCHT IN PRAXIS IN STADT IM KANTON SOLOTHURN

In einer grösseren Stadt im Kanton Solothurn gelegene, ophthalmologische Praxis sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n konservativ oder operativ tätige/n Facharzt/-ärztin FMH Ophthalmologie/Ophthalmochirurgie. Pensum 60–100 %. Die Praxis liegt zentral und ist optimal mit dem ÖV erreichbar. Profitieren Sie auch von der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Praxisteam. Sie sind Teil eines überregionalen Augenzentrums. Operative Gelegenheit vorhanden. Falls dieses attraktive Angebot Sie anspricht, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 9255

› KANTON ZÜRICH

VERSTÄRKUNG GESUCHT FÜR AUGENARZT-PRAXIS IM KANTON ZÜRICH (40–100 %)

Für eine topmoderne Augenarztpraxis in Zürich suchen wir zur Ergänzung des Praxisteams nach Vereinbarung eine/n engagierte/n Facharzt/-ärztin für konservative Augenheilkunde. Sie profitieren von Spitzenmedizin an bester Lage und der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem bestens eingespielten Praxisteam. Flexibilität bei der Wahl des Arbeitspensums, ein guter Teamspirit sowie eine attraktive Vergütung stellen weitere Pluspunkte dieses Angebots dar. Bei Interesse freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 1850

VERSTÄRKUNG GESUCHT FÜR AUGENARZT-PRAXIS IM KANTON ZÜRICH (40–60 %)

Für eine Augenarztpraxis an privilegierter Lage im Kanton Zürich suchen wir zur Ergänzung des bestehenden Praxisteams nach Vereinbarung eine/n engagierte/n Facharzt/-ärztin für Ophthalmologie im Angestelltenverhältnis. Sie profitieren neben den attraktiven Anstellungs- und Arbeitsbedingungen auch von einer grossen und modernen Diagnostikabteilung inklusive moderner Laserbehandlungen. Die Praxis, welche das gesamte Spektrum der Augenheilkunde (inkl. Chirurgie, Laser, Orthoptik) abdeckt, besticht durch zwei Standorte in attraktiven Seegemeinden sowie durch grosszügige, helle Räumlichkeiten. Einen weiteren Vorteil stellt die exzellente Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Praxisteam dar. Falls dieses attraktive Angebot Ihr Interesse geweckt hat, freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Ref.-Nr. 1905

TOPINFRASTRUKTUR OPTHALMOLOGIE IN DER STADT ZÜRICH SUCHT AUGENARZT/-ÄRZTIN

Sie profitieren von einer hervorragenden, gepflegten Einrichtung mit Doppelsprechzimmer (z. T. zur alleinigen Nutzung), Octopus 900, Cirrus OCT (kombiniert mit Foto) inklusive Forumviewer und Review Software, Ellex Tango Laser für Vorderabschnittslaser inklusive SLT und Vitreolysis sowie den hellen, modernen Räumlichkeiten, um kompromisslose, hochstehende Ophthalmologie ausüben zu können. Topmoderne elektronische KG mit Checklistenystem auf Cloud, mit vorhandenem Laptop erlauben Ihnen auch, von zu Hause Berichte zu erstatten und Rechnungen zu prüfen. Sie bringen eine solide Ausbildung mit abgeschlossenem Facharzt mit Anerkennung in der Schweiz, Eigeninitiative und hohes Verantwortungsbewusstsein sowie Fortbildungsbedürfnis mit. Mit Ihrer gepflegten Erscheinung (Nichtraucher), hohen Sozialkompetenz und minimier Kollegenpflege der Zuweiser etc. erweitern Sie stetig den Kreis der Patienten selbstständig. Übernahme administrativer und anderer Aufgaben, Ferienabsprache und Loyalität sind für Sie eine Selbstverständlichkeit. Unkonventionelle Arbeitszeiten und Pensum (z. B. für eine Mutter, Operateur, Forscher) nach Absprache allenfalls einrichtbar. Kollegialer, anregender Austausch erwünscht (z. B. Diskussion interessanter Fälle, Journal Club etc.). Eintritt sofort oder nach Vereinbarung möglich. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. [Ref.-Nr. 1945](#)

PÄDIATRIE

› MITTELLAND UND ZENTRALSCHWEIZ

BE UND ZG: FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR PÄDIATRIE ODER ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN GESUCHT

Für eine grössere Gruppenpraxis mit zwei Standorten im idyllischen Oberaargau (Kanton Bern) sowie einem Standort im Kanton Zug suchen wir eine/n Facharzt/-ärztin für Pädiatrie oder Allgemeine Innere Medizin (50–100 %) zur Ergänzung des Teams und zum Ausbau des Angebotes. Die modern und funktional eingerichteten Praxen liegen in grösseren Ortschaften und sind sowohl mit öffentlichen als auch mit privaten Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bei gegenseitigem Interesse wäre nach anfänglicher Anstellung auch die Option zu einer späteren Partnerschaft gegeben. [Ref.-Nr. 8090](#)

› KANTON WALLIS

ÄRZTEZENTRUM IM OBERWALLIS SUCHT FACHÄRZTE/-ÄRZTINNEN FÜR GRUNDVERSORGUNG UND KINDERARZT/-ÄRZTIN

In einer seit Jahren etablierten, familiär geführten Arztpraxis für Allgemeine Innere Medizin in einer boomenden Region im deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis, mit einem eingespielten Team und angeschlossener Physiotherapie, bietet sich nach dem Umzug in einen modernen Neubau im Rahmen der bestehenden Strukturen die Möglichkeit einer selbstständigen ärztlichen Tätigkeit mit Infrastrukturnutzung für zwei Facharzt/innen für Allgemeine Innere Medizin FMH (oder kurz davor) und eine/n Facharzt/-ärztin für Kinder- und Jugendmedizin. In diesem Rahmen muss kein finanzielles Risiko eingegangen werden. Wenn Sie neben Ihrer beruflichen Qualifikation viel Freude und Teamfähigkeit zum Aufbau oder zur Mitarbeit in einem innovativen, ärztlich und familiär geführten Ärztezentrum mitbringen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Der Neubau wird an zentraler sonniger Lage in der Nähe des Bahnhofs und mit mehreren zur

Interessiert?Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

Verfügung stehenden Parkplätzen sowohl mit den öffentlichen wie auch mit den privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbar sein. Falls Sie von dieser einmaligen Gelegenheit in der Sonnenstube der Schweiz profitieren möchten sowie den Charme der Region und der nahe gelegenen Berge schätzen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 8645*

PNEUMOLOGIE**› KANTON ZÜRICH****FACHARZT/-ÄRZTIN FÜR PNEUMOLOGIE GESUCHT**

Für ein topmodernes pneumologisches Zentrum mit mehreren Standorten im Kanton Zürich und in der Innerschweiz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n Facharzt/-ärztin für Pneumologie. Sie profitieren von einem angenehmen Arbeitsklima und attraktiven Anstellungsbedingungen. Weitere Pluspunkte stellen die flexible Wahl des Arbeitspensums und die hervorragende Zusammenarbeit mit dem gut eingespielten Praxisteam dar. Falls wir mit diesem attraktiven Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1960*

RHEUMATOLOGIE**› KANTON BASEL-LAND****BL: VERSTÄRKUNG GESUCHT FÜR ORTHOPÄDISCHES ZENTRUM**

Für ein langjährig etabliertes Zentrum für orthopädische Chirurgie mit umfassendem Behandlungsspektrum wird ab sofort oder nach Vereinbarung ein/e Facharzt/-ärztin für Rheumatologie und/oder Rehabilitation und Schmerztherapie gesucht. Grundsätzlich ist sowohl eine Anstellung als auch eine selbstständige Mitarbeit als Infrastrukturnutzer und/oder Partner möglich. Neben der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Team in einer modernen Infrastruktur profitieren Sie auch von der flexiblen Wahl des Arbeitspensums und vom fachlichen Austausch mit den anderen Ärzten. Bei Interesse an diesem attraktiven Angebot freuen wir uns über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 1195*

› KANTON ST. GALLEN**PRAXISPARTNER/IN IM SARGANSERLAND GESUCHT (PENSUM 80–100 %), SELBSTSTÄNDIG ODER ANGESTELLT**

Für ein modernes Ärztezentrum im Kanton St. Gallen suchen wir eine/n kompetente/n und sympathische/n Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin oder eine/n Facharzt/-ärztin für Rheumatologie. Es erwartet Sie ein fester Patientenstamm, ein aufgestelltes Praxisteam sowie eine angenehme und kollegiale Praxistätigkeit in einer Region mit hoher Lebensqualität. Ein Einstieg ist ab sofort möglich, Investitionen sind nicht notwendig. *Ref.-Nr. 5100*

› KANTON ZÜRICH

GESUCHT: PRAXISPARTNER/IN

Sie sind Rheumatologin/Rheumatologe mit solider Ausbildung und mehrjähriger Kaderarztstätigkeit und stellen sich eine sinnvolle, befriedigende Tätigkeit in einer eigenen, gut gehenden Praxis vor. Wir sind drei selbstständige Fachärzte und arbeiten in Anbindung an eine renommierte Klinik an optimaler Lage. Durch Zusammenarbeit mit Spezialisten anderer Fachrichtungen sind wir in der Lage, das gesamte Spektrum von Krankheiten des Bewegungsapparates rasch, gründlich und umfassend abzuklären und zu behandeln. Neben der ambulanten Praxistätigkeit stellen wir als Belegärzte im Turnus auch den rheumatologischen Hintergrunddienst und die Konsiliartätigkeit sicher. Aufgrund der hohen Nachfrage einerseits sowie altershalber absehbarer Veränderungen im langjährigen, gut eingespielten Team andererseits, suchen wir hiermit Kontakt zu einer möglichen Nachfolgerin / einem möglichen Nachfolger. Zusammen möchten wir auch in Zukunft unser von Zuweisern, Patienten und Kollegen gerne nachgefragtes Angebot in der konservativen Behandlung des Bewegungsapparates mit allen Facetten sicherstellen. Ist Ihr Interesse geweckt? Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch über die Nummer 044 387 39 11 (zwischen 14 und 16 Uhr) oder schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Praxispartner» an info@rheumahirslan.ch. Dr. David Germann, Rheuma Zentrum Hirslanden Zürich, erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft. *Ref.-Nr. 2450*

UROLOGIE

› KANTON SOLOTHURN

SOLOTHURN: UROLOG/IN GESUCHT! 50–100 % Für eine äusserst lebhaft, direkt beim Bahnhof Solothurn gelegene, langjährig etablierte urologische Praxis suchen wir nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und motivierte/n Facharzt/Fachärztin für Urologie im Anstellungsverhältnis. Sowohl eine konservative als auch eine operative Tätigkeit ist möglich. Neben attraktiven Anstellungsbedingungen und der guten Zusammenarbeit mit dem langjährig eingespielten Team profitieren Sie bei guter Zusammenarbeit auch von der Möglichkeit einer späteren Teilhaberschaft. *Ref.-Nr. 1065*

› KANTON LUZERN

DIE RICKENBACHER FAMILIENPRAXIS ... FÜR GROSSE UND KLEINE PATIENTEN! FÜR UNTERNEHMUNGSLUSTIGE UND ENGAGIERTE HAUS- UND FACHÄRZTE!

SCHWUNGVOLL – DYNAMISCH – AUFGESCHLOSSEN – KOOPERATIV – ANSPRUCHSVOLL – DIENSTLEISTUNGSORIENTIERT – BETREUEND – INNOVATIV. So stellen sich DIE RICKENBACHER ihre neuen Ärztinnen und Ärzte vor für DIE RICKENBACHER FAMILIENPRAXIS DIE RICKENBACHER leben in einer attraktiven, lebhaften, wachsenden Gemeinde in einer für eine neue Gemeinschaftspraxis idealen Region. Unsere Standortanalyse zeigt das grosse Marktpotenzial dieser Region eindrücklich auf. In 10 Minuten sind Patienten aus Sursee, in 30 Minuten diejenigen aus Luzern bei uns. DIE RICKENBACHER sind eh schon hier und freuen sich auf die neuen Hausärztinnen und -ärzte und auf die Fachärztinnen oder -ärzte für Gynäkologie, Pädiatrie oder Dermatologie. Sie können Ihre moderne Praxis selbstständig allein oder gemeinsam gründen. Alle finden Platz, denn auf Sie warten 500–600 m² für DIE RICKENBACHER FAMILIENPRAXIS mit drei bis vier Arztpraxen im neuen Ärztehaus an zentralster Lage. Genügend Parkplätze sind vorhanden. Der Bus von Luzern via Beromünster, von Sursee und vom nahen Aargau hält praktisch vor der Praxistür. Anfang 2023 ist es so weit. Aktuell befindet sich das Projekt in der Planungsphase und somit stehen noch alle Möglichkeiten zur Mitbestimmung bei Grundriss, Ausbau etc. offen. Auf Wunsch können die Räumlichkeiten aber auch voll ausgebaut gemietet werden. DIE RICKENBACHER setzen auf Sie. Falls Sie dieses attraktive Angebot anspricht, zögern Sie nicht. Wir freuen uns über Ihre baldige Kontaktaufnahme zur Vorstellung des Konzepts inkl. Standortanalyse und Planrechnung. *Ref.-Nr. 1030*

› KANTON SOLOTHURN

NEUES ÄRZTEZENTRUM IN DER NÄHE DER STADT SOLOTHURN

Für ein geplantes Ärztezentrum in einer attraktiven Gemeinde in der Nähe der Stadt Solothurn (Recherswil) suchen wir engagierte Fachärzte für Allgemeine Innere Medizin mit unternehmerischem Flair (Pensum 50–100 %). Da die Gemeinde die medizinische Versorgung der Einwohner in der Region weiterhin gewährleisten will, bietet sie infolge Neubaus eines Ärztezentrums eine langfristige Lösung an. Das Neubauprojekt wird an bevorzugter Lage gebaut und verfügt über genügend Parkplätze sowie eine optimale Verkehrsanbindung. Ein Mitspracherecht bei der individuellen Raumbestimmung ist gegeben (www.recherswil.ch/dorfzentrum). Die bürgerliche Gemeinde verkörpert neben der hohen Lebensqualität einen attraktiven Arbeitsort mit überdurchschnittlichem Potenzial. Die kollegiale und angenehme Zusammenarbeit mit den Ärzten aus der Region wird sehr geschätzt. Der Notfalldienst wird im nahe liegenden Spital geleistet. Falls Sie gerne von dieser einmaligen Ausgangslage (Synergieeffekte Ärztezentrum, Selbstdispensation, gute Vernetzung, Zusammenarbeit mit Kollegen) profitieren und den Schritt in die Selbstständigkeit umsetzen wollen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 5725*

Interessiert?

Melden Sie sich unter www.federer-partners.ch/marktplatz

› KANTON WALLIS**MÖGLICHKEIT DER PRAXISNEUERÖFFNUNG
FÜR DIVERSE FACHÄRZTE IN EINEM MODER-
NEN NEUBAU IM OBERWALLIS**

In einem modernen, zentral gelegenen Neubau in einer boomenden Region im deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis bietet sich die Möglichkeit der selbstständigen ärztlichen Tätigkeit in eigener Infrastruktur mit Mietvertrag. Im Haus werden Ärztinnen und Ärzte folgender Fachrichtungen gesucht: Gastroenterologie, Dermatologie/Allergologie, Endokrinologie/Diabetologie oder Kardiologie sowie auch Zahnärzte. Auch Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtungen sind denkbar. Neben Ihren fachlichen Qualifikationen bringen Sie mit: Freude und Teamfähigkeit zur Zusammenarbeit und zum Aufbau eines modernen Ärztezentrums. Der Neubau wird dank seiner zentralen Lage in Bahnhofsnähe und mehrerer zur Verfügung stehender Parkplätze sowohl mit den öffentlichen wie auch mit den privaten Verkehrsmitteln perfekt erreichbar sein. Ausserdem profitieren Sie von den Synergieeffekten (Labor und Röntgen) mit einer sich im selben Gebäude befindenden, etablierten, grossen und familiär geführten Praxis für Allgemeine Innere Medizin. Falls Sie von dieser tollen Gelegenheit in der Sonnenstube der Schweiz profitieren möchten sowie den Charme der Region und der nahe gelegenen Berge schätzen, würden wir Ihnen das Projekt gerne näher vorstellen. «Wier fröie isch» auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme. *Ref.-Nr. 8650*



We love happy teams!

Zufriedene Teams liegen uns am Herzen, bei unseren Kunden, aber auch bei uns. Darum arbeiten wir im Hintergrund von praxisstellen jeden Tag mit neuem Enthusiasmus, damit das beliebte Stellenportal gut bleibt und noch besser wird. Für all Ihre Fragen rund um die Personalanstellung stehen wir Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

WIE PENSIONS-KASSEN-RENDITEN VERTEILT WERDEN

Andreas Jost (Bank J. Safra Sarasin AG), Hubert Bachmann (Bättig Treuhand AG)

Das bis vor Kurzem viele Jahre anhaltende Tiefzinsumfeld in Kombination mit einer steigenden Lebenserwartung hat zur Folge, dass es für Pensionskassen immer schwieriger wird, die Renditeerwartungen der Versicherten und die bereits versprochenen Altersleistungen gleichzeitig zu erfüllen. Auch wenn die Zinsen in den letzten Monaten deutlich gestiegen sind, wird sich die Problematik der demografischen Entwicklung kaum gross verändern und die Lebenserwartung wird auf einem hohen Niveau zumindest stagnieren.

Wie viel der tatsächlich erwirtschafteten Renditen werden an die aktiven Versicherten weitergegeben? Wir stellen fest, dass es bei vielen Pensionskassen im überobligatorischen Bereich über verschiedene Sammelstiftungen der Berufsverbände hinweg eine grosse Abweichung zwischen der Gesamt-

rendite auf dem ganzen kollektiven Pensionskapital einerseits und der Ausschüttung an die einzelnen Versicherten andererseits gibt. Viele Versicherte, insbesondere Unternehmerinnen/Unternehmer, Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte stellen sich heute die Frage, ob es sich trotz Steuervorteilen überhaupt noch lohnt, in die Pensionskasse Einkäufe zu tätigen. Stellt doch die 2. Säule neben der AHV und der 3. Säule das wichtigste Spargefäss dar, um das Leben im verdienten Ruhestand zu finanzieren.

Wie wird mein Pensionskassengeld investiert?

Andreas Jost: «Eine individuelle und transparente Anlagestrategie für Ihr Überobligatorium bringt diverse Vorteile.»

Immer wichtiger wird auch die Frage über die Art der Investitionen einer Pensionskasse. Wird das Vermögen in Index-Produkte,



Immobilien, Fremdwährungen oder in alternative Anlagen investiert? Wie nachhaltig sind die Investitionen? Wie liquide sind die Anlagen insbesondere in einer Krisensituation? Meistens ist die Vermögensstruktur einer Pensionskasse im Detail für Versicherte relativ intransparent, schwer zu verstehen und ein Mitspracherecht über die Art der Investitionen ist zumeist nur beschränkt möglich. Aufgrund der auch nach dem jüngsten Zinsanstieg vergleichsweise tiefen Zinsen im Obligationenbereich sowie der tiefen Verzinsung auf dem Cash ist es für Pensionskassen eine Herausforderung, ihre Wertschriftenanlagen vernünftig und nachhaltig zu investieren.

Die Problematik der Umverteilung

Die meisten Vorsorgeguthaben der 2. Säule von Ärztinnen und Ärzten (Unternehmerinnen und Unternehmern) befinden sich zu grossen Teilen im überobligatorischen Bereich. Aufgrund hoher Umwandlungssätze bei bestehenden Renten fließt ein grosser Teil der erwirtschafteten Renditen in die bestehenden Rentenverpflichtungen. In guten Börsenjahren kann es sein, dass nur rund ein Fünftel der Rendite den Versicherten gutgeschrieben wird. Die Umverteilung innerhalb der letzten fünf Jahre wird auf knapp 5 Milliarden Franken geschätzt. Die Erträge erhalten daher die Pensionierten und nicht die aktuell versicherten Beitragszahler (Umverteilung). In diesem Zusammenhang kann man von einer Quersubventionierung sprechen. Ökonomisch notwendige Rentenkürzungen bei Rentnern, wie wir sie aus anderen Ländern wie zum Beispiel Japan kennen, sind aufgrund von sozialen und politischen Gründen derzeit (noch) kein Thema. Unter dem Strich heisst das, dass den Erwerbstätigen im überobligatorischen Bereich nicht die Renditen ausgeschüttet werden, welche tatsächlich erwirtschaftet wurden bzw. ihnen zustehen würden.

Die Lösung bezüglich der Umverteilung

Hubert Bachmann: «Maximale Freiheit, Flexibilität und Individualität bei der Strukturierung Ihres Überobligatoriums.»

Selbstständig erwerbende Ärzte und Ärztinnen (Unternehmer und Unternehmerinnen), die jährlich mehr als 88 200 Franken verdienen, können einen persönlichen Pensionskassenanschluss (eigenes Vorsorgewerk) für die Kadervorsorge errichten, welche ausschliesslich überobligatorische Leistungen versichert (Aufsplittung von der aktuellen Pensionskasse in einen überobligatorischen Bereich und einen BVG-Anteil). Die Inhaber und Inhaberinnen einer Arztpraxis (einer Unternehmung) haben so die Möglichkeit, ihren überobligatorischen Vorsorgebereich für sich und den versicherten Personenkreis (z. B. Geschäftspartner) selber zu gestalten. Dies bringt den wichtigen Vorteil, dass sämtliche Vermögenserträge (Zinsen, Dividenden sowie Kapitalgewinne) vollumfänglich dem eigenen Vorsorgewerk bzw. den versicherten Personen gutgeschrieben werden. Die Problematik der Umverteilung fällt somit weg. Des Weiteren können die versicherten Personen selber bestimmen, wie das eigene Vorsorgevermögen investiert werden soll (hohe Transparenz und Flexibilität).

Die Vorteile – Einkäufe in die Pensionskasse lohnen sich heute umso mehr!

Ein weiterer, sehr gewichtiger Vorteil eines eigenen überobligatorischen Vorsorgeanschlusses ist die Mitbestimmung der Anlagestrategie und damit einhergehend eine flexiblere Teilnahme an den Aktienmärkten. Die Versicherten können eine individuelle Anlagestrategie wählen und auch in einer transparenten Form das Risiko entsprechend steuern. Viele Beitragszahler möchten mitbestimmen, wie ihr Pensionskassenkapital angelegt wird. Denn die Risikofähigkeit und



Durststrecken vermeiden. Liquidität sichern.



Die Vorfinanzierungsoption von curaBILL.

Mit curaBILL lagern Sie das Debitorenmanagement Ihrer Arztpraxis aus. Der Service von Swisscom Health entlastet Ihre Buchhaltung und bearbeitet für Sie alles vom Rechnungsversand, über die Zahlungskontrolle bis zur Mahn- und Inkassoabwicklung – egal mit welchem Praxisinformationssystem Sie arbeiten.

Buchen Sie jetzt die Leistungsvorfinanzierung dazu und stellen Sie Ihre Liquidität unabhängig von den Zahlungen der Patienten und Krankenkassen sicher.

Entscheiden Sie sich für ein Auszahlungsmodell und Sie erhalten die Bezahlung Ihrer Leistungen sofort, nach 10 oder 30 Tagen. Mehr Liquidität und finanzielle Sicherheit ohne zusätzliche Bankkredite.

Jetzt

„Vorfinanzierung“ mit besonders günstigen Konditionen buchen

nur 1%* Zins auf Ihre Rechnungsbeträge

swisscom



curaBILL mit Vorfinanzierung.
Informieren Sie sich unter [swisscom.com/health](https://www.swisscom.com/health)

* Sonderkondition gültig für 12 Monate ab Vertragsabschluss.

ebenso die Risikobereitschaft sind von Person zu Person unterschiedlich. Je nach Alter und Risikobereitschaft ist zum Beispiel im Überobligatorium eine höhere Aktienquote möglich und allenfalls sogar sinnvoll. Auch kann nach Börsenkorrekturen die Aktienquote erhöht oder bei Bedarf auch wieder reduziert werden. Jeder steueroptimierte Einkauf in das eigene Vorsorgewerk wird somit direkt in die eigene Anlagestrategie investiert. Erträge und Zinsgutschriften sind im Rahmen der 2. Säule auch steuerfrei und werden nicht wie im freien Vermögen besteuert. Steuerlich profitieren die Versicherten doppelt, im Rahmen von abzugsfähigen Einkäufen sowie von den wie erwähnt anfallenden Erträgen im Bereich der 2. Säule. Sollten Unternehmerinnen und Unternehmer nur über ein BVG-Kapital verfügen (kein Überobligatorium), ergibt sich dadurch im Rahmen einer Kaderlösung im Überobligatorium je nach Einkommen ein steuerlich interessantes Einkaufspotenzial.

Ein solches Modell ermöglicht es auch den Versicherten, die Bezüge der Ersparnisse zeitlich nach ihren Bedürfnissen zu staffeln. Weiter bieten die Einkaufsreserven grosses Potenzial, die Steuersituation der Versicherten nachhaltig und substanzuell zu optimieren. Unter Berücksichtigung des steuerbaren Einkommens und der Sondereffekte (Liegenschaftsunterhalt, Sofortabschreibungen, Dividenden etc.) lohnt es sich, mittels Einkäufen von Beitragsjahren die Steuerbelastung optimal über mehrere Jahre zu reduzieren. Auch die Einbringung eines unbelehnten Schuldbriefes im Sinne einer Einzahlung in die Pensionskasse ist möglich. Dadurch kann sich der Versicherte quasi selber eine Hypothek gewähren und steuerlich absetzbare Hypothekarzinsen in das eigene Vorsorgewerk einzahlen.

Zusammengefasst sind die folgenden Aspekte im Bereich des eigenen, überobligatorischen Pensionskassenvermögens wichtig:

- Flexibilität (eigener persönlicher Pensionskassenanschluss)
- Individualität (Anlagestrategie, Aktienquote)
- Transparenz (Anlagen, Kosten, Rendite, Risiken)
- Gutschrift sämtlicher Vermögenserträge (keine Quersubventionierung)
- Zum Zeitpunkt der Pensionierung können die Wertschriften im Rahmen des Kapitalbezugs direkt in das Privatvermögen übertragen werden (Verhinderung der Realisierung von allfälligen temporären Kursverlusten)

Berücksichtigung von nachhaltigen Anlagekriterien

Andreas Jost: «Nachhaltigkeit wird bei Anlageentscheiden immer wichtiger.»

Der Wunsch nach nachhaltigen Anlagelösungen (Risikoreduktion aufgrund von Ausschlusskriterien, wie z. B. Investitionen in die Tabakindustrie, Kernenergie, Rüstungsfirmen und Rohstoffe) wird zunehmend stärker. Die Themen ökologische-, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit werden im heutigen Umfeld immer wichtiger. Für den individuellen Anleger, der weder die Zeit noch den Zugang zu allen relevanten Informationen hat, ist es von zentraler Bedeutung, einen verlässlichen und erfahrenen Partner zur Seite zu haben. Die Bank J. Safra Sarasin AG ist eine kapitalstarke (BIZ-Tier-1-Kapitalquote von 44 %), eigentümergeführte Bank, die seit mehr als dreissig Jahren auf nachhaltige Anlagen spezialisiert ist (Marktführerin). Die Kernkompetenz ist die Vermögensberatung und Vermögensverwaltung nach verschiedenen Kriterien im Bereich Nachhaltigkeit. Zusammen mit einer renommierten Sammelstiftung kann die Bank den selbstständig erwerbenden Ärztinnen und Ärzten (Unternehmerinnen und Unternehmern) behilflich sein, die berufliche Vorsorge zu optimieren.



Andreas Jost

Executive Director
Stv. Leiter Niederlassung Luzern

Werdegang

- Seit zwölf Jahren Kundenberater Private Banking bei der Bank J. Safra Sarasin AG
- Seit über dreissig Jahren im Anlagegeschäft tätig, davon vierzehn Jahre bei einer Schweizer Grossbank im Bereich Vermögensverwaltung (Fondsmanagement), Private Banking und institutionelle Kunden

Ausbildung

- Betriebsökonom HWV
- Eidg. dipl. Finanz- und Anlageexperte (AZEK)

Bank J. Safra Sarasin AG
Ledergasse 11
6002 Luzern
058 317 50 03
andreas.jost@jsafrasarasin.com
www.jsafrasarasin.com



Hubert Bachmann

CEO und Partner

Werdegang

- Seit achtzehn Jahren bei Bättig Treuhand AG, Luzern; davon seit zehn Jahren als Geschäftsführer und Mitinhaber
- Seit fünfzehn Jahren Vertriebspartner der Sammelstiftung Vorsorge der Schweiz, Zürich

Ausbildung

- Eidg. dipl. Treuhandexperte
- Inhaber Gemeindeschreiberpatent Luzern

Bättig Treuhand AG
Hubert Bachmann
Obergrundstrasse 17
6002 Luzern
041 228 25 25
hubert.bachmann@baettig.ch
www.baettig.ch



Bank J. Safra Sarasin
Andreas Jost

**Sammelstiftung
Vorsorge der Schweiz**
Hubert Bachmann

FEDERER & PARTNERS
Dr. Hansruedi Federer

Investieren Sie in Ihr zukünftiges Einkommen

Themeninhalt

- BVG – selber sparen anstatt Pensionierten die Rente finanzieren
- Steuerersparnis durch Dividendenstrategie
- Sicherheits- und wachstumsorientierte Anlagen
- Kapitalanlagen: wann, wie und warum?
- Potpourri aus 50 Jahren Anlageerfahrung
- Langweilig, stur und geduldig: mit dem Zinseszinsseffekt ein attraktives Vermögen aufbauen

Seminar
Zürich

Donnerstag, 14. September 2023

Hotel Schweizerhof Zürich
Bahnhofplatz 7, 8001 Zürich

Anmeldeschluss: 1. August 2023

Informationen zu diesem und weiteren Seminaren finden Sie unter
www.federer-partners.ch/aktuell/veranstaltungen

ZU HOHE
ARBEITSBELASTUNG
LANGE
WARTEZEITEN
HOHE
STEUER-
BELASTUNG
MANGELNDE
WORK-LIFE-
BALANCE
BURNOUT

PRAXISOPTIMIERUNG

STÄNDIGER
PERSONALWECHSEL
RÜCKGANG
ZU WEISUNGEN
ZU WENIGE /
ZU VIELE PATIENTEN
ANOVA-
INDEX
> 130

FEDERER & PARTNERS hat sich auf die Optimierung von Arzt- und Zahnarztpraxen, Zentren und Kliniken spezialisiert. In einem unverbindlichen und kostenlosen Erstgespräch ermitteln wir das Optimierungspotenzial Ihres Unternehmens. Eine Optimierung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn genügend Potenzial vorhanden ist und ein befriedigendes Resultat erwartet werden kann. Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf www.federer-partners.ch oder kontaktieren Sie uns für ein kostenloses und unverbindliches Orientierungsgespräch.



OSTEOPOROSEBEHANDLUNG: WARUM ZÖGERN?

Dr. med. David Germann

Pensionskassenplanung und Osteoporosebehandlung haben erstaunliche Parallelen. Praktische Aspekte, wie sie in der Osteoporosesprechstunde zur Sprache kommen, und Interventionsmöglichkeiten werden aufgezeigt.

Interessant, wie wenig Wissen unsere Patienten in der Regel über die grundlegenden Zusammenhänge des Skelettstoffwechsels mitbringen! So sind sie denn auch hoch erfreut zu erfahren, dass unsere Knochen noch im hohen Alter ständig umgebaut und erneuert werden. Das Skelett, das sowohl stützt als auch Bewegung, Aktivität und Selbstständigkeit ermöglicht, verdient entsprechende Zuwendung. Wissen und Motivation sind entscheidende Grundlagen für die Compliance im langjährigen Betreuungsprozess.

Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht, diese physiologischen Zusammenhänge in der Sprechstunde anhand einer Skizze zu entwickeln. Dies erleichtert dem Patienten, die verschiedenen diagnostischen und therapeutischen Schritte nachzuvollziehen. Auch wird dabei klar, dass qualitative Aspekte der Skelettmineralisation und quantitative Aspekte des vermehrten Abbaus nach der Menopause unterschiedlich anzugehen sind.

Mit wenig Aufwand kann die Abschätzung der alimentären Zufuhr von Calcium als Skelettbaustein vom Patienten selbst durchgeführt werden. Ein nützliches Tool findet sich beispielsweise unter «Calciumrechner Rheumaliga».

Wenig überraschend ist die alimentäre Calciumzufuhr häufig ungenügend, das heisst nicht im erwünschten Zielbereich von 1 000



bis 1 500 mg pro Tag. Aber nein, es muss sich niemand zum Konsum von Milchprodukten zwingen, der Milch nicht gernhat oder nicht verträgt! Milch versorgt zwar in idealer Weise mit Calcium, Phosphor und Eiweiss. Unterschiedlichste Zubereitungsarten finden sich etwa auf der Website von «swissmilk». Aber auch Mineralwasser ist eine ausgezeichnete Calciumquelle! Zu beachten bleibt dabei der unterschiedliche Calciumgehalt verschiedener Mineralwässer. Lässt sich der tägliche Zielbedarf an Calcium nicht zuverlässig über die Ernährung decken, stehen Calciumsupplemente in verschiedener Galenik zur Verfügung.

Ob die Versorgung mit Vitamin D ausreicht und damit die Mineralisation des frisch gebildeten Osteoids genügt, lässt sich nur mit Bestimmung des Serumspiegels beantworten. Bei der Interpretation des Resultats sollte miteinbezogen werden, wie viel Vitamin D der Patient bereits zuführt. Dies ist gewöhnlich nicht ganz einfach, da zahlreiche, verschieden konzentrierte Präparate vom Lebertran bis zur homöopathischen Mixtur nur ungenau erinnert werden. Zur entscheidenden Information, nämlich Internationale Einheiten Vitamin D pro Tag, gelangt man häufig erst anhand eines Fotos der eingenommenen Medikamente oder noch besser, wenn der Patient das Präparat in die Sprechstunde mitbringt.

Die optimale Versorgung mit Calcium (1 000 bis 1 500 mg/d), Vitamin D (Serumspiegel 80 bis 120 nmol/l) und Eiweiss sowie ein körperlich aktiver Bewegungsstil (Kraft, Koordination, Beweglichkeit) sind entscheidende und unerlässliche Voraussetzungen für eine gute Knochenqualität und damit die Skelettgesundheit. Leider müssen die Patienten enttäuscht werden, die sich mit optimaler Calcium- und Vitamin-D-Versorgung allein vor Entwicklung einer Osteoporose

geschützt meinen. Diesen Irrglauben gilt es auszuräumen! Der vermehrte Skelettabbau setzt nämlich altersabhängig ab etwa fünfzig Jahren ein. Der Verlust betrifft Frauen und Männer. Bei Frauen nach der Menopause ist der Skelettabbau jedoch besonders markant. Das Knochenkapital, das sich entsprechend Disposition und Lebensführung realisiert hatte, ist somit nur schon altersbedingt gefährdet. Weitere Risikofaktoren wie Krankheiten, Medikamente, Mangelzustände und Genussgifte mögen diese natürliche Entwicklung noch verstärken.

Konsequenterweise ist ein erhöhtes Frakturrisiko im Alter zu erwarten. Dies ist effektiv auch zu beobachten und belegt. Wir sind deshalb gut beraten, unser Knochenkapital im letzten Lebensdrittel ähnlich sorgfältig zu verwalten wie unsere Pensionskasse. Nach einer Standortbestimmung heisst es, die weitere Entwicklung abzuschätzen, mögliche Einlagen zu tätigen und den Substanzabfluss zu minimieren.

Referenzmethode zur Bestimmung der Knochendichte ist die Osteodensitometrie mittels DXA («dual emission x-ray absorptiometry»). Unter den unterschiedlichen Anbietern bevorzuge ich diejenigen, die neben Messwerten dreier Lokalisationen, das heisst von LWS (Lendenwirbelsäule, in der Regel L1–L4), Hüfte und Vorderarm, auch eine Morphometrie liefern. Bei der Morphometrie handelt es sich um eine seitliche Darstellung von BWS und LWS. Der offensichtliche Vorteil dieser Übersichtsaufnahme ist, dass Wirbelfrakturen verschiedener Ausprägung (Keilwirbel, Fischwirbel, Plattenwirbel) mit geringer Strahlungsbelastung erkannt und im Längsverlauf verglichen werden können. Die individuelle Prognose lässt sich aufgrund von Skelett-Turnover, allfälligen Osteoporosetreibern und dem klinischen Risikoprofil abschätzen. Der Skelett-Turnover kommt mit Knochenab-

bauparametern zur Darstellung. Diese korrelieren mit der zukünftigen Knochendichte. In meiner Praxis verwende ich den Knochenbauparameter Deoxyipyridinolin/Kreatinin im Urin. Damit ist eine Bestimmung auch ohne Blutentnahme möglich. Mit entsprechendem Kit und Information versehen, kann die Untersuchung vom Patienten einfach von zu Hause aus per Post erledigt werden. Dies erleichtert eine serielle Bestimmung, beispielsweise, um die antiresorptive Wirkung eines Medikamentes zu überprüfen oder den weiteren Verlauf nach Absetzen eines Medikaments zu überwachen. Nicht allzu selten finde ich bei der Suche nach Osteoporosetreibern einen Vitamin-D-Mangel, Hyperparathyreoidismus oder ein Plasmozytom, sodass auf eine initiale Laboruntersuchung nicht verzichtet werden kann. Bei der Laboruntersuchung orientiere ich mich an den Richtlinien der Schweizerischen Vereinigung gegen die Osteoporose (SVGO)¹.

1 Broschüre SVGO: Osteoporose: Diagnostik, Prävention und Behandlung

Überhaupt lässt sich auf der Website der SVGO eine Auswahl von fundierten Fachartikeln, praxisrelevanten Dokumenten, Tools und Broschüren zu Diagnostik, Prävention und Behandlung der Osteoporose finden. Die sorgfältige Anamnese ist der Schlüssel zur Ermittlung des klinischen Risikoprofils. Sie kann mithilfe des FRAX-Tools² erfolgen, welches eine numerische Abschätzung des Frakturrisikos liefert. Die therapeutischen Empfehlungen basieren auf diesen Überlegungen³.

Der Prozess der Osteoporoseentwicklung und die zugrunde liegenden Mechanismen sind gut bekannt, die Interventions- und Überwachungsmöglichkeiten vorhanden.

Warum also mit der Behandlung zögern?

Zur Behandlung der Osteoporose beginne ich in der Regel mit der peroralen Wochentablet-

2 FRAX Fracture Risk Assessment Tool

3 2020 recommendations for osteoporosis treatment according to fracture risk from the Swiss Association against Osteoporosis (SVGO) Ferrari Serge, Lippuner Kurt, Lamy Olivier, Meier Christian: Swiss Medical Weekly 2020



te Fosamax. Nach rund einem Monat kontrolliere ich die Verträglichkeit und ob die Tablette entsprechend Instruktion eingenommen wurde. Häufig kann dann ein Dauerrezept abgegeben und eine Verlaufskontrolle nach einem Jahr vereinbart werden. Gelegentlich empfiehlt es sich, die Abbauwerte im Verlauf zu kontrollieren (Compliance, Wechsel auf ein Generikum). Bei Unverträglichkeit kann auf ein anderes perorales Bisphosphonat wie Bonviva oder Actonel gewechselt werden.

Actonel ist überdies in der Prävention der Osteoporose zugelassen, das heisst, wenn densitometrisch eine Osteopenie besteht, noch ohne die Osteoporosekriterien zu erfüllen. Bonviva ist zudem auch zur intravenösen Applikation verfügbar. Für eine parenterale Applikation mit Bonviva (intravenös, quartalsweise), Aclasta (Infusion, jährlich) oder Prolia (subkutan, halbjährlich) spricht, wenn sich die perorale Medikation als unverträglich erweist oder aus verschiedenen Gründen von vorneherein ausgeschlossen ist. Ein weiterer Vorteil ist der rasche Wirkungseintritt. Dies ist etwa bei stationären Patienten mit frischer Fraktur und entsprechend erhöhtem Frakturrisiko besonders erwünscht. Prolia hat überdies den Vorteil, auch bei Niereninsuffizienz eingesetzt werden zu können.

Bei fortgeschrittener Osteoporose habe ich gute Erfahrungen mit dem osteoanabolen Forsteo (subkutan, täglich während zwei Jahren) gemacht, das gegebenenfalls auch mit Prolia (subkutan, halbjährlich) kombiniert werden kann.

Für Evenity (subkutan, monatlich während einem Jahr) zeichnet sich die Zielgruppe bei Patienten mit fortgeschrittener Osteoporose und geringem kardiovaskulärem Risiko ab.

In der frühen Menopause lohnt es sich, eine Östrogengabe zu prüfen und mit dem behandelnden Gynäkologen abzustimmen. Präventive Massnahmen sind in diesem Lebens-

abschnitt besonders angebracht. Alternativ könnte auch Actonel (per os, wöchentlich) oder Evista (per os, täglich) eingesetzt werden. Eine umsichtige Diagnostik zu Beginn des letzten Lebensdrittels, eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung⁴ der verfügbaren Interventionsmöglichkeiten und eine beherrschte Umsetzung der Therapie sollen dazu beitragen, die Behandlungslücke für Osteoporose zu schliessen. Eine langfristig angelegte, individuelle Mitbetreuung ist unerlässlich.

4 Osteoporosemedikamente, Zahnmedizin und Kieferosteonekrose: Rizzoli René, Meier Christian; SVGO



Fotocredit: Marc Welti

Dr. med. David Germann

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin
und Rheumatologie
Selbstständiger Arzt in der Praxis
RheumaZentrum Hirslanden

RheumaZentrum Hirslanden
Witellikerstrasse 40
8032 Zürich

SONNENVITAMIN MIT SCHATTENSEITEN

Dr. med. Leonie Anna Dolder

Vitamin D ist unentbehrlich für den menschlichen Stoffwechsel. Schweizerinnen und Schweizer verfügen vor allem in den Wintermonaten aufgrund der schwachen Sonneneinstrahlung über zu wenig Vitamin D. Unterversorgungen aufgrund mangelnder Sonnenexposition, aber auch die Überversorgungen mit Vitamin D können gefährlich werden – es sollte nicht von aktuellen Richtlinien abgewichen werden.

Vitamin D ist das einzige Vitamin, welches vom Körper selbst synthetisiert werden kann. Es erfüllt deshalb streng genommen die Definition eines Vitamins nicht, man spricht daher zunehmend vom D-Hormon. Vitamin D fördert die Aufnahme von Calcium und Phosphat aus dem Darm sowie deren Einbau in den Knochen. Eine erhöhte Vitamin-D-Zufuhr führt somit zu einer Stärkung der Knochen. Ausserdem wirkt Vitamin D über einen spezifischen Rezeptor auf die Muskelfasern, weshalb ein ausgeprägter Vita-

min-D-Mangel zu einer Muskelschwäche führt. Ferner ist Vitamin D an weiteren Stoffwechselfvorgängen, etwa bei der Bildung bestimmter Proteine, beteiligt. In den vergangenen Jahren wurde vermutet, dass Zusammenhänge zwischen der Vitamin-D-Versorgung und chronischen Krankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes mellitus Typ 2, kardiovaskuläre Krankheiten sowie Krebskrankheiten bestehen. Es wurden Zusammenhänge in Beobachtungsstudien gefunden, jedoch gibt es bislang keine Beweise für eine kausale Beziehung¹.

Verschiedene Formen von Vitamin D – obligate Umwandlung

Vitamin D existiert in zwei für die Ernährung wichtigen Formen. Einerseits gibt es Vitamin D₂ (Ergocalciferol), diese Form wird aus Pflanzen und Hefevorstufen synthetisiert und

¹ Robert Koch Institut (RKI). Antworten des Robert Koch-Instituts auf häufig gestellte Fragen zu Vitamin D. Stand 25.01.2019 (abgerufen am 22.02.2023).



in der Regel in hochdosierten Ergänzungspräparaten verwendet. Andererseits existiert Vitamin D3 (Cholecalciferol): Diese Form ist Vitamin D in seiner aktivsten Form. Vitamin D3 wird in der Haut gebildet, wenn sie direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist. Vitamin D3 kommt vor allem in Lebertran, fettem Fisch, Eigelb, Speisepilzen, Leber oder in angereicherten Lebensmitteln wie Milch und Margarine vor. Unabhängig davon, ob Vitamin D im eigenen Körper produziert oder über die Nahrung aufgenommen wurde, ist es erst einmal biologisch inaktiv. In zwei Stufen wird es in die aktive Form, das Hormon Calcitriol, umgewandelt. In der Leber wird Vitamin D zunächst zur Speicherform 25-OH-Vitamin D umgewandelt, dieses gelangt dann über den Blutkreislauf zu den Zielorganen. Vitamin D wird hauptsächlich in der Leber gespeichert. Vitamin D ist fettlöslich – fettlösliche Vitamine können im Gegensatz zu wasserlöslichen Vitaminen im Körper gespeichert werden. Zudem kann die Aufnahme eines fettlöslichen Vitamins mit der gleichzeitigen Zufuhr von Fett über die Nahrung gesteigert werden.

Vitamin-D-Mangel aufgrund mangelnder Sonneneexposition

Ein Vitamin-D-Mangel gilt als Risikofaktor für Osteoporose. Bei Kindern kann ein Mangel zu Rachitis und bei Erwachsenen zu Osteomalazie führen. Ein Vitamin-D-Mangel erhöht ausserdem die Gesamtmortalität. Bemerkbar macht sich ein chronischer Mangel mit Parästhesien bis hin zu Krampfanfällen. Menschen, die sich kaum oder gar nicht im Freien aufhalten, wie zum Beispiel chronisch kranke oder pflegebedürftige Menschen, aber auch Menschen, die aus religiösen Gründen gänzlich bedeckt ins Freie gehen, entwickeln eher einen Vitamin-D-Mangel. Vor allem bei älteren Menschen ist ein Vitamin-D-Mangel sehr verbreitet. Altersunabhängige Risikofaktoren für einen Vitamin-D-Mangel sind ausserdem dunkler Hautton oder Adipositas (Übergewicht).

Zu viel des Guten birgt Gefahren

Eine Überdosierung von Vitamin D zeigt sich anfänglich oft in Übelkeit, Appetitlosigkeit und Bauchkrämpfen. In schweren Fällen



kommt es zu Nierenschädigung, Herzrhythmusstörungen, Bewusstlosigkeit und Tod. Denn: Die Folgen einer Überdosierung durch Vitamin D sind eine Hyperkalzämie sowie Hyperphosphatämie, also zu viel Calcium und zu viel Phosphat im Blut. Dadurch kann es unter anderem zu einer Nephrokalzinose (Verkalkung des Nierengewebes) oder Nephrolithiasis (Nierensteine) kommen.

Vitamin-D-Präparate existieren in Form von Tabletten, Kapseln oder Tropfen. Im Internet gibt es frei käufliche Präparate, welche keinen strengen Qualitätskontrollen unterliegen. So konnte in einer Studie gezeigt werden, dass der Wirkstoffgehalt verschiedener Vitamin-D-Präparate um 9 bis 140 % von der angegebenen Vitamin-D-Konzentration abwich – gerade einmal 50 % dieser frei verkäuflichen Präparate erfüllten die für Apothekenprodukte erforderlichen Qualitätsstandards². Auch im Kanton Zürich hat man in einer Untersuchung von Anfang Jahr bei 23 Nahrungsergänzungsmitteln (Tabletten, Kapseln, Tropfen etc.) geprüft, ob der auf der Verpackung deklarierte Gehalt an Vitamin D tatsächlich enthalten war. Das kantonale Labor hat bei einem Drittel der untersuchten Nahrungsergänzungsmittel Mängel festgestellt³.

Aktuelle Richtlinien legen Erwachsenen ab 65 Jahren mit hohem Risiko für einen Vitamin-D-Mangel und Osteoporose eine Vitamin-D-Supplementation in Form von 800–1 000 IE Vitamin D pro Tag nahe. Bei der Hochrisikopopulation älterer Erwachsener mit erhöhtem Sturzrisiko sind grosse Vitamin-D-Bolusgaben

zu vermeiden, da diese eine gegenteilige Wirkung mit Frakturzunahme zeigen⁴.

Die 2020 aktualisierten Medix-Guidelines empfehlen folgendes Vorgehen⁵:

- Ein Vitamin-D-Mangel besteht nur bei einem Serumspiegel < 25 nmol/l (< 10 ng/ml). Dieser Mangel kann bei Risikopatienten durch Vitamin-D-Supplementierung behoben werden.
- Kein Vitamin-D-Screening bei Gesunden ohne Risikofaktoren.
- Eine Vitamin-D-Supplementierung soll empirisch erfolgen (ohne Vitamin-D-Bestimmung) bei Patienten mit osteoporotischer Fraktur, Patienten unter längerfristiger Steroidtherapie, bei Schwangeren sowie bei Neugeborenen.
- Bei bestimmten Risikopersonen kann eine Vitamin-D-Supplementierung – nach individueller Abwägung – auch ohne Vitamin-D-Bestimmung erfolgen.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung befürwortet eine zusätzliche Einnahme von Vitamin D nur dann, wenn ein Mangel nachgewiesen ist. Im Zweifel sollte man die Einnahme von Vitamin D mit dem Arzt oder der Ärztin absprechen und einen Bluttest durchführen. Das Robert Koch Institut betont, dass eine Überdosierung von Vitamin D nur möglich sei, wenn neben der Ernährung und Sonnenexposition noch zusätzlich Vitamin-D-Tabletten eingenommen werden⁶.

2 Bischoff-Ferrari HA et al. A pooled analysis of vitamin D dose requirements for fracture prevention. N Engl J Med. 2012 Jul 5;367(1): 40-9.

3 Kanton Zürich. Medienmitteilung: «Viel hilft viel» - Kontrolle von hochdosierten Vitamin D-Präparaten. www.zh.ch/de/news-uebersicht/mitteilungen/2023/gesundheit/lebensmittel/viel_hilft_viel_kontrolle_von_hochdosierten_vitamin_d_praeparaten.html (abgerufen am 17.03.2023).

4 International Osteoporosis Foundation. Vitamin D. (abgerufen am 09.03.2023).

5 Chmiel C et al. Vitamin-D-Mangel. Stand Dezember 2020 (abgerufen am 19.03.2023).

6 Robert Koch Institut (RKI). Antworten des Robert Koch-Instituts auf häufig gestellte Fragen zu Vitamin D. Stand 25.01.2019 (abgerufen am 22.02.2023).

Vitamin D zur Vorbeugung von Demenz und Infektionen?

Laut einer aktuellen, gross angelegten Studie⁷ untersuchten Forscher den Zusammenhang zwischen einer Vitamin-D-Supplementierung und Demenz bei mehr als 12 388 Teilnehmern. Die Autoren der Studie betonen, dass Resultate dieser Studie darauf hindeuten, dass die Einnahme von Vitamin-D-Ergänzungen bei der Vorbeugung oder Verzögerung von Demenz von Vorteil sein kann – es brauche jetzt jedoch weitere klinische Studien, um zu bestätigen, ob dies wirklich der Fall ist. Vitamin D wird in der Forschung auch als Infektionsvorbeugung diskutiert: In einer grossen doppelblind-randomisierten Interventionsstudie mit 25 871 Teilnehmern wurde unter der Einnahme von Vitamin D, verglichen mit Placebo, eine Risikoreduktion von akuten respiratorischen Infektionen um 12 % über alle Studienteilnehmer hinweg und um 42 % bei Teilnehmern mit Vitamin-D-Mangel beim Studienstart verzeichnet⁸. Die Wirkung von Vitamin D ist vielseitig – der Körper sollte immer mit genug Vitamin D versorgt sein, damit alle Funktionen einwandfrei erfüllt werden können. Bei einer Supplementierung soll jedoch stets eine Überdosierung vermieden werden. Vitamin D bleibt also ein zweischneidiges Schwert, da sowohl ein Zuviel als auch ein Zuwenig ungesund sind.



Dr. med. Leonie Anna Dolder

Ärztin, freie Medizinjournalistin
Halbjuristin, Bankkauffrau

«Ich bin Ärztin und medizinische Autorin aus Leidenschaft. Es liegt mir am Herzen, den Menschen Gesundheitsthemen näherzubringen und Medizin verständlich zu erklären, denn ein gut informierter und aufgeklärter Patient kann sich besser um sein grösstes Gut – seine Gesundheit – kümmern.»

leonie.dolder@hotmail.com

www.linkedin.com/in/leonie-anna-dolder-67ab4b226/

<https://medical-tribune.ch/autoren-und-experten/dr-leonie-dolder/>
www.mycare.de/experten-team/dr-leonie-dolder

7 Ghahremani M et al. Vitamin D supplementation and incident dementia: Effects of sex, APOE and baseline cognitive status. *Alzheimer's & Dementia: Diagnosis, Assessment & Disease Monitoring*. 2023;15(1).

8 Manson JE et al. Marine n-3 fatty acids and prevention of cardiovascular disease and cancer. *N Engl J Med*. 2019 Jan 3;380(1): 23-32. *cognitive status. Alzheimer's & Dementia: Diagnosis, Assessment & Disease Monitoring*. 2023;15(1).

Rubeola?

Starthilfe ohne
Kinderkrankheiten.

Wir sprechen
Ihre Sprache
akb.ch/medic

Am
richtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank



Luzerner
Kantonalbank

Leidet meine Altersvorsorge unter Exsikkose?

Wenn Sie im Alter flüssig bleiben möchten, sollten Sie sich frühzeitig um Ihre Altersvorsorge kümmern. Wir beraten Sie umfassend: [lukb.ch/vorsorgeberatung](https://www.lukb.ch/vorsorgeberatung)

MAGBENTEH COMMUNITY HOSPITAL SIERRA LEONE – EINE BEEINDRUCKENDE ERFOLGSGESCHICHTE

Christian Skróder

Von der Schweiz zu einer lebensverändernden Chance

Wie viele haben nicht schon mal daran gedacht, eine Pause zu machen und gleichzeitig Gutes zu tun? Das hat Harald Pfeiffer aus der Schweiz vor fast dreissig Jahren beschlossen, als er sich mitten im Bürgerkrieg nach Sierra Leone in Westafrika aufmachte, um als Physiotherapeut in einem Leprakrankenhaus zu helfen. Eins führte zum anderen und aus Herrn Pfeiffers erstem Kontakt mit dem Land und dem verzweifelten Bedarf der Bevölkerung nach medizinischer Behandlung heraus wurde 2006 das Magbenteh Community Hospital (MCH) eingeweiht.

Das Magbenteh Community Hospital in Sierra Leone

Das Krankenhaus verfügt über achtzig Betten mit Frauen-, Entbindungs-, Kinder- und Männerstationen. Es gibt auch eine Abteilung für Physiotherapie. Im Krankenhaus sind etwa 110 Mitarbeiter und das medizinische Team, bestehend aus zwei europäischen Ärzten und sechs Community Health Officers mit einem Bachelorabschluss von einer lokalen medizinischen Universität, tätig. Die Mission des Krankenhauses drückt sich als «Leben retten und verändern in Sierra Leone» aus, um so viele Patienten wie möglich ohne oder mit wenig finanziellen Mitteln zu behandeln.



Von Spenden bis zur finanziellen Autonomie

Sierra Leone ist eines der ärmsten Länder Afrikas. Umgeben von einer extrem armen Bevölkerung, nimmt das MCH einen wichtigen Platz in der lokalen Gesellschaft ein. Bis vor Kurzem wurde es fast ausschliesslich durch Spenden finanziert, die hauptsächlich aus der Schweiz kamen.

Nur von Almosen zu leben, ist jedoch nicht gut für das Selbstwertgefühl und das MCH hat mehrere Dienstleistungen identifiziert, die in Zukunft zu den Einnahmen beitragen werden, mit dem Ziel, das Krankenhaus finanziell zunehmend autonom zu machen. Das Krankenhaus strebt jetzt nach einer deutlichen Verbesserung der Servicequalität für die eigenen Patienten und wird zudem Dienstleistungen in den Bereichen Röntgen, Labor, Privat- und Zahnpflege an Kliniken und

Spitäler in der Umgebung verkaufen. Das generierte Einkommen wird die Möglichkeiten verbessern, eine erhöhte Anzahl von Patienten zu reduzierten Tarifen oder kostenlos zu versorgen.

Ausbildung und Aufbau von Fähigkeiten, um Leben zu retten

Sierra Leone hat die schwierige Bilanz, zu den Ländern mit den höchsten Mutterschafts- und Kindersterblichkeitsraten zu gehören. Dem Land fehlt es dringend an ausgebildetem medizinischem Personal. In den letzten drei Jahren hat das MCH ein Programm eingeführt, das darauf abzielt, sein lokales Personal im pädiatrischen Bereich kontinuierlich weiterzubilden. Das Programm wird von einem Team deutscher Ärzte und Krankenschwestern durchgeführt, die zweimal im Jahr für zwei Wochen zu Besuch kommen. Basierend auf dem Erfolg dieses Programms soll nun ein ähnliches Programm im gynäkologisch-geburtshilflichen Bereich eingeführt werden.

Eine lebensverändernde Gelegenheit für Sie

Wenn Sie eine wirklich lebensverändernde und unvergessliche Gelegenheit nutzen möchten, bieten wir Ihnen zwei Möglichkeiten:

- Die erste besteht darin, für einen Zeitraum von sechs Monaten bis zu zwei Jahren als Vollzeitmitglied unseres medizinischen Teams vor Ort tätig zu sein. Idealerweise haben Sie Erfahrung in der Inneren Medizin oder Gynäkologie-Obstetrik. Sie stehen entweder kurz vor der Pensionierung oder haben nach Abschluss Ihres Studiums einige Jahre Erfahrung in einem Krankenhaus gesammelt. Auch wenn dies wahrscheinlich nicht Ihre Hauptmotivation ist, ist diese Position mit einem kleinen Gehalt, kostenloser Kost und Logis und Flugkosten verbunden.



- Die zweite besteht darin, uns zu helfen, ein Gynäkologie- und Obstetrikprogramm zu entwerfen und durchzuführen und zweimal im Jahr selbst zu kommen oder ein Team unter Ihrer Anleitung für zwei Wochen zu schicken. Dieses Programm würde aus Modulen bestehen, wobei bei jedem Besuch ein Modul gegeben wird. Da unsere finanziellen Mittel begrenzt sind, sehen wir dies als eine freiwillige Möglichkeit, die von einer lokalen Schweizer Institution finanziert werden könnte. Es kann natürlich so gestaltet werden, dass es ein Teil einer Doktorarbeit ist.

Jede dieser Möglichkeiten bietet sehr motivierende und lebensreiche Erfahrungen mit einer klaren Win-win-Situation sowohl für die besuchenden Ärzte, das lokale medizinische Personal als auch für die Patienten. Es gibt ein Gästehaus mit guter Unterkunft auch für Paare und viele Möglichkeiten für den Austausch mit dem lokalen Team oder beim Besuch von zwei ähnlichen Krankenhäusern etwa zwei Stunden entfernt.



Für weitere Informationen rufen Sie bitte an oder wenden Sie sich an:

- Christian Skróder, Switzerland
079 202 25 64
christianskroeder@gmail.com
- Dr. Inge Hendriks, Sierra Leone
00232 755 78 315
ingehendriks92@hotmail.com
- Dr. Nicholas Aschoff, Germany
0049 178 47 752 56
nicolas.aschoff@lappel.de



DER EINFLUSS VON CHATGPT AUF UNSERE BRANCHE

*Antonio Kümin (Adcubum AG),
Afke Schouten (Xebia Data)*

ChatGPT ist zweifellos eines der am häufigsten diskutierten Themen dieses Jahres. Ähnlich wie beim iPhone hat es den Sprung von einem Nischenprodukt in den Mainstream geschafft und ist zu einem Bestandteil des täglichen Lebens vieler Menschen geworden. So gut es tönt, hat ChatGPT doch einige Makel, zum Beispiel, nicht immer faktisch korrekte Aussagen zu treffen. Es ist wichtig, dass medizinische Fachkräfte und Entwickler eng zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass diese Technologie sicher und effektiv in der medizinischen Praxis eingesetzt wird. Auf jeden Fall ermutigen wir, ChatGPT auszuprobieren, um den Impact für Ihre Praxis zu eruieren.

Auswirkungen auf die Medizin

Im Idealfall könnte die überlastete Gesundheitsbranche aufatmen, da dank ChatGPT einfache Fälle wie Grippe von den Patienten selbstständig bewältigt werden könnten. Auf der anderen Seite könnten Patienten Schaden erleiden, wenn sie eine fehlerhafte Beratung von ChatGPT erhalten. Patienten sind keine Mediziner und können sich selbst nicht immer adäquat einschätzen. So könnte der Patient eine falsche Annahme treffen und die Konversation mit ChatGPT in diese Richtung lenken. Dabei würde er lediglich Ratschläge in diese falsche Richtung bekommen. Dies kann dem Patienten möglicherweise ein verzerrtes Bild über seine Krankheit und die entsprechende Therapie vermitteln.

Mit zunehmender Bekanntheit von ChatGPT werden Ärzte vermehrt mit Patienten konfrontiert, die Aussagen aus ChatGPT in Gespräche einbringen. Diese Situation ist vergleichbar mit den späten 1990er-Jahren, als Patienten versuchten, ihre Anliegen mithilfe von Suchmaschinen zu klären. Die Konversation mit ChatGPT fühlt sich heute jedoch wesentlich realer an.

Ärzte sollten den Patienten voraus sein, indem sie ChatGPT selbst ausprobieren. Sie sind Vertrauenspersonen in der Gesellschaft, und ohne Verständnis dieser neuen Technologien seitens der Ärzte könnte das Vertrauen der Patienten schwinden. Ärzte, die sich kontinuierlich über neue Technologien und künstliche Intelligenz informieren, werden besser auf die Bedenken und Fragen ihrer Patienten eingehen können. Folgende Dos and Don'ts halten wir für essenziell in Gesprächen zwischen Ärzten und Patienten:

- Nicht geringschätzig gegenüber ChatGPT äussern.
- Die Aussagen von ChatGPT sind nicht immer faktisch korrekt, auch wenn sie sehr überzeugend erscheinen. ChatGPT wurde mit Informationen aus dem Internet trainiert, und im Internet steht auch viel Unwahres. ChatGPT hat aber nur beschränkte Möglichkeiten, gute von schlechten Informationen zu unterscheiden.
- ChatGPT verfügt über umfangreiche Kenntnisse im medizinischen Bereich, kennt jedoch nicht den individuellen Kontext der einzelnen Patienten.



Es ist wichtig, den Patienten zu verdeutlichen, dass ChatGPT zwar ein hilfreiches Instrument sein kann, aber nicht die persönliche Einschätzung und Fachkenntnis eines Arztes ersetzt.

Risiken in Bezug auf ChatGPT

Diese neue Technologie bietet viele Möglichkeiten, doch lassen Sie uns zunächst über die Risiken sprechen, die damit verbunden sind. Die grösste Gefahr besteht darin, dass ChatGPT nicht immer richtig liegt. ChatGPT ist nichts anderes als eine KI, die das nächste passende Wort vorhersagt und den Satz ausgibt. ChatGPT-Prognosen sind gelegentlich ungenau, genau wie Wetter-, Umsatz- und Website-Verkehrsschätzungen. Wenn sich der Nutzer dessen nicht bewusst ist oder die Antwort des Chatbots nicht überprüfen kann, könnte dies zur Verbreitung von Falschinformationen führen. Es gibt zahlreiche Fälle, in denen ChatGPT ungenaue Ergebnisse liefert, wie zum Beispiel:

«Was war der erste Zeichentrickfilm im Fernsehen?» «Das ist einfach: ‹The Flintstones›, der 1960 auf ABC ausgestrahlt wurde.»

Laut Wikipedia wird «Fantasmagorie», das 1908 veröffentlicht wurde, von Animationshistorikern als der erste Zeichentrickfilm der Welt angesehen. Mehr noch, einige der genannten Zeichentrickfilme, die ChatGPT erwähnt, existieren nicht einmal. Je nachdem, wie ChatGPT verwendet wird, muss ein Mensch in den Prozess involviert sein, da

ChatGPT nicht in der Lage ist, seine eigenen Ergebnisse zu verifizieren.

Darüber hinaus wird ChatGPT die Produktivität von Berufen und Aufgaben, die die Erstellung von Texten erfordern, einschliesslich der Programmierung, erheblich steigern. Die Verfügbarkeit und Weiterentwicklung von Tools wie Deepl und Google Translate haben die Aufgaben von Übersetzern im Laufe der Zeit verändert, und auch ChatGPT wird sich auf die Art und Weise auswirken, wie wir unsere Arbeit verrichten. Die Unternehmen müssen die Veränderungen erkennen und Strategien für die Umschulung ihrer Mitarbeiter entwickeln, sodass sie als Menschen möglichst von dieser Technologie profitieren können.

Die nächste Gefahr ist, dass wir aufhören könnten zu schreiben, da ChatGPT so viel Text produzieren kann. Die Menschen müssen nicht mehr darüber nachdenken, wie sie selbst einen Text verfassen können, obwohl dies ein Talent ist, das nicht nur für die Textproduktion nützlich ist, sondern auch dabei hilft, Ideen zu verarbeiten und zu lernen, wie man sich kurzfasst. Es ist elementar, dies in der Ausbildung, auch in der medizinischen, zu berücksichtigen.

Auswirkungen von ChatGPT auf die Arbeitskräfte in der Medizin

Für die Patienten oder für Ärzte ist ChatGPT als ein Hilfsmittel, gar ein Tool/Werkzeug, zu verstehen. Es bietet Ärzten und medizinischen Fachkräften zahlreiche Möglichkeiten,



ihre Arbeit effizienter zu gestalten. Im täglichen Geschäft kann ChatGPT den administrativen Aufwand reduzieren, indem es zum Beispiel auf Basis von Stichworten Berichte generiert oder Briefe an Krankenkassen verfasst. Zudem ermöglicht ChatGPT das Zusammenfassen dieser medizinischen Berichte in einer für die Patienten leicht verständlichen Sprache. Die daraus resultierenden Texte müssen aber stets überprüft werden.

Aus dem umfangreichen medizinischen Kontext von ChatGPT können auch Ärzte eine Zweitmeinung einholen oder sich thematisch fortbilden. Da es gelegentlich Falschaussagen trifft, sollten die Informationen nur als Ausgangspunkt für weiterführende Recherchen verwendet werden. Eine Strategie, um Falschaussagen aus ChatGPT zu vermeiden, besteht darin, schrittweise spezifische Fragen zu stellen. Die Antworten auf allgemeinere Fragen sind eher anfällig, faktisch falsch zu sein.

Ärzte können mit ihren Patienten zusammenarbeiten, um gemeinsam die beste Vorgehensweise für ihre Behandlung zu finden. Dabei können die Informationen aus ChatGPT auch hierfür als Ausgangspunkt dienen, jedoch sollte die endgültige Entscheidung auf der Expertise des Arztes und den individuellen Umständen des Patienten basieren.

Positiver Ausblick

Wenn wir das Tool richtig nutzen, wird es uns in erster Linie ermöglichen, effizienter bei der Erledigung unserer Aufgaben zu sein. Unser Leben wird dadurch einfacher werden.

Zweitens hat das Wachstum von ChatGPT viele Menschen motiviert, über den Einsatz von KI in ihren Unternehmen zu sprechen. ChatGPT hat uns klargemacht, dass KI auch für kleinere Unternehmen zugänglich sein kann. Nicht zuletzt können solche GPT-Modelle (siehe Technische Aspekte) in Prozesse und Anwendungen integriert werden, um beispielsweise E-Mails automatisch zu beantworten oder Antworten zu verfassen, die nur noch von einem Menschen überprüft und bestätigt werden müssen.

Und jetzt?

Wir als Experten müssen uns dafür starkmachen, die Gesellschaft über KI aufzuklären. Das wesentlichste Element ist, den Nutzern zu erklären, dass die von KI erzeugten Ergebnisse richtig oder falsch sein können. Genauso wie auch Menschen richtig oder falsch liegen können. Zudem braucht es die Fähigkeit, Entscheidungen auf der Grundlage dieser Ergebnisse treffen zu können. Darüber hinaus ist es wichtig, sich Gedanken zu machen, wie ChatGPT und KI im Allgemeinen in Ihrem Unternehmen oder Ihrer Praxis eingesetzt werden könnten. Zu guter Letzt sollten nicht alle, aber zumindest einige Mitarbeiter wissen, was es braucht, um eine KI in Ihr Unternehmen zu integrieren.

Dabei geht es nicht nur um Technologie, sondern auch um die Schulung der Mitarbeiter, die Erstellung eines Plans, die Einrichtung angemessener Prozesse und Checklisten und die Sicherstellung, dass alles, was Sie schaf-

fen oder nutzen, den aktuellen und künftigen Regulierungen entspricht.

Ärzte haben die Verantwortung, sich über die Risiken und Möglichkeiten von ChatGPT gegenüber ihren Patienten zu informieren. Als proaktive Massnahme könnten Praxen zum Beispiel einen Onepager mit den zentralsten Informationen über ChatGPT erstellen. Wir überlassen es den Praxen, weitere kreative Lösungen zu entwickeln.

Schlussendlich empfehlen wir den Lesern, diese spannende neue Technologie selbst auszuprobieren!

- ChatGPT: Signup unter <https://chat.openai.com/auth/login>
- BingChat: www.bing.com/new, dann einloggen mit Microsoft-Account, dann «Join Waitlist»

Technische Aspekte

Die Technologie hinter ChatGPT basiert auf GPT-Modellen (GPT steht für «generative pre-trained transformer») und ist seit 2020 verfügbar. GPT-Modelle wurden auf umfangreiche Daten aus dem Internet trainiert, darunter digitalisierte Bücher, Wikipedia-Artikel und Daten aus verschiedenen Websites. Dabei spiegelt sich auch die unzuverlässige Qualität mancher Inhalte im Internet in den Leistungen der GPT-Modelle wider.

Neben dem Einsatz als Chatbot wurden die ersten GPT-Modelle auch für engere Zwecke genutzt. So wurde in der Anfangszeit demonstriert, wie sie beispielsweise in eine Finanzsoftware integriert werden könnten, welche die doppelte Buchhaltung automatisch basierend auf Anfragen wie «Ich habe 3 000 Dollar für medizinische Geräte ausgegeben» durchführt. Der Betrag wird dabei an der richtigen Stelle in den Aktiva und Passiva verbucht.

GPT-Modelle werden nicht einfach «as-is» für ChatGPT verwendet. OpenAI hat zahlreiche Contractors, die die Antworten von ChatGPT positiv oder negativ bewerten. Dieses menschliche Feedback fliesst in das weitere Training neuerer ChatGPT-Versionen ein (dieses Feintuning nennt sich RLHF: «Reinforcement learning from Human Feedback»). Zusätzlich waren zwei weitere Faktoren für die Verbreitung von ChatGPT entscheidend: die Möglichkeit, damit zu chatten (verbesserte User Experience), und der Preis (es ist kostenlos auszuprobieren).

Anfang Februar 2023 stellte Microsoft seinen eigenen Chatbot «BingChat» vor, der ebenfalls auf GPT-Modellen basiert. Im Gegensatz zu ChatGPT kann diese Version die Suchmaschine Bing nutzen und somit Information aus dem Internet in ihre Antwort einbeziehen. ChatGPT wurde oft kritisiert, da es keine Quellenangaben gibt. BingChat bietet diesen Vorteil jedoch.

Jede Konversation mit ChatGPT ist unabhängig. Das bedeutet, dass Informationen, die man der Maschine gibt, nicht für andere Nutzer (oder sogar ein zweites Browserfenster) verfügbar sind. Die Konsequenz davon ist, dass der Kontext bei jeder Konversation erneut bereitgestellt werden oder, anders gesagt, vom Nutzer neu geschrieben werden muss.

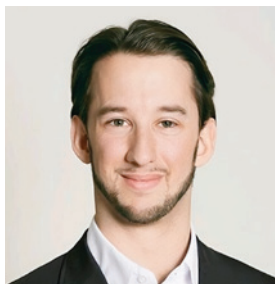


Afke Schouten

Head of Data & AI Strategy, Xebia Data
 Director of Studies CAS AI Management
 & AI Operations, HWZ Hochschule für
 Wirtschaft Zürich

Afke Schouten ist Studienleiterin für AI Management und AI Operations an der HWZ Hochschule für Wirtschaft in Zürich. Zudem gründete sie ai bridge, ein Trainings- und Beratungsunternehmen, das Unternehmen bei der Wertschöpfung mit KI unterstützt. Derzeit ist sie Head of Data & AI Strategy bei Xebia Data Switzerland.

Xebia Data
 afke.schouten@xebia.com
 www.xebia.com
 www.fh-hwz.ch



Antonio Kümin

AI Architect, Adcubum AG
 Lecturer and Head of AI Management
 Major of the Bachelor Program, HWZ
 Hochschule für Wirtschaft Zürich

Antonio Kümin ist Studiengangsleiter des Major «AI for Managers» im Bachelorstudiengang an der HWZ Hochschule für Wirtschaft in Zürich. Zudem ist er als AI Architekt in der Adcubum AG tätig und verantwortet interne AI-Vorhaben, sowie Kollaborationen mit Start-ups

Adcubum AG
 antonio.kuemin@adcubum.com
 www.adcubum.com
 www.fh-hwz.ch



Praxisplanung für Arztpraxen, Zahnarztpraxen & Kliniken

Studio Archimed ist ein kompetentes Team von Architekten und Fachplanern rund um Planung, Bau, Umbau, und Renovation von Praxen aller medizinischen Fachrichtungen in Zürich und der ganzen Schweiz. Für eine erfolgreiche Praxisplanung und Ausstattung von Arztpraxen, Zahnarztpraxen, OP-Räumen, Kliniken und Tageschirurgien braucht es spezielles Wissen. Dank unserer langjährigen Erfahrung kennen wir jegliche gesetzliche Anforderungen und wissen, welche Normen bei der Praxisplanung einzuhalten sind. Auch beziehen wir das Innendesign sowie ein gutes Licht- und Akustikkonzept individuell in die Planung mit ein.



Studio Archimed GmbH
Manessestrasse 2
CH-8003 Zürich

+41 44 537 82 00
info@studioarchimed.ch
studioarchimed.ch

AQUARIEN – VIEL MEHR ALS EIN DEKOOBJEKT

Bastian Trapp (Reefolution Aquaristik)

Wenn man an ein Haustier denkt, kommen einem zunächst Tiere wie Hunde, Katzen und Nager in den Sinn. Fische hingegen stehen in der Rangliste der Haustiere eher abseits. Noch heute nimmt der Fisch und damit einhergehend das Aquarium bei vielen Menschen den Platz eines Dekoobjekts ein.

Wenn auch der Goldfisch und der Koi in Japan und die Fischzucht im Römischen Reich bereits lange Zeit bekannt waren, so kamen die ersten echten Aquarien in Form eines Glasbehälters erst im 18. Jahrhundert in England auf. Von dort aus fand man sie bald in den Adelshäusern Europas. Etwa ab Mitte des 19. Jahrhunderts schufen verschiedene Hersteller Aquariensysteme, die der breiten Masse zugänglich waren. Der Höhepunkt dieser Entwicklung wurde in den 1980er-/1990er-Jahren erreicht, als kleine kompakte Komplettssysteme den Markt eroberten. Im Wandel der Zeit haben sich verschiedene Arten der Aquaristik entwickelt. Die heute bekannten Hauptgebiete sind die Süßwasser- und die Meerwasseraquaristik, die sich wiederum in einzelne Teilbereiche wie Aqua-

scaping, Brack- und Schwarzwasseraquaristik unterteilt.

Von aussen betrachtet ist ein Aquarium einfach nur ein Glasbehälter, in den Fische, Korallen und Pflanzen eingesetzt werden. Doch ist es weit mehr als das. Es ist ein geschlossenes Ökosystem, das genauso wie Hund und Katze eine gewisse Aufmerksamkeit verlangt. Es wächst und gedeiht mit seiner Lebenszeit und bedarf einer sorgfältigen Pflege. Es kann auch krank werden und sich ebenso wieder erholen. Doch ein Aquarium bietet zudem Eigenschaften, die auf den ersten Blick nicht gleich erschlossen werden.

Es wirkt erwiesenermaßen als beruhigendes Element gegen Stress und Angst. Die Betrachtung von Fischen, die sich durch das Wasser bewegen, kann den Geist entspannen und die Gedanken ablenken, und so die negativen Auswirkungen von Stress auf den Körper reduzieren.

Es schafft eine entspannte Atmosphäre

Auch in Pflegeheimen, Krankenhäusern und psychiatrischen Einrichtungen werden Aquarien eingesetzt, um Stress abzubauen und



den Zustand der Patienten zu verbessern. In Schulen und Kindergärten fördern Aquarien neben der Neugier die Empathie und den richtigen Umgang mit Tieren. Kinder erschliessen mittels Aquarien Zusammenhänge der Biologie sowie in Physik und Chemie. Sie entwickeln Geduld und Achtsamkeit, da sie lernen, ruhig zu bleiben und die Bewegungen und Verhaltensweisen der Fische genau zu beobachten. Auch die Konzentrationsfähigkeit wird verbessert, da es hilft, sich auf eine Sache zu konzentrieren und Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten.

Ebenso wurde die Wirkung von Aquarien auf die Gesundheit in verschiedenen Studien untersucht. Da wäre zum Beispiel die Senkung des Blutdrucks¹, Linderung von Schmerzen², Reduktion von Stresshormonen, Verbesserung der Schlafqualität³ und die Verbesserung der geistigen Gesundheit⁴.

Der Einstieg in die Aquaristik beginnt in der Regel mit der Auswahl des Aquariums, der passenden Technikkomponenten und der erforderlichen Zubehörteile. Zu Hause

angekommen, werden die Komponenten zusammengefügt und schon bald mit Lebewesen bestückt. Doch oft unterlaufen bereits hier die meisten Fehler.

Jeder Einsteiger in dieses Hobby sollte sich zunächst darüber bewusst sein, dass es für das Wohlergehen des Aquariums nicht einfach nur Wasser benötigt. So sollte der Einstieg grundsätzlich mit der Anschaffung themenbezogener Literatur beginnen, um all die Zusammenhänge des kleinen Ökosystems zu verstehen und auf seine Bedürfnisse eingehen zu können. An zweiter Stelle sollte die richtige Wahl der Art des Ökosystems stehen. Soll es eher ein Süßwasseraquarium oder ein Meerwasseraquarium werden? Ein Süßwasseraquarium ist im Allgemeinen für den Einstieg in die Aquaristik die einfachere Variante, während die Meerwasseraquaristik ein gewisses Verständnis chemischer und biologischer Zusammenhänge erfordert. Während das Süßwasseraquarium in der Regel mit Dekoration, Pflanzen und Fischen besetzt wird, ist das Meerwasseraquarium geprägt von Riffgestein, bunten Korallen und teilweise grosswüchsigen Fischen. Die Dimensionen und die Technikkomponenten unterscheiden sich daher wesentlich. So sollte man sich besonders in der Meerwasseraquaristik über die Arten der gewünschten Fische informieren, um deren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Sind all diese Überlegungen abgeschlossen, sollte der nächste Schritt der Gang in ein echtes Fachgeschäft sein, welches nicht nur bei der Wahl einzelner Komponenten behilflich ist, sondern auch beim Einstieg und bei Problemen begleitend zur Seite steht.

Sind sämtliche Komponenten zusammengestellt, wird das System in Betrieb genommen und zunächst frei von Tieren «eingefahren». Unter Einfahren versteht man in der Aquaristik einen Prozess, der den ökologischen Kreislauf des Systems in Gang bringt.

- 1 Miyazaki, M., Matsunaga, M., Shigemori, I. & Ishii, M. (2018). The physiological effects of Shinrin-yoku (taking in the forest atmosphere or forest bathing): evidence from field experiments in 24 forests across Japan. *Environmental health and preventive medicine*, 23(1), 18. doi:10.1186/s12199-018-0718-7
- Nakamura, R., Fujii, Y., Yamada, N. & Kondo, M. (2018). Effects of viewing an aquarium on emotions and blood pressure. *Hypertension Research*, 41(4), 259-265. doi:10.1038/s41440-017-0031-6
- 2 White, M. P., Smith, A., Humphries, K., Pahl, S., Snelling, D., & Depledge, M. H. (2014). Blue space: The importance of water for preference, affect, and restorativeness ratings of natural and built scenes. *Journal of environmental psychology*, 40, 160-171. doi:10.1016/j.jenvp.2014.01.002
- 3 Tanaka, M., Tajima, M., Mizuno, K. & Ishii, M. (2015). Influence of viewing a fresh water aquaria on human physiological responses. *Journal of Physiological Anthropology*, 34(1), 35. doi:10.1186/s40101-015-0088-5
- 4 Koga, K. & Iwasaki, Y. (2019). Effects of Viewing an Aquarium on Emotional Status, Perceived Restorativeness and Recovery from Mental Fatigue. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 16(19), 3577. doi:10.3390/ijerph16193577



Dazu werden alle Dekoobjekte in das Aquarium eingebracht und mit Bakterienkulturen für einen gewissen Zeitraum angeimpft. Die Bakterien bilden im Aquarium Populationen, die den Abbau von Schadstoffen bewerkstelligen. Gemeinsam mit der Filtration sorgen sie so für eine lebenswerte Umgebung und klares Wasser.

Sind die genannten Grundbedingungen erfüllt, kommt der mit Abstand faszinierendste Teil: die Auswahl und der Besatz mit Fischen. Wer seinen Fischbesatz wohl überlegt hat, wird wissen, welche Tiere er gerne halten möchte, und diese in einem vernünftigen Verhältnis zur Aquariengrösse und zu den Bedingungen im Aquarium aussuchen. Um den Besatz richtig auszuwählen, möchte ich einige Mythen entkräften:

Fische passen sich der Grösse des Aquariums an

Diese und ähnliche Aussagen bilden heute leider noch immer den aktuellen Wissensstand vieler Menschen. Ob als Verkaufsargument, zur Rechtfertigung der Haltung von zu grossen Fischen in zu kleinen Aquarien, ist auch mir nicht bekannt. Fakt ist jedoch, dass sie falsch ist. Ein Fisch passt sich nicht der Aquariengrösse an und sollte im Verhältnis zu der zu erwartenden Endgrösse auch in einem entsprechend grossen Aquarium gehalten werden. Die Erkenntnisse der vergangenen

Jahre haben zu einem Umdenken geführt, sodass in den meisten Gesetzgebungen Europas heute ein Mindestvolumen zur Haltung von Fischen vorgegeben wird. Der Endgrösse der Fische sollte speziell bei Meerestischen Beachtung geschenkt werden, denn Tiere mit Endgrössen weit über 50 cm sind hier nicht selten. Es sollte auch absolut keine Option sein, einen zunächst kleinen Fisch zu kaufen mit dem Hintergedanken, diesen abgeben zu können, wenn er zu gross wird. Es wird sich nur in den seltensten Fällen jemand finden, der ein solches Tier übernimmt, und auch Einrichtungen wie Zoos, welche die Annahme generell ausschliessen, sind keine Anlaufstelle für die Tiere.

Fische haben nur ein kurzes Gedächtnis

Noch in junger Vergangenheit sagte man gerade Goldfischen ein Gedächtnis von lediglich wenigen Sekunden nach. Doch auch diese These ist heute vollständig widerlegt. Ein Fisch verfügt nicht bloss über ein Gedächtnis, sondern auch über einen gewissen Grad von Intelligenz. Besonders gut lässt sich dies an Meerestischen beobachten. Meerestische sind in der Lage, ihren Pfleger unter vielen anderen Personen zu unterscheiden. Sie werden bei guter Pflege, wie auch viele andere Fischarten, gegenüber ihren Pflegern zutraulich, lassen sich gar «streicheln» oder ohne Probleme für Unter-

suchungen aus dem Wasser heben. Tiere, die langjährig von der gleichen Person versorgt werden, suchen im Falle von Unwohlsein oftmals die Nähe zu ihr. Und selbst blinde Fische finden sich in der Umgebung des Aquariums ohne Einschränkungen zurecht, sofern sie die Strukturen der Dekomaterialien einmal verinnerlicht haben. Man kann ihnen also gewiss kein kurzes Gedächtnis zuschreiben.

Fische werden nicht alt

Dies ist tatsächlich eine Frage der jeweiligen Art. Durch die Nachfrage nach Fischen hat in der Vergangenheit die Massenzucht in der Aquaristik Einzug gehalten. Mit ihr kommt es oft zu inzestuösen Fortpflanzungslinien und Defekten in der DNA, welche wirklich nur ein kurzes Lebensalter mit sich bringen. Dies betrifft vor allem die typischen «Einsteigerfische». Fische aus geordneter Zucht und aus Wildfang erreichen hingegen teilweise ein sehr hohes Alter. So zum Beispiel der Koi, der mehrere Jahrzehnte erleben kann. Und auch viele Meeresfische erlangen in der Aquarienhaltung ein hohes Alter von über zwanzig bis dreissig Jahre.

Fische haben keinen Charakter

Auch diese Aussage ist klar zu verneinen. Jeder Fisch ist ein Individuum mit eigenen Charakterzügen. In einem Aquarium bilden sich auch über die eigenen Arten hinaus Rangordnungen und Positionen. Während der eine Fisch permanent auf Futtersuche ist, ist der andere einer, der eher gemütlich auf den «Lieferservice» wartet. Fische haben ihre festen Schlaf- und Ruhezeiten. Unter ihnen gibt es Langschläfer, hyperaktive oder gar frustrierte Tiere. Die einen sind eher schreckhaft, die anderen ständig neugierig und beobachten alles, was innerhalb und ausserhalb des Aquariums geschieht.

Fische haben keine Gefühle

Auch hier muss man mit einem klaren Nein entgegentreten. Fische nehmen ebenso wie andere Individuen Schmerz, Leid, Trauer, Angst und Wohlbefinden wahr. Die Wissenschaft zu diesem Thema ist noch nicht so weit fortgeschritten, dass einzelne Gefühle isoliert betrachtet werden können. Doch ist es durch Beobachtung möglich, einzelne Verhaltensmuster klar einem Empfinden zuzuordnen. Seepferdchen sind hier ein gutes Beispiel: Stirbt ein Partner, verliert der andere meist das Interesse an seiner Umgebung, versteckt sich, verweigert die Nahrungsaufnahme und verendet schliesslich.

Gewisse Geschehnisse erzeugen zudem bestimmte Ängste in den Tieren, so zum Beispiel die Angst vor dem Fischfangnetz, welches die Tiere mit einem negativen Erlebnis in Verbindung bringen.

Sobald alle Tiere ihr neues Heim bezogen haben, kommt Leben in das Aquarium. Für den Einsteiger ist dies der erste Höhepunkt



in der Aquaristik. Doch von nun an ist der Halter der Tiere auch in der Pflicht, sich mit dem kleinen Ökosystem zu beschäftigen. Zu Beginn wird man schnell feststellen, dass es einer gewissen Zeit bedarf, ehe das biologische System stabil läuft. Die ersten Wochen sind daher die anspruchsvollsten, wenn es darum geht, die Vorgänge im Aquarium kennenzulernen und angemessen zu reagieren. Viele Anfänger scheitern in genau dieser Phase, weil sie sich entweder nicht ausreichend informiert haben oder falsch beraten wurden. Hat man sich jedoch mit passender Literatur eingedeckt und einen kompetenten Fachhändler oder auch Gleichgesinnte zu Rate geholt, sollten Probleme schnell und sicher beseitigt werden können. Sind die ersten Herausforderungen gemeistert, stellt sich im Aquarium in der Regel eine selbstständig funktionierende Biologie ein. Sobald dieser Punkt erreicht ist, minimiert sich der Aufwand der Pflege rapide und besteht hauptsächlich aus der täglichen Fütterung und kleineren Reinigungsarbeiten. Hat man alle Höhen und Tiefen des Starts bewältigt, darf man sich ungeniert Aquarianer nennen. Herzlichen Glückwunsch!

Alles in allem ist ein Aquarium eine Bereicherung, egal ob zu Hause, bei der Arbeit, in Praxen oder in öffentlichen Einrichtungen. Ein Aquarium ist eine eigene Welt, die sich permanent entwickelt. Die Beobachtung der Fische und Wirbellosen (Krebse, Krabben, Schnecken usw.) wirkt beinahe hypnotisch. Es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken und mit jedem Tag wird das Verständnis für all die Vorgänge ausgeprägter. Ein schönes, gepflegtes Aquarium stellt so manches Fernsehgerät in den Hintergrund.



Bastian Trapp

Geschäftsführer
Reefolution Aquaristik

Reefolution ist ein schweizweit tätiges Unternehmen in der Planung, Realisierung und Betreuung von Aquarien für Private, öffentliche Einrichtungen, Aquazoo's und medizinische Einrichtungen. Darüber hinaus bietet Reefolution mit einem Fachgeschäft in Brunnen ein breit gefächertes Sortiment rund um das Aquarium.

Reefolution GmbH
Alte Gasse 4
6440 Brunnen
041 830 20 20
info@reefolution.ch
www.reefolution.ch

Jetzt
kostenlose Demo
buchen



Praxissoftware und IT für Ihre Arztpraxis

Von der Maus bis zur Cloud rundum versorgt: passend zu Ihrem Fachgebiet, Ihren Prozessen und Vorlieben – individuell, modular und sicher.

Die Praxissoftware vitomed setzt auch in Ihrer Praxis frische Impulse:

- Patienten Self Check-in in der Arztpraxis, spart Zeit am Empfang
- Sichere und durchgängige Rezeptlösung dank «eRezept»
- Durchgängiger Medikationsprozess, u. a. mittels «eMediplan»
- Laborprozesse im Griff, für interne und externe Labor-Analysen



Lassen Sie sich bereits jetzt von unserem Video «vitomed in der Arztpraxis» inspirieren.



swiss made software
+swiss hosting

Vitodata AG, Deisrütistrasse 10, 8472 Seuzach
www.vitodata.ch



Jetzt 30 Tage
kostenlos
testen.

It's about time.

Mit amétiq siMed haben Sie wieder Zeit für die Dinge, die Sie lieben. Dank der cloudbasierten Praxissoftware gestalten Sie Ihre Prozesse effizienter: zukunftsorientiert, intuitiv und mit höchster Sicherheit. Planen Sie Ihren Tag wieder sorglos nach dem Wetterbericht.
amétiq – It's about time.